

Feuerwehr Lustenau

122

**Jahres
bericht
2015**

Feuerwehr **Lustenau**

122

2015

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Feuerwehr Lustenau
Staldenstraße 3, 6890 Lustenau, Österreich

Inhalt und Gestaltung:
Dietmar Hollenstein, Jürgen Hämmerle, Alexander Kopf,
Gerd Ortner, Andreas Schmid
Grafische Begleitung: Roland Schuster, Grafikdesigner

Für den Inhalt verantwortlich:
Feuerwehr Lustenau

Druck: JOCHUM DRUCK GmbH & CO KG,
Hofsteigstraße 112, 6858 Schwarzach
Satz- und Druckfehler vorbehalten

Fotos: Feuerwehr Lustenau, André Schnetzer,
Polizei Lustenau, Dietmar Mathis, Eva-Maria Schlattinger,
Pascal Pletsch

Februar 2016

Vorwort Bürgermeister Dr. Kurt Fischer	6
Vorwort Kommandant Dietmar Hollenstein	7
Einsatzgebiet	9
Struktur und Beschreibung der Feuerwehr	10
Allgemeine Tätigkeiten, Verwaltung und Technik	23
Neuanschaffungen - Budgetmittel	24
Einsatzfahrzeuge	25
Einsätze	28
Ausbildung	46
Bericht der Feuerwehrjugend Lustenau	62
Sport und Kameradschaft	
Leistungsbewerbe	77
Fit for Firefighting	88
Kameradschaftliche Veranstaltungen	90
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	99
Besonderheit im 2015	
Übernahme Stützpunktaufgabe Katastrophenschutz - LUF H20	104
Prävention - Vorbeugender Brandschutz	105
Archiv, Historie - Projekt „Wiederherstellung Austro Fiat Baujahr 1926“	106
Neubau Feuerwehrhaus - Projektrückblick 2015	110
Statistik, Zahlen, Daten und Fakten 2015	114
Wir gratulieren	121
Schlusswort	122

Vorwort

Bürgermeister Dr. Kurt Fischer

Im Jahr 2015 setzte die Marktgemeinde Lustenau in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr weitere Schritte, um für die Aufgaben der Zukunft gerüstet zu sein. Nachdem 2014 der Grundsatzbeschluss über den Neubau des Feuerwehrhauses gefasst wurde, beschloss die Gemeindevertretung am 5. Februar 2015 die Umsetzung des Projektes des Grazer Architekten DI Harald Kloiber vom Büro „projekt.cc“. Der Baustart kann also im 1. Quartal 2016 erfolgen. Fertiggestellt wird die Drehscheibe für Lustenaus Sicherheit an der Neudorfstraße im Herbst 2017. Insgesamt wird das neue Feuerwehrhaus mit etwa 12,5 Millionen Euro zu Buche schlagen.

Das letzte Jahr brachte aber nicht nur Neuigkeiten in Bezug auf die Infrastruktur, auch das Erscheinungsbild der Feuerwehr wurde komplett neu gestaltet. Der engen Bindung von Feuerwehr und Gemeinde entsprechend, band Grafikdesigner Roland Schuster das neue Feuerwehr-Logo in das Markenschema und die Dachmarke der Marktgemeinde ein. Dabei drängte sich die feuerrote Grundfarbe RAL 3000 geradezu auf. Die Notrufnummer 122 wurde als Hinweis auf die Hilfsfunktion bei Notfällen ebenfalls ins Logo aufgenommen. Diese Maßnahme dient dazu, das Bewusstsein für die Feuerwehr als Blaulichtorganisation in der Bevölkerung zu schärfen.

Auch 2015 war die Feuerwehr ein wichtiger Partner für die Sicherheit in Lustenau. 151 Einsätze hatte sie im letzten Jahr zu meistern. Glücklicherweise gab es keine großen Brände, aber auch Übungen können die Feuerwehrleute gehörig auf Trab halten, wie die große Herbstabschlussübung am 24. Oktober beim Tanklager am Lustenauer Bahnhof, wo Kesselwaggons zu löschen waren. Wichtige Beiträge zur Sicherheit der Lustenauerinnen und Lustenauer leistete die Feuerwehr bei Veranstaltungen wie im Reichshofsaal oder in den Sportstadien. Auch bei Sturm- und Hochwasserereignissen wie im Februar 2015 war die Feuerwehr immer zur Stelle.

Ich möchte diesen Anlass nutzen, um den aktiven Wehrmännern und -frauen, allen Mitgliedern der Feuerwehr, v.a. aber auch allen Angehörigen, danke zu sagen – für die vielen freiwilligen Stunden, die sie in die Sicherheit von Gemeinde und Bevölkerung investieren. Ein besonderer Dank gilt auch allen Angehörigen für das große Verständnis für das oft zeitraubende und herausfordernde Engagement. Ebenso gilt mein Dank den Arbeitgebern, die ermöglichen, dass unsere Feuerwehrleute „allzeit bereit“ sein können.



Bürgermeister
Dr. Kurt Fischer



Vorwort

Kommandant Dietmar Hollenstein

Geschätzte Ehrenmitglieder, Feuerwehrkameraden/-innen, liebe Mädchen und Buben der Feuerwehrjugend!



Den Jahresbericht möchte ich nutzen, um euch für eure Arbeit zu danken. Die Bereitschaft von euch, all jenen zu helfen, die in Not geraten sind, ist beeindruckend. Im Schnitt drei Mal pro Woche mussten wir im abgelaufenen Jahr zu Einsätzen ausrücken. Egal ob Tag oder Nacht, Arbeitszeit, Freizeit oder Wochenende, wir konnten immer mit einer schlagkräftigen Mannschaft ausrücken und eine erfolgreiche Hilfeleistung erbringen. Jeder Einsatz für sich erfordert ein schnelles und gewissenhaftes Vorgehen. Unachtsamkeit oder Nachlässigkeit kann zu fatalen Folgen führen. Das hat uns der Einsatz einer Pferdebergung in der Hofsteigstraße eindrucklich vor Augen geführt.

Die Bereitschaft für die Übernahme einer zusätzlichen Stützpunktaufgabe im Bereich des Katastrophenschutzes zeigt auf, dass in unserer Wehr die Motivation sehr hoch ist. Eine hydraulisch angetriebene Hochwasserpumpe mit einer Leistung von 6000 l/min bei 2,5 bar oder 10000 l/min bei freiem Auslauf wird seit Herbst 2015 in Lustenau stationiert und führend betreut. Unterstützt werden wir dabei von je einer Bediennemannschaft aus Dornbirn und Hohenems. Auf der Herbstübung bei der OMV konnten wir das Modul Löschwasserförderung erfolgreich zum Einsatz bringen.

Viele Stunden an Ausbildung sind notwendig, damit die Gerätschaften für die vielen verschiedenen Einsatzbereiche perfekt genutzt werden können. Beinahe täglich findet mittlerweile im Gerätehaus eine Ausbildung statt. Egal ob für Grundausbildung, Atemschutz, Maschinisten oder einen anderen Fachbereich. Das Gerätehaus ist zum Feuerwehrhaus geworden, wo Hilfeleistung und Zusammenarbeit gelebt wird. Es freut mich sehr, dass wir mit dem Neubau einen großen Schritt weitergekommen sind. Hunderte Stunden Arbeit sind von der Projektgruppe „Feuerwehrhaus“ im 2015 erbracht worden. Der Lohn ist ein Planungsstand, der die Funktionalität einer modernen Feuerwehr vollumfänglich erfüllt. Auch Kompromisse waren erforderlich, aber durch die gute Zusammenarbeit mit Architekten, Gemeindeverantwortlichen und Fachplaner ist das Ergebnis ein gutes. Die Baugenehmigung ist erteilt, die Ausschreibungen am Laufen und so freuen wir uns auf die nächste Etappe - das Bauen.

Unser neues „Corporate Identity“ hilft uns jung, modern und mit vollem Tatendrang in die Zukunft zu blicken. Wir wollen uns auch 2016 erfolgreich weiterentwickeln. Einzelne Projekt wie die Änderung der Alarmierung aber auch die dazu angepasste Ausbildung sind in der Umsetzung.

Einen herzlichen Dank für eure Mitarbeit und die Einsatzbereitschaft für die Marktgemeinde Lustenau.

Viel Spaß beim Lesen und die allerbesten Wünsche für 2016!

Dietmar Hollenstein

Dietmar Hollenstein, Kommandant



Totengedenken

Im Jahr 2015 mussten wir erfreulicherweise von keinem Mitglied unserer Feuerwehr Abschied nehmen.

Wir gedenken naher Angehöriger unserer Wehrkameraden, die uns in diesem Jahr verlassen haben. Auch wollen wir früher verstorbener Mitglieder gedenken.



Das Einsatzgebiet der Feuerwehr erstreckt sich über das gesamte Ortsgebiet von 22,2 km².

Einwohner: 23.110 (Stichtag 31. 12. 2015)

Nationalitäten: 73

Fläche: 22,2 km²

Straßennetz: 220 km

Höhenlage: 405 m

Politischer Bezirk: Dornbirn

Objekte: 5836 (Stand 31. 12. 2015)

Haushalte: 10010 (Stand 31. 12. 2015)

Betriebe: ca. 700 Betriebe mit 6600 Beschäftigten

2 Alters- und Pflegeheime

11 Kindergärten

12 Spielgruppen, Kinder- und Schülerbetreuungen

4 Volksschulen und verschiedene zusätzliche Exposituren

3 Mittelschulen

1 Sonderpädagogisches Zentrum

1 Bundeshandelsakademie

1 Bundesgymnasium

1 Musikschule

38 größere Betriebe und Objekte sind mit automatischen Brandmeldeanlagen versehen, der Großteil ist direkt zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle aufgeschaltet. Bei 280 Objekten verfügt die Feuerwehr über Schlüsselboxen für direkten Zugang. Alarmpläne bzw. Objektinformationen haben wir von 384 Objekten in unserer Einsatzunterstützungsdatenbank hinterlegt. Weiters stehen der Feuerwehr 415 Hydranten für die Wasserentnahme zur Verfügung.

Wehrführung

Kommando, Feuerwehrjugend, Fachbereiche, Mannschaft



Dietmar Hollenstein
Kommandant



Florian Kremmel
Kommandant-Stellvertreter



Walter Bösch
Gerätewart



Elisabeth Feistenauer
Kassier



Hartwig Sturm
Zugskommandant Zug 1



Andreas Schmid
Zugskommandant Zug 2



Kurt Rauch
Zugskommandant Zug 3



Alexander Kopf
Schriftführer



Gerd Ortner
Feuerwehrjugendleiter



Jürgen Hollenstein
Feuerwehrjugendleiter-Stellvertreter

Zug 1

BM Sturm Hartwig

OLM Ortner Gerd
 OLM Grabher Walter
 OLM Hämmerle Jürgen
 LM Hämmerle Markus
 LM Hollenstein Jürgen

Alfare Florian
 Alfare Simone
 Aspek Michael
 Bösch Niklas
 Bösch Walter
 Brunner David
 Buschta Andreas
 Dal Lago Rico
 Feistenauer Elisabeth
 Fitz Pascal
 Grabher Markus
 Hagen Marco
 Hagen Simon
 Hagspiel Andreas
 Hofer Lukas
 Hofer Timo
 Kaufmann Thomas
 Kleindienst Bryan
 Kobald Klaus
 Kremmel Marco
 Laurent Christopher
 Mätzler Sandra
 Meleri Antonio
 Müller Jaqueline
 Saueregger Walter
 Strolz Patrick
 Vetter Arno
 Vonbank Anna
 Wolff Sascha

Zug 2

BM Schmid Andreas

OLM Hämmerle Andreas
 OLM Hammerer Bernhard
 LM Hämmerle Mark
 LM Kopf Alexander
 LM Matheisl Michael

Bösch Erich
 Bürgi Moritz
 Drechsel Michael
 Grabher Jürgen
 Grabher Mathias
 Grabher Michael
 Hämmerle Clemens
 Hämmerle Gebhard
 Hämmerle Hermann
 Hämmerle Mathias
 Hämmerle Michael
 Hämmerle Walter
 Hollenstein Markus
 Hüttmayr Marcel
 Isele Michael
 Kathrein Timo
 Knoll Stefan
 Knöllner Michael
 Mathis Elias
 Mathis Philipp
 Müller Stefan
 Netzer Christian
 Reiter Immanuel
 Rezsnyak Valentin
 Sorger Johannes
 Staudacher Pierre
 Tesfay-Hämmerle Andrea
 Vetter Patrick
 Witsch Alexander

Zug 3

BM Rauch Kurt

OLM Hofer Martin
 OLM Surma Alexander
 OLM Schwärzler Jürgen
 LM Dullnig Heinz
 LM Hofer Günter
 LM Zuderell Oliver

Alge Franz
 Aspek Stefan
 Bode Christian
 Bösch Mark
 Brida Mathias
 Dullnig Günter
 Ergüven Engin
 Grabher Peter
 Hämmerle Heinz
 Hämmerle Reinhard
 Hollenstein Jan
 Hollenstein Simon
 Hollenstein Werner
 Huber Lukas
 Isele Lothar
 Kammerer Christian
 Kammerer Karl-Heinz
 Kaufmann Alois
 König Erich
 Krammel Michael
 Mehrath Benjamin
 Ronacher Florian
 Segschneider Katrin
 Stoll Ralf
 Vetter Florian
 Wund Katharina
 Zech Jasmin
 Zivanovic Milos



Zug 1



Zug 2

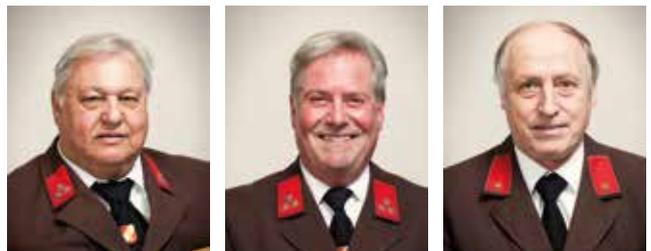
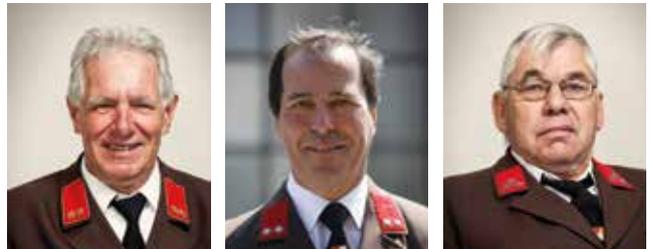


Zug 3

Ehrenmitglieder

In der Feuerwehr Lustenau besitzen 22 Mitglieder die Ehrenmitgliedschaft. Eine langjährige verdienstvolle Mitgliedschaft zeichnet diese Wehrkameraden aus. Verschiedene Veranstaltungen, die von Martin Feistenauer und Manfred Kremmel organisiert werden, prägen den Feuerwehralltag unserer Senioren. Wir freuen uns sehr über ihre Teilnahme an den Schulungsabenden, wöchentlichen Übungen und an den kameradschaftlichen Veranstaltungen.

Alge Dieter, Alt-Bürgermeister | 19. 03. 1994
Bösch Anton | 25. 03. 2000
Bösch Josef | 26. 03. 2011
Bösch Oskar, Ehrenkommandant | 16. 03. 1985
Feistenauer Martin | 26. 03. 2011
Felder Siegfried | 05. 10. 2013
Fitz Hans | 13. 03. 1999
Fitz Walter | 02. 04. 1994
Grabher Hans | 17. 03. 1990
Grabher Hans-Dieter, Alt-Bürgermeister | 20. 03. 2010
Hämmerle Eduard, Gerätewart | 23. 03. 1991
Hollenstein Albert, Fähnrich | 18. 03. 2006
Hollenstein Walter, Ehrenkommandant-Stv. | 13. 03. 1999
Holzer Werner | 26. 03. 2011
König Ferdinand | 26. 03. 2011
König Wilfried | 05. 10. 2013
Kremmel Kurt | 05. 10. 2013
Kremmel Manfred, Kommandant | 03. 03. 2007
Dr. Hans Maksymowicz, Feuerwehrarzt | 15. 03. 2003
Scheffknecht Kurt | 20. 03. 1993
Schraven Bernhard | 20. 03. 2010
Zuderell Robert | 26. 03. 2011



Fachbereiche / Leitung, Stv. und Mitarbeiter

Die Aufgaben unserer Feuerwehr werden durch verschiedene Fachbereiche erledigt. Nur dadurch ist es möglich, die vielfältigen Aufgaben zuverlässig und professionell abzuwickeln. Die Fachbereichsleiter und deren Mitarbeiter haben im abgelaufenen Berichtsjahr viele Stunden für ihre Tätigkeiten aufgewendet.

Verwaltung		
Schriftführer Alexander Kopf	Kassier Elisabeth Feistenauer	Öffentlichkeitsarbeit Hermann Hämmerle
Wacheobmann/Fähnrich Bernhard Hammerer	Verpflegung / Kantine Karin Wund Edith Bösch	EDV Jürgen Hämmerle Markus Hollenstein
Archiv Hartwig Sturm	Vorbeug. Brandschutz Erich Bösch Dietmar Hollenstein	Alarmpläne Erich Bösch Florian Kremmel

Technik		
Gerätewart Walter Bösch Walter Grabher	Fahrzeuge Jürgen Schwärzler Jürgen Hollenstein	Atemschutz Markus Hämmerle Gerd Ortner
Haustechnik Walter Grabher	Funk / Alarmierung Oliver Zuderell	Bekleidung Jürgen Grabher Pascal Fitz

Verleihung von Ehrenzeichen und Auszeichnungen

Die Feuerwehrmedaille des Landes Vorarlberg in Bronze für 25 Jahre, in Silber für 40 Jahre und in Gold für 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit in der Feuerwehr erhielten auf der 132. Jahreshauptversammlung vom 7. März 2015 folgende Kameraden:

Feuerwehrmedaille in Bronze:



Dr. Hans Maksymowicz
Eintritt: 6. März 1990



Bernhard Hammerer
Eintritt: 2. September 1989



Kurt Rauch
Eintritt: 17. Mai 1989

Feuerwehrmedaille in Silber:



Erich Bösch
Eintritt: 10. November 1974

Feuerwehrmedaille in Gold:



Josef Bösch
Eintritt: 16. Juni 1964



Ferdinand König
Eintritt: 29. April 1964

Übertritte in den Aktivstand, Beförderungen

Aufnahme in den Aktivstand

Nach mehrjähriger Zugehörigkeit zur Feuerwehr konnten auf der 132. Jahreshauptversammlung vom 7. März 2015 folgende Mitglieder offiziell in den Aktivstand übernommen werden:



Andrea Tesfay-Hämmerle
22. März 2014



Matthias Hämmerle
9. März 2014



Reinhard Hämmerle
6. Mai 2014



Elias Mathis
20. Juli 2014



Milos Zivanovic
22. März 2014

Beförderung zum Oberfeuerwehrmann – 6 Jahre aktive Dienstzeit



Florian Alfare
22. August 2008



Michael Aspek
19. Dezember 2008



Stefan Aspek
19. Dezember 2008



Niklas Bösch
3. September 2008



Michael Grabher
26. Juni 2008



Jan Hollenstein
11. Juni 2008



Philipp Mathis
13. August 2008



Sascha Wolff
27. Mai 2008



Katharina Wund
12. Juni 2008

Übertritte in den Aktivstand, Beförderungen

Beförderung zum Dienstgrad

Auf der 132. Jahreshauptversammlung vom 7. März 2015 konnte unser Schriftführer Alexander Kopf zum Löschmeister befördert werden. Herzliche Gratulation und viel Erfolg in dieser neuen verantwortungsvollen Funktion.



Beförderung zum Löschmeister
Alexander Kopf

Rückgabe des Dienstgrades als Löschmeister

Mit dem Übertritt ins 50. Lebensjahr hat Hermann Hämmerle seine Funktion als Löschmeister zurückgelegt. Hermann wurde auf der 121. Jahreshauptversammlung vom 13. März 2004 zum Löschmeister befördert. Über sieben Jahre bekleidete er auch das Amt des Schriftführers. Herzlichen Dank an Hermann für die verantwortungsvolle Tätigkeit in unserer Wehr.



Löschmeister von 2004 bis 2015
Hermann Hämmerle



Übergabe der Ämter Atemschutzgerätewart und Atemschutzgerätewart-Stellvertreter

Auf der 132. Jahreshauptversammlung vom 7. März 2015 haben unsere langjährigen Verantwortlichen für Atemschutz - Gerd Ortner und Michael Matheisl ihre Funktionen in jüngere Hände übergeben. Gerd Ortner hat das Amt des Atemschutzgerätewartes seit der 109. Jahreshauptversammlung 1992 über 23 Jahre inne. Michael Matheisl übte das Amt des Stellvertreters seit der JHV 2004 aus. Ein herzliches Dankeschön an Gerd und Michael für ihre gewissenhafte Arbeit.



Neuer Atemschutzgerätewart
Markus Hämmerle

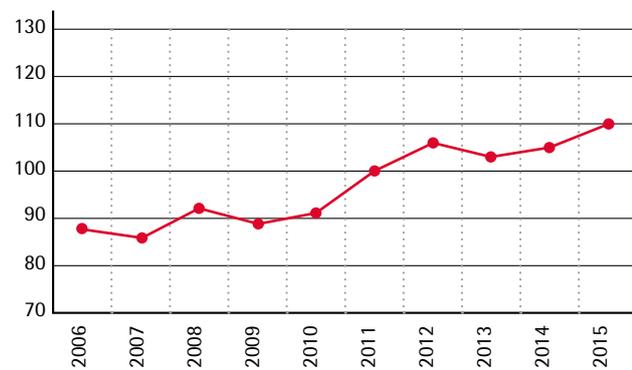
Ernennung zum Atemschutzgerätewart

Markus Hämmerle übernimmt neu ab dem 7. März 2015 das Amt des Atemschutzgerätewartes. Viel Erfolg in dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

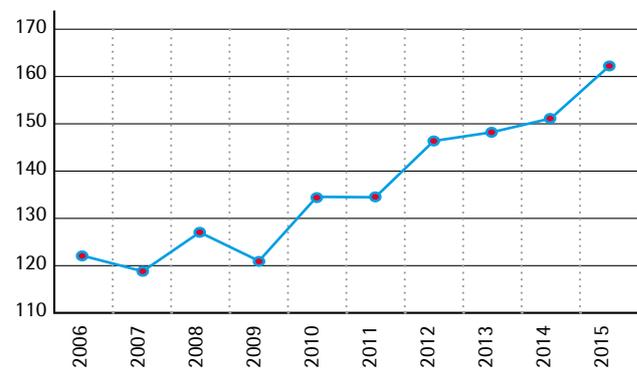
Mannschaftsstand

Mannschaftsstand	Stand per 01.01.2015	Stand per 31.12.2015	Männlich	Weiblich	Durchschnittsalter
Aktiv	105	110	101	9	33
Passiv	0	0	0	0	
Ehrenmitglieder	22	22	22	0	72
Feuerwehrajugend	24	30	24	6	13
Gesamt	151	162	147	15	

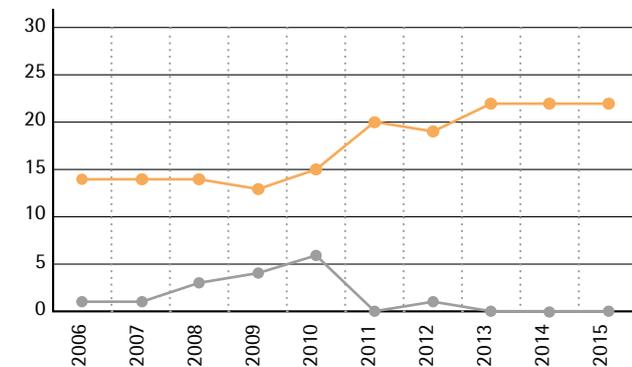
Entwicklung des Mannschaftsstandes seit dem Jahr 2006:



● Anzahl der Aktivmitglieder



● Gesamtmannschaftsstand



● Ehrenmitglieder ● Passivmitglieder



● Mitglieder Feuerwehrajugend

Stichtag 31.12.15	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Aktiv	88	86	92	89	91	100	106	103	105	110
Passiv	1	1	3	4	6	0	1	0	0	0
Ehrenmitglieder	14	14	14	13	15	20	19	22	22	22
Feuerwehrajugend	19	18	18	15	22	14	20	23	24	30
Gesamt	122	119	127	121	134	134	146	148	151	162

Veränderungen des Mannschaftsstandes 2015

Eintritte in die Feuerwehrjugend

08. 04. 2015 | Hollenstein Tim
08. 04. 2015 | Grabher David
08. 04. 2015 | Erne Jonas
15. 06. 2015 | Fitz Jannik
17. 06. 2015 | Türtscher Robert
30. 09. 2015 | Hämmerle Luca-Marcel
30. 09. 2015 | Hämmerle Jakob
01. 10. 2015 | Baumann Lorenz
01. 10. 2015 | Bertsch Valentin
01. 10. 2015 | Hämmerle Tobias
01. 10. 2015 | Horvath Naomi
01. 10. 2015 | Riedmann Samuel

Eintritte in den Aktivstand

Hofer Timo | am 07. 04. 2015
Hagen Marco | am 05. 07. 2015
Kobald Klaus | am 05. 07. 2015
Hofer Lukas | am 08. 09. 2015
Hierath Patrick | am 10. 11. 2015

Übertritte aus der Feuerwehrjugend in den Aktivstand

13. 03. 2015 | Hämmerle Clemens
17. 05. 2015 | Hagen Simon
09. 07. 2015 | Rezsnyak Valentin
18. 10. 2015 | Krammel Andreas
29. 10. 2015 | Brunner David

Übertritte aus dem Aktivstand in den Passivstand

-

Austritte aus der Feuerwehrjugend

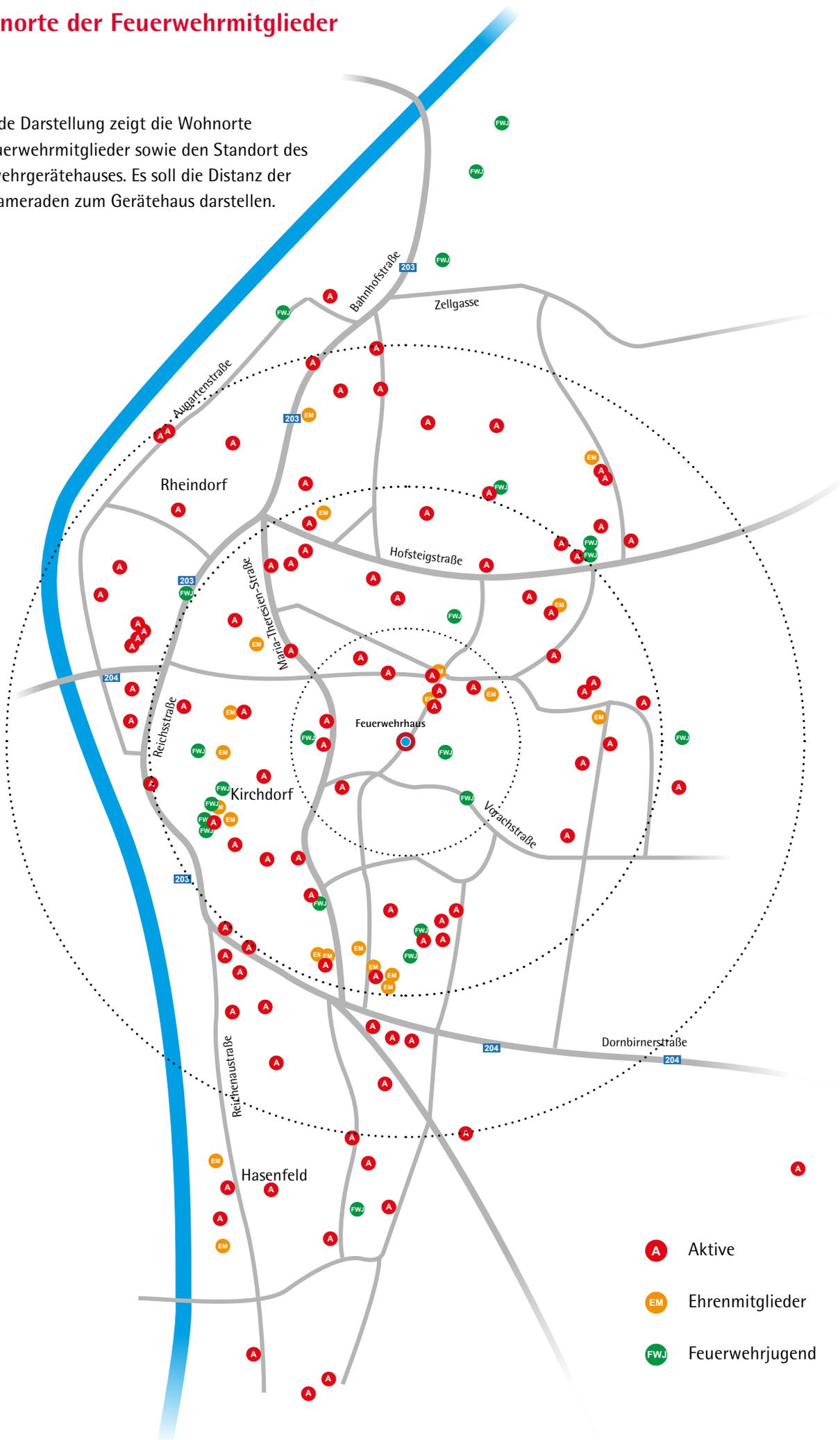
09. 03. 2015 | Kammerer Jan

Austritte aus der Feuerwehr

Hämmerle Christian | am 07. 05. 2015
Nachbaur Manuel | am 07. 05. 2015
Peinbauer Sandro | am 07. 05. 2015
Hämmerle Matthias | am 02. 09. 2015
Gärtner Simon | am 07. 10. 2015

Wohnorte der Feuerwehrmitglieder

Folgende Darstellung zeigt die Wohnorte der Feuerwehrmitglieder sowie den Standort des Feuerwehrgerätehauses. Es soll die Distanz der Wehrkameraden zum Gerätehaus darstellen.



Allgemeine Tätigkeiten

Verwaltung, Technik, Sitzungen, Besprechungen, Versammlungen, allgemeine Veranstaltungen

Allgemeine Tätigkeiten

Neben unseren Einsatz- und Übungsstunden, kameradschaftlichen Anlässen sind auch die Verwaltungsarbeiten, repräsentativen Termine, Sitzungen, Vorbereitungsarbeiten etc. (Tätigkeiten einzelner Wehrmänner) für eine Feuerwehr unerlässlich. Allgemeine Tätigkeiten wie Öffentlichkeitsarbeit, Informationen an die Mitglieder, Controlling und die Prüfung der Abläufe sind für die Feuerwehrverantwortlichen ebenso wichtig, wie für ein erfolgreich geführtes Unternehmen.

Brandbereitschafts-/Absperrdienst und Ehrenwache

Die Einteilung von Brandbereitschafts- und Absperrdiensten wird schon seit Jahren durch Bernhard Hammerer organisiert. Nach vielen Jahren als Organisator für die Ehrenwache übergab Kurt Kremmel dieses Amt in die jüngeren Hände von Günter Dullnig.

Schulungsvorbereitung

Um qualitativ hochwertige, lehrreiche Schulungen und Übungen umzusetzen, ist ein hoher Stundenaufwand der Ausbilder für die Vorbereitung notwendig. Zugs- und Gruppenübungen werden von allen Dienstgraden ausgearbeitet und erfordern zusätzlichen Zeitaufwand da diese auch dokumentiert werden müssen.

Schriftverkehr

Schriftführer Alexander Kopf ist für die Erfassung und Auswertung der Anwesenheit bei sämtlichen Veranstaltungen der Wehr verantwortlich. Schriftverkehr mit Gemeinde, Behörden und Partnern sind wöchentlich zu erledigen. Sämtliche Einsätze sind zu erfassen und monatlich an den Landesfeuerwehrverband mittels der Software syBOS zu übermitteln.

Die Pflege aller Daten unserer Mitglieder erfordert ebenfalls viel Zeitaufwand. Alle Ehrenmitglieder und die Feuerwehrjugend wurden nach dem Aktivstand letztes Jahr mit einem Dienstausweis ausgestattet. Dieser ist mit einem RFID-Chip bestückt, der neben dem Zutritt ins Gerätehaus auch als Identifikation bei Lehrgängen, Leistungsbewerben im In- und Ausland, als Bezahlsystem beim LFV und vielem mehr dient. Dieser ersetzt die alten Feuerwehpässe und entlastet so wiederum die Arbeit des Schriftführers. Das Führen von Protokollen bei Sitzungen und Versammlungen, Versenden von Einladungen, Informationen und Rundschreiben an die Mitglieder fällt ebenfalls in das Tätigkeitsfeld von Alex Kopf.

Finanzen

Kassierin Elisabeth Feistenauer ist für die sparsame Führung der Kameradschaftskassa verantwortlich. Alle Ausgaben und Einnahmen, Belege, Rechnungen für Einsätze und Dienstleistungen, Abrechnungen von Bereitschaftsdiensten und dergleichen werden von ihr zuverlässig durchgeführt. Der Zeitaufwand für diese wichtige Funktion ist enorm und kann mit einem Kleinunternehmen verglichen werden. Banktermine können zum Beispiel nur während der Arbeitszeit erledigt werden. Bei der jährlichen Kassaprüfung haben die Prüfer Gebhard Hämmerle und Bernhard Schraven eine exakte und vorbildliche Kassaführung festgestellt und Elisabeth Feistenauer für ihre ausgezeichnete Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Gerätewart

Für die Wartung und Pflege aller unserer Gerätschaften wenden Gerätewart Walter Bösch, sein Stellvertreter Walter Grabher sowie Alt-Gerätewart Edl Hämmerle das ganze Jahr über viel Zeit auf.

Wir schätzen sehr, dass vor allem unser Senior Edl Hämmerle - wie schon seit Jahrzehnten - am Freitagabend die Gerätschaften, die während der Woche bei Einsätzen und Übungen gebraucht wurden, jeweils wartet/pflegt und wieder in die Fahrzeuge verlastet. Auch werden nach wie vor kleinere Umbauarbeiten bei Fahrzeugen von Walter und Edl jeweils an den Freitagen durchgeführt.

Danke auch an Jürgen Schwärzler, der die Servicetermine wahrnimmt sowie Jürgen Hollenstein, der für die Reinigung der Fahrzeuge die Hauptverantwortung trägt. Danke natürlich auch allen Fahrzeugverantwortlichen, die während des Jahres mit ihrem Team das zugeteilte Fahrzeug pflegen und in Schuss halten.

Die Wartung der Atemschutzgeräte nimmt mehrere Arbeitsstunden in Anspruch. Unsere Atemschutzgerätewarte Markus Hämmerle und Gerd Ortner prüfen während dem Jahr laufend alle 29 Atemschutzgeräte und Masken in der eigenen Atemschutzwerkstätte.

Auch Christopher Laurent und seinem Team wollen wir Dank für die Pflege und Reinigung unserer Schläuche aussprechen.

Neuanschaffungen, Budgetmittel 2015

Die Marktgemeinde Lustenau stellte im Jahr 2015 umfangreiche Budgetmittel für die Feuerwehr bereit. Es wurden im Berichtsjahr ca. Euro 200 000.- in Ergänzungen der Einsatzbekleidung und Verbesserungen der Gerätschaften investiert. Diese Aufwendungen sind wichtige Investitionen für die Sicherheit der Mitbürger und Vorsorge zur Schadensbegrenzung bei Bränden, Unfällen und Umweltereignissen.

Anbei ein kleiner Auszug der wichtigsten Anschaffungen:

Persönliche Schutzausrüstung

5 PBI-Einsatzbekleidungen | 6.000.-
5 Einsatzhelme | 1.500.-
20 Einsatzhandschuhe | 2.800.-
5 Einsatzstiefel | 1.300.-
10 PBI-Flammschutzhauben | 600.-
80 Arbeitsbekleidungen ÖBFV | 8.000.-
10 Paradeuniformen inkl. Helm | 3.000.-

Corporate Identity 122

CI-Manual | 2000.-
Drucksachen Briefpapier/Couvert | 1.500.-
Feuerwehr-Bekleidung | 5.000.-

Fahrzeuge

Intersection-Lights Tank 1 | 3.000.-
Reifen | 3.000.-
Ersatz Fahrzeugbatterien | 1.000.-
Drehleiter Jahresprüfung | 2.200.-
Einbau von Geräte in Fahrzeuge | 8.500.-

Technische Geräte / Atemschutz

Rettungsleinen | 2.100.-
Übungspuppe RuthLee Multi-Traum | 900.-
Weber Hydraulikschläuche | 5.500.-
Höhenrettungsgeräte | 1.000.-
Prüf- und Kalibrierstation Messgeräte | 3.200.-
Druckschläuche/Material Reparaturen | 4.000.-
Atemschutzgeräte und Masken | 6.500.-
Atemschutz-Notfall-Equipment | 1.200.-
Atemschutz-Truppüberwachung | 2.100.-

Alarmierung / Funk

Funkrufempfänger | 5.000.-
Handfunkgeräte | 2.500.-
Ersatzteile und -batterien | 1.500.-
Einsatzführungstablets | 2.500.-

Ausbildung / Zertifizierungen

Spezialausbildung Atemschutz / Dienstgrade / Erste-Hilfe | 3.000.-
Lehrgang Sturmschaden/Motorsägen | 2.000.-
Lehrgang Höhenrettung-Aufbau | 2.100.-
Führerscheinzuschuss für C-Lenker | 3.000.-
Tauglichkeitsuntersuchungen
Atemschutzgeräteträger | 5.000.-

Feuerwehrjugend

Arbeitsbekleidungen ÖBFV | 1.000.-
Action-Day, Ausbildung | 1.000.-

Löschmittel

Ölbindemittel, Pulver, Schaummittel | 6.000.-

Fahrzeugbestand

Stand 31. Dezember 2015

Die Feuerwehr Lustenau verfügt zum 31. Dezember 2015 über elf Einsatzfahrzeuge, zwei Oldtimer mehrere Anhänger und diverse Einsatzmodule. Das Alter der Fahrzeuge liegt zwischen Baujahr 1926 und 2014.



Bezirks-Einsatzleitfahrzeug, 1:3, Mercedes Benz 316, 156 PS, Baujahr 2002



Rüstlöschfahrzeug 1:6, MAN 18.330, 4000 Liter Wasser, 250 Liter Schaum
Baujahr 2008



Löschfahrzeug 1:8, Mercedes 814 D/7 F, 136 PS, Baujahr 1994



Drehleiter 1:2, Magirus DLA(K) 23/12 L-AS, MAN 15.290, Baujahr 2012



Schlauchanhänger, 3 x 100 m B-Schlauch, Baujahr 1974



Kleinlöschfahrzeug 1:8, Mercedes Sprinter 416 CDI, 156 PS, Baujahr 2003



Mannschaftstransportfahrzeug 1:8, VW Crafter, 163 PS, Baujahr 2011



Universallöschfahrzeug 1:8, MAN 18.264, 2000 Liter Wasser, 250 Liter Schaum, 750 kg Pulver, Baujahr 1998



Pulverlöschanhänger, Minimax, 250 kg Löschpulver, Baujahr 1963



Schweres Rüstfahrzeug-Kran 1:2, ÖAF 17.232 FA, 232 PS, Baujahr 1992



Kleinrüstfahrzeug 1:5, Mercedes Sprinter 416 CDI, 156 PS, Baujahr 2005



Mannschaftstransportfahrzeug 1:8, VW Crafter 163 PS, Baujahr 2014



Versorgungsfahrzeug 1:5, VW Crafter DoKa Pritsche, 143 PS, Baujahr 2012

Einsätze

Kommandant Dietmar Hollenstein

Allgemein

Die Ortsfeuerwehr Lustenau rückte im Berichtsjahr 2015 zu 151 Hilfeleistungen aus. Diese gliedern sich in 46 Brandeinsätze und 101 technische Einsätze und 4 nachbarliche Hilfeleistungen.

In den Brandeinsätzen sind 20 Alarme von automatischen Brandmeldeanlagen und ein böswiliger Alarm enthalten. Mit unseren Einsatzfahrzeugen erbrachten wir im Berichtsjahr bei Einsätzen eine Wegstrecke von 2002 km.

Menschenrettungen und Notlagen

Bei Arbeitsunfällen, Verkehrsunfällen, Türöffnungen sowie Bränden konnten insgesamt vier Personen aus ihrer misslichen Lage befreit bzw. geholfen werden. Leider kam unser Einsatz bei zwei Menschen zu spät.

Tiere

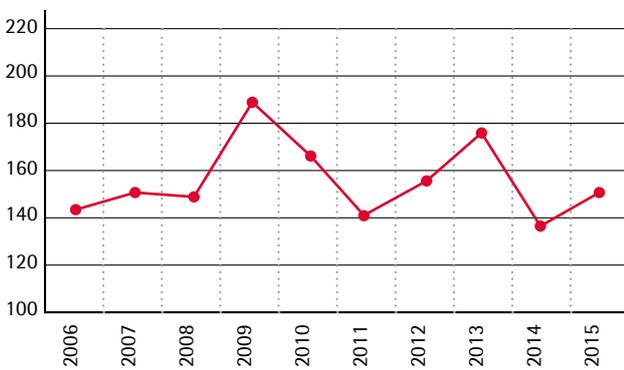
Auch sieben Tiere konnten im vergangenen Jahr von uns gerettet werden. Pferde und Rinder die in Gräben gestürzt sind, konnten von uns genauso befreit werden, wie die Hauskatze vom Dach.

Sachwerte

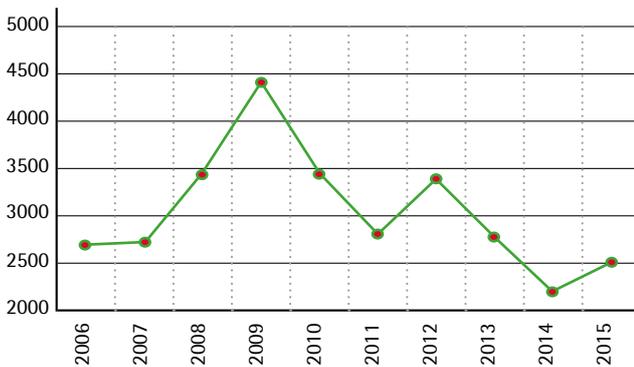
Bei vielen Objekten konnte durch unsere Hilfeleistung weiterer Schaden verhindert und Sachwerte gerettet werden. Bei mehreren Objekten war der Brandfortschritt bereits soweit fortgeschritten, dass das Feuer nicht auf die Ausbruchsstelle beschränkt werden konnte.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Einsätze in diesem Jahr um 13 Ereignisse. Hauptursache war in diesem Jahr die Wespenplage in den Sommermonaten.

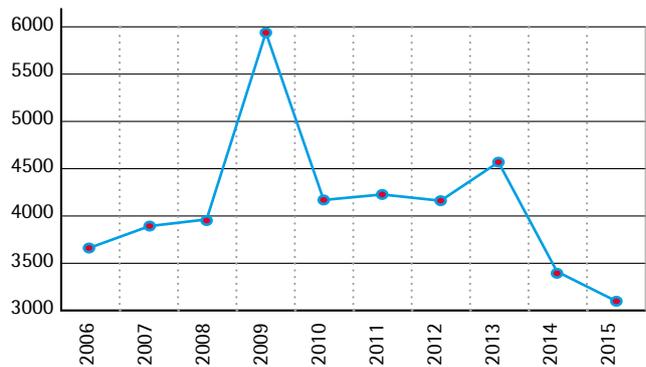
Entwicklung der Einsätze seit dem Jahr 2006:



● Einsatzzahlen im Vergleich: 2006 - 2015



● Personalaufwand im Vergleich: 2006 - 2015



● Stundenaufwand im Vergleich: 2006 - 2015

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mann	2710	2792	3405	4420	3410	2871	3399	2780	2287	2527
Stunden	3723	3952	3985	5967	4142	4243	4120	4646	3332	3195
Einsätze	141	148	144	186	165	141	157	173	138	151

Einsatzübersicht Januar, Februar

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1 r1	03.01.2015	13:38	Negrellistraße 7a	Türöffnung	16	16
f1	04.01.2015	08:05	Holzstraße 25	Bauzaun auf Straße	3	1,5
f1	04.01.2015	08:36	Mühlefeldstraße 3a	Blumenträge drohen abzustürzen	6	6
f2	13.01.2015	15:17	Flurstraße 22	Brand von einem Baum	25	25
f1 r2	13.01.2015	16:19	L204 - Dornbirnerstraße	Auto über Abgrund gestürzt	9	9
f14	20.01.2015	17:40	Sägerstraße 18	Handdruckmelder eingedrückt	13	13
f1	25.01.2015	11:34	Hasenfeldstraße 85	Brandgeruch Waschküche	22	22
f14	26.01.2015	06:39	Hagstraße 27 (ÖMV)	BMA-Täuschungsalarm	40	40
f1	28.01.2015	04:55	Rheinstraße 25	Unterstützung Polizei - Überfall	11	11
f2 r2	28.01.2015	19:22	Rotkreuzstraße 14b	Türöffnung	33	33
f1	29.01.2015	13:16	Reichsstraße 28	Ölspur durch Lustenau	8	14,5
Summe: 11 Einsätze					186	191

28. Januar 2015, Rheinstraße 55, Raubüberfall Taxilenker von Handschellen befreien

Zu einem ungewöhnlichen Assistenzeinsatz wurde die Feuerwehr Lustenau in der Nacht des 28. Januar durch die Polizei angefordert. Kurz vor 3 Uhr nachts ereignete sich in Lustenau ein Raubüberfall. Eine unbekannte Frau bestellte ein Taxi und ließ sich nach Lustenau bringen. Im Bereich des Steakhauses forderte die Frau den Taxilenker auf, stehen zu bleiben. Zur gleichen Zeit kam ein Mann zum Taxi hinzu und die Frau bedrohte in weiterer Folge den Taxilenker mit einem Messer. Das Opfer übergab dem Mann einen geringfügigen Geldbetrag.

Anschließend wurde der Taxilenker vom männlichen Täter mit Handschellen an das Lenkrad gefesselt. Unsere Aufgabe war das Öffnen der Handschellen mittels Bolzen- und Pedalschneider um den so gefesselten Taxifahrer zu befreien. Im speziellen mussten wir hier darauf achten, das Opfer nicht zu berühren um keine „falschen“ Fingerabdrücke zu verursachen. Die Täter konnten bereits am nächsten Tag durch das Einsatzkommando Cobra verhaftet werden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 11 Mann
Rüst 1, Polizei

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	09.02.2015	17:30	Büngenstraße 37	Hydrauliköl binden auf 400 m	7	8,75
f2 r8	13.02.2015	15:56	Widum 5	Türöffnung	21	21
f14	20.02.2015	12:42	Millenium Park 10	Schweissarbeiten	13	13
f1 a10	25.02.2015	20:51	Dornbirner Straße 8	Dieselaustritt aus LKW	11	11
f2 r2	26.02.2015	10:59	Hinterfeldstraße 7	Türöffnung	22	22
f14	27.02.2015	23:09	Sägerstraße 41	BMA-Täuschungsalarm	20	20
Summe: 6 Einsätze					94	95,75

Einsatzübersicht März

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f3	01.03.2015	08:30	Pfarrweg 5	Brand von Restmüll	61	61
f3 r1	02.03.2015	15:42	Vorachstraße 5a	Rauch aus Gebäude	35	35
f1	06.03.2015	13:47	Augartenstraße 35	Pferd zw. Baum eingeklemmt	11	11
f14	11.03.2015	08:55	Millenniumpark 4	Brand in Teeküche	6	6
f14	14.03.2015	08:43	Reichsstraße 12	Rauchentwicklung Kachelofen	26	26
f2	18.03.2015	19:42	Kreuzmähder	Brand eines Stadels	59	118
f1	20.03.2015	10:16	Hasenfeldstraße 15	Katze auf Baum	5	5
f1	20.03.2015	20:54	Hagstraße 30	LKW in Wiese hängengeblieben	10	10
f1	31.03.2015	13:23	Wiesenrainstraße 12	Sturmschaden	8	8
Summe: 9 Einsätze					221	280

1. März 2015, Pfarrweg 5 Müllstelle Friedhof Kirchdorf, Brand unter Vordach

Aus unbekannter Ursache kam es unter einem Vordach im Pfarrweg 5 am Vormittag des 1. März zu einem Brand von Restmüll. Bei Ankunft der ersten Einsatzkräfte drohten die Flammen auf ein angrenzendes Gewerk - die Friedhofsmauer und deren Dach - und dem angebauten Garagentrakt unseres Pfarrers überzugreifen. Durch den raschen Einsatz der Feuerwehr mit einem Atemschutztrupp konnten die Flammen rasch gelöscht werden und eine Ausbreitung der Flammen verhindert werden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 62 Mann



Eine schwarze Rauchsäule ist bei der Anfahrt sichtbar.
Der Brand droht sich auf das Friedhofsdach auszubreiten.



Unter schwerem Atemschutz, Hochdruck und Netzmittelunterstützung wird der Brand schnell eingedämmt.

Einsatzübersicht April

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2	02.04.2015	11:59	Felbenweg 8	Türöffnung	25	25
f1	02.04.2015	17:08	Reichsstraße 28	Ölspur Zollamt	12	12
f2	05.04.2015	02:02	Bahnhofstraße 35	Kaminbrand	32	46
f1	05.04.2015	21:15	Maria-Theresien-Straße 6	Sturmschaden	2	2
f14	10.04.2015	16:02	Kapellenstraße 1	BMA-Fehlalarm	12	12
f3 r1	10.04.2015	18:26	Königswiesen 1	Brand von Gewerbemüll	69	261
f14	12.04.2015	07:42	Millenium Park 10	BMA-Täuschungsalarm	12	12
f1 r3	12.04.2015	23:38	Zellgasse km 1,8	Verkehrsunfall	8	8
f2 r1	14.04.2015	09:04	Rotkreuzstraße	Verkehrsunfall	20	20
f2	15.04.2015	17:59	Holzstraße bis Schillerstraße	Ölspur - Bindemittel erforderlich	42	49
f2	15.04.2015	20:20	Hofsteigstraße	Lagerfeuer - kein Einsatz	41	41
f1	15.04.2015	21:20	Zellgasse	Verkehrsunfall - PKW-Bergung	9	9
f1	17.04.2015	12:49	Weidenweg 6	Türöffnung	8	8
f1	24.04.2015	07:16	Bahngasse	Brand Komposthaufen	2	2
f2 r2	29.04.2015	21:31	Reichsstraße Zollamt	LKW-Bergung	49	50,5
Summe: 15 Einsätze					343	557

10. April 2015, Königswiesen 1, Firma Häusle - Brand von Industrie- und Gewerbemüll

Beginnend um 18.25 Uhr, entzündete sich bei der Firma Häusle ein ca. 200 Tonnen fassendes Abfalllager für Gewerbe- und Industrierestmüll. Grund für den Brandausbruch dürfte eine Selbstentzündung des dort abgelagerten Restmülls gewesen sein. Es kam zu einer starken Rauchentwicklung mit einer weit sichtbaren Rauchsäule. Bei dem Brandereignis kamen keine Personen zu Schaden. Die Höhe des Sachschadens ist uns nicht bekannt. Die Feuerwehr Lustenau war mit 60 Mann und neun Fahrzeugen im Einsatz. Die Feuerwehr Hörbranz unterstützte

uns ebenfalls mit ihrem Großtanklöschfahrzeug. Das Rote Kreuz Lustenau war mit einem Fahrzeug und drei Mann im Einsatz. Die Polizei Lustenau, die Sicherheitswache Lustenau sowie die Polizei Hard waren jeweils mit einem Fahrzeug vor Ort.



Die schwarze Rauchsäule war in ganz Lustenau sichtbar. Auf einer Fläche von 30 x 20 m stand Industriemüll in Vollbrand. Erste Löschmaßnahmen durch die Fahrzeugbesatzung vom RLF 4000



Nach Aufbau einer funktionierenden Wasserversorgung konnte mit einem umfassender Schaumangriff unter schwerem Atemschutz begonnen werden.



Mit schwerem Gerät mußte der Industriemüll auseinandergerissen werden. Die Aufgabe der Drehleiter war eine Riegelstellung, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.



Mit Unterstützung des Großtanklöschfahrzeuges von Hörbranz und Druckluftschaumeinsatz konnten die letzten Glutnester erfolgreich bekämpft werden.

14. April 2015, Kreuzung Rotkreuzstraße – Bettleweg, Verkehrsunfall – PKW überschlagen

Am 14. April um 09:04 Uhr wurden die Einsatzkräfte zu einem schweren Verkehrsunfall in die Rotkreuzstraße Höhe Volksschule alarmiert. Bei einem Zusammenstoß im Kreuzungsbereich überschlug sich ein PKW. Glücklicherweise waren bei unserer Ankunft keine Personen in den Unfallfahrzeugen eingeklemmt.

Die Aufgaben der Feuerwehr Lustenau bei diesem Einsatz: Absichern der Unfallstelle, auffangen und binden von ausgelaufenen Betriebsmitteln, Fahrbahnreinigung und Unterstützung des ÖAMTC beim Abtransport.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 20 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Rüst 1, Rüst 2, Rotes Kreuz, Polizei



Spektakulärer Überschlag des Fahrzeuges nach der Kollision.
Die Straße wird abgesichert und ausgelaufenen Betriebsstoffe gebunden.



Mit vereinten Kräften wird ein Unfallfahrzeug aus dem Kreuzungsbereich geschoben.

29. April 2015, Reichsstraße Zollamt Lustenau, LKW mit Anhänger gegen Hausmauer geprallt

Filmreife Szenen spielten sich am Abend des 29. April beim Hauptzollamt in Lustenau ab. Ein Kraftfahrer aus Bulgarien stieg gegen halb zehn Uhr abends beim Zollamt Lustenau aus, um die Einfuhr der drei geladenen Gebrauchtwagen anzumelden. Der abgestellte Transporter begann (allerdings ohne Fahrer) auf der Abfahrtsrampe Richtung Österreich zu rollen.

Der Fahrer versuchte das Fahrzeug noch aufzuhalten, schaffte es jedoch nicht mehr rechtzeitig zurück in die Fahrerkabine. Das Fahrzeug rollte daher ungebremst über die Reichsstraßenkreuzung in das gegenüber liegende Wohnhaus.

Der Transporter durchbrach dabei die Mauer der angebauten Scheune. Am Gebäude selbst entstand erheblicher Sachschaden, verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Unsere Aufgabe bestand in der Sicherung des Gebäudes, dem Bergen des LKWs unter Einsatz von Hebekissen, dem Binden der ausgelaufenen Betriebsstoffe und der Absicherung der Straße.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 49 Mann Einsatzleitfahrzeug, ELF, Tank 1, Rüst 1, Rüst 2, Rotes Kreuz, Polizei



Der Transporter donnert mit voller Wucht in den angebauten Holzstadel. Glücklicherweise war zu diesem Zeitpunkt die Kreuzung frei und keine Radfahrer oder Fußgänger in diesem Bereich.



Das Fahrzeug muss auf der Fahrerseite über einen 30 cm hohen Mauersockel gehoben werden um es herausziehen zu können.



2

2

1

Einsatzübersicht Mai, Juni

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2	09.05.2015	12:45	Flurstraße	Brand eines Baumes	36	36
f2	13.05.2015	12:11	Hofsteigstraße	Pferde-Bergung	18	18
f3	19.05.2015	18:04	Hohenems Billrothstraße 2	Nachb. Hilfeleistung	57	57
f14	22.05.2015	12:51	Rasis Bündt12	BMA-Täuschungsalarm	11	11
f14	26.05.2015	09:09	Kapellenstraße 1	BMA-Täuschungsalarm	8	8
f1	26.05.2015	12:41	Rheindorferkanal	Öl auf dem Rheindorferkanal	7	10,50
f2	28.05.2015	09:00	Hagstraße 20	Isolatorbrand ÖBB-Fahrleitung	26	26
f1	31.05.2015	16:02	Dornbirnerstraße	Reinigung Straße - Ölbindemittel	8	8
f3 r1	31.05.2015	19:50	Hannes Grabher-Straße 1	Brand eines Kochtopfes	60	60
Summe: 9 Einsätze					231	235



Flurstraße, 9. Mai - 12.45 Uhr, Brand eines Baumes
Im Einsatz: ELF und Tank 1



Untere Aue 11, 22. Juni - 22:12 Uhr, Unterstützung für das Rote Kreuz.
Fenstereinstieg über Drehleiter. Im Einsatz: ELF, Drehleiter, Rüst 1

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	02.06.2015	18:17	Vorachstraße	Tierrettung aus Graben	18	18
f10	05.06.2015	15:51	Reichsstraße 28	Reinigung Straße - Ölbindemittel	2	2
f10	06.06.2015	08:30	Mühlefeldstraße 3	Katze von Dach gerettet	3	3
f1	06.06.2015	19:53	Forststraße 5	Sturmschaden - Metallkamin	10	10
f1	07.06.2015	21:19	Bahnhofstraße 8	Reinigung Straße - Ölbindemittel	11	11
f1	11.06.2015	09:28	Vorachstr. Höhe Feldkreuz	Ölverschmutzung	6	6
f14	11.06.2015	17:36	Rasis Bündt 12	BMA - Fehlalarm	10	10
f1	13.06.2015	18:31	Rotkreuzstraße#Bahnhofstraße	Verkehrsunfall	8	8
f1	15.06.2015	19:18	Holzmühlestraße 14b	Wasser im Keller	8	8
f1	17.06.2015	08:52	Hofsteigstraße	Pferd aus Graben gerettet	6	3
f1	21.06.2015	14:30	Kirchstraße 1	Reinigung Straße - Ölbindemittel	4	4
f2 r1	22.06.2015	22:12	Untere Aue 11	Türöffnung für Rotes Kreuz	38	38
f1 r1	27.06.2015	03:27	Raiffeisenstraße 5	Verkehrsunfall	6	6
f20	29.06.2015	13:57	Büngenstraße 1	Wespennester entfernen	5	6
Summe: 14 Einsätze					135	133

Einsatzübersicht Juli

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f20	01.07.2015	11:13	Bildgasse 11a	Wespennest entfernen	2	2
f20	02.07.2015	15:05	Bettleweg 61	Wespennester entfernen	3	3
f1	02.07.2015	22:25	Hofsteigstraße - Staldenstraße	Reinigung Straße - Ölbindemittel	6	6
f2 w3	03.07.2015	23:34	Alter Rhein	Ausleuchten - Person vermisst	42	96
f3 r1	06.07.2015	04:12	Hofsteigstraße 58	Blitzeinschlag in Dachstuhl	58	58
f1 0	06.07.2015	09:44	Frühlingsstraße 23	Baum droht umzufallen - Blitz	7	10
f2 r2	06.07.2015	17:57	Kapellenstraße 14a	Türöffnung für Rotes Kreuz	36	36
f1	06.07.2015	18:50	Staldenstraße 6	Wespennester entfernen	2	3
f1	07.07.2015	14:44	Feldkreuzstraße 28	Reinigung Straße - Ölbindemittel	3	3
f1	07.07.2015	17:30	Bündten 4a	Wespennest entfernen	1	2
Tel	08.07.2015	17:00	Hasenfeldstraße 62	Hornissennest	2	1
Tel	08.07.2015	18:50	Reichshofstraße 11c	Wespennest entfernen	2	1
f10	11.07.2015	19:00	Zellgasse 51	Brand von Holz und Laub	3	3
f1	12.07.2015	14:10	Sägerstraße	Reinigung Straße - Ölbindemittel	8	12
f1 r1	13.07.2015	19:23	Dornbirnerstraße 7	Verkehrsunfall	7	7
f14	16.07.2015	09:42	Königswiesen 1	BMA Fehlalarm	21	21
f1 r8	17.07.2015	02:59	Neudorfstraße 36	Türöffnung für Rotes Kreuz	9	9
f1	18.07.2015	01:37	Pontenstraße 20	Sturmschaden - Rollladenkasten	7	7
f20	18.07.2015	13:58	Spechtweg 2a	Wespennest entfernt	5	5
f1	19.07.2015	08:30	Rheinstraße	Reinigung Straße - Ölbindemittel	9	9
f10	22.07.2015	11:45	Rasis Bündt	Wandhydranten ausgefallen	1	0.5
f10	27.07.2015	11:26	Rasis Bündt	Kontrolle Wandhydranten	1	0.5
f20	27.07.2015	14:06	Forststraße 28b	Wespennest	2	1
f1	28.07.2015	11:12	Raiffeisenstraße 4b	Reinigung Straße - Ölbindemittel	5	5
f2 r2	29.07.2015	15:22	Staldenweg 15	Tragehilfe für Rotes Kreuz	23	23
f2 r2	29.07.2015	15:22	Staldenweg 15	Tragehilfe für Rotes Kreuz	23	23
f20	30.07.2015	21:00	Forststraße 37	Wespennest	1	0,5
Summe: 26 Einsätze					266	325



Feldkreuzstraße 28,
7. Juli - 14.44 Uhr
Hydraulikschlauch
geplatzt -
ausgelaufenes Öl binden

Im Einsatz:
Rüst 1 und VF



Die Liegewiese wurde großflächig ausgeleuchtet damit die Wasserrettung optimal arbeiten konnte.

3. Juli 2015, Liegewiese Alter Rhein, Ausleuchten nach Badeunfall

Beim nächtlichen Baden im Alten Rhein ist eine männliche Person plötzlich verschwunden. Trotz sofortiger großangelegter Suche durch Einsatzkräfte der Wasserrettung, Polizei, dem Roten Kreuz und der Feuerwehr Lustenau konnte die gesuchte Person um 00:54 Uhr von Tauchern der Wasserrettung leider nur noch tot geborgen werden. Die Aufgaben der Feuerwehr bestanden im Aufbau einer Lageführung, der Bereitstellung von Beleuchtungsmitteln, Absuchen des Uferbereiches mit der Wärmebildkamera und die Unterstützung der Wasserrettung im Uferbereich und auf dem Wasser.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 42 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Rüst 1, Rüst 2, LF 1,
Versorgungsfahrzeug, Wasserrettung, Rotes Kreuz,
Polizei und das Kriseninterventionsteam



Unsere alten Mitalux-Suchscheinwerfer aus Rüst 1 wurden zum Ausleuchten der Wasseroberfläche genützt.

Einsatzübersicht August

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f20	01.08.2015	11:40	Hofsteigstraße 15	Wespennest	2	1
f1	01.08.2015	16:30	Winkelstraße	Ölspur - Gemeindegebiet	10	20
f14	05.08.2015	12:53	Seniorenhaus Schützengarten	BMA Fehlalarm	31	31
f1	13.08.2015	16:00	Staldenstraße 27	Wespennester	1	1
f2	14.08.2015	00:39	Neudorfstraße 20	Brand Holzschopf	25	25
f1	14.08.2015	08:18	Forststraße#Widnauerstraße	Reinigung Straße - Ölbindemittel	6	12
f1	17.08.2015	15:21	Dornbirnerstraße 32	Ölspur	7	7
f1	19.08.2015	12:06	Mähdlestraße 30	Gewässerverunreinigung	6	6
f2	21.08.2015	15:50	Reichstrasse (Zollamt)	Verkehrsunfall	24	24
f2 r8	24.08.2015	08:43	Sandstraße 12a	Türöffnung für Rotes Kreuz	20	20
f2 a10	24.08.2015	17:20	L204 - Feldrast	Verkehrsunfall - 3 PKW	32	32
f2	25.08.2015	22:34	Radetzkystraße 40	Brand Hecke	32	32
f2	30.08.2015	20:23	Binsfeldstraße 19	Glimmbrand in Garage	42	42
Summe: 13 Einsätze					238	253

25. August 2015, Radetzkystraße 40, Brand einer Hecke und einer Scheune

Zu einem ausgedehnten Heckenbrand wurden die Einsatzkräfte am Abend des 25. August alarmiert. Bei Ankunft der Einsatzkräfte stand die Hecke auf einer Länge von ca. sieben Meter in Vollbrand. Zusätzlich brannte eine angrenzende Scheune ebenfalls schon im Wand- und Dachbereich. Die Einsatzkräfte verhinderten eine weitere Brandausbreitung und löschten die Hecke und die Scheune unter schwerem Atemschutz ab. Zusätzlich wurde bei einem direkt in der Nähe befindlichen Mehrfamilienhaus aufgrund des starken Funkenfluges eine vorsorgliche Kontrolle mit der Wärmebildkamera auf Glutnester gemacht.



Ein kleiner Gartenschopf konnte noch teilweise gerettet werden.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 32 Mann Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, LF 1, Rüst 1, Polizei

Einsatzübersicht September

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f14	01.09.2015	13:56	Sägerstraße 41	BMA - Fehlalarm	9	9
f2	02.09.2015	08:39	Bildgasse 1	Verkehrsunfall PKW # LKW	15	15
f14 r1	03.09.2015	10:04	Schützengartenstraße 8	BMA - Böswilliger Alarm	20	20
f1	03.09.2015	19:37	Hofsteigstraße	Verkehrsunfall Auto#Telefonmast	16	24
f2 r1	12.09.2015	08:34	Hofsteigstraße	PKW in Grabe	34	51
f1	15.09.2015	17:40	L204	Verkehrsunfall - Ölbindemittel	2	1
f11	16.09.2015	07:04	Göfis	Fehlalarmierung Sprungretter	27	27
f1 r1	17.09.2015	15:59	M.-Theresien-Str. # Radetzkystraße	Verkehrsunfall	7	7
f1	17.09.2015	21:41	Rathausstraße 6	Türöffnung - Kleinkind eingesperrt	11	11
f11	19.09.2015	13:55	Teilenstraße 33	Personenrettung (180 kg) mit Drehleiter	17	19
f1	20.09.2015	02:34	Maria-Theresienstraße 13	Verkehrsunfall PKW # Apotheke	11	11
f1	25.09.2015	18:26	Kreisverkehr - Hohememserstraße 1	Verkehrsunfall PKW # Motorrad	4	4
f14	29.09.2015	12:22	Millennium Park 1	BMA - Täuschungsalarm	10	5
Summe: 13 Einsätze					183	204

19. September 2015, Wohnanlage Teilenstraße 33, Patientenrettung einer mind. 180 kg schweren Person

Auf Anforderung des Roten Kreuz wurde die Feuerwehr zur Unterstützung bei einer Patientenrettung alarmiert. Ein adipöser Patient (mind. 180 kg schwer) wurde mittels Korbschleiftrage und Drehleiter aus dem 3. Obergeschoss gerettet. Die Fahrzeugbesatzung des MTF begleitete das Rettungsteam ins Krankenhaus Dornbirn, um die Person aus dem Rettungswagen zu heben und im Anschluss auch das Ärzteteam im Schockraum zu unterstützen.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 17 Mann
Einsatzleitfahrzeug, Drehleiter, Rüst 1, MTF 2, Rotes Kreuz



Nur mit der Schwerlasttrage ist die Aufnahme einer so schweren Person möglich.



Die Drehleiter musste optimal zum Fenster im 3. OG positioniert werden, damit die 180 kg schwere Person auf den Korb geschoben werden konnte.

Einsatzübersicht Oktober

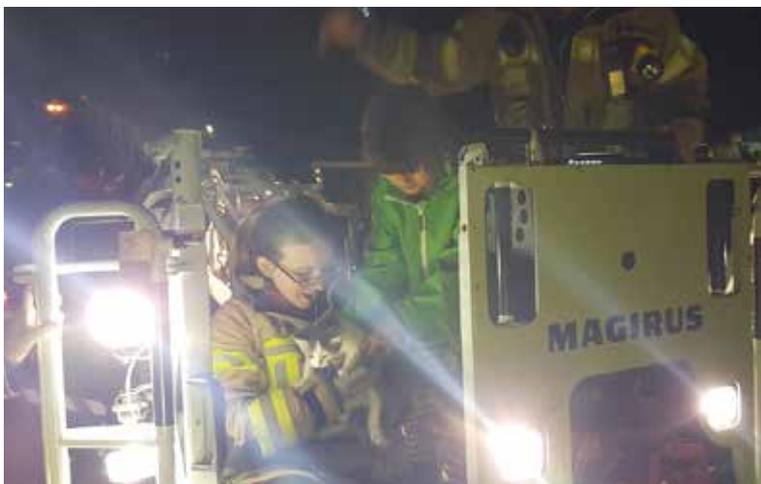
Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	04.10.2015	21:29	Andreas Hofer Straße 55	Tierrettung mit Drehleiter	7	7
f3 r1	06.10.2015	21:24	Bildgasse 40	Rauch aus Filter/Kompressor	56	56
f5	14.10.2015	15:03	Wallenmahd 28	Nachbarliche Hilfe OF Dornbirn	23	23
f5	15.10.2015	00:13	Frühlingsgarten 7	Nachbarliche Hilfe OF Höchst	23	34
f1	15.10.2015	17:35	Steinackerstraße	Verkehrsunfall - drei PKW	6	6
f1 r3	19.10.2015	22:24	Zellgasse	Verkehrsunfall - PKW gegen Baum	6	12
f2	21.10.2015	18:38	Holzmühlestraße 3	Glimmbrand in Abflußschacht	34	34
f1	23.10.2015	11:31	Grindelstraße 7a	Ölverschmutzung Grindelkanal	6	15
f1	24.10.2015	02:26	Radetzkystraße 20	Vandalismus bei Baustelle	9	9
f1	24.10.2015	09:00	Reichshofstraße 19	Verkehrsunfall - Ölbindemittel	1	1
f1	24.10.2015	18:11	Hofsteigstraße	Ölverschmutzung Grindelkanal	5	5
f1	25.10.2015	09:48	Kaiser-Franz-Josef-Straße 23	Ölspur Gemeindegebiet	10	15
f2	27.10.2015	10:07	Heiterstraße	Schadholzverbrennung löschen	19	19
Summe: 13 Einsätze					205	236

4. Oktober 2015, Wohnanlage Andreas-Hofer-Straße 55, Katze auf Firstgiebel

Ein Klassiker bei den Feuerwehreinsätzen ist die Rettung von Tieren aus misslichen Lagen. Dieses Mal hatte sich eine junge Katze auf ein Dach verirrt und konnte oder wollte dieses nicht mehr freiwillig verlassen. Mit Hilfe unserer Drehleiter brachten wir das Tier in Sicherheit und konnten es dem glücklichen Besitzer übergeben.

So konnten wir auch bei diesem tierischen Einsatz wieder schnell und effektiv Hilfe leisten. Für die Kinder, denen das Kätzchen gehörte, waren wir natürlich die Helden. Sie versprachen uns dafür, mit Erreichen des 12. Altersjahres in die Feuerwehr einzutreten.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 7 Mann Drehleiter, LF 1 mit Schiebeleiter



Sandra Mätzler und ihr kleiner Besitzer konnten sie trotz ein paar Kratzern festhalten.



Die junge Katze hatte sich am Firstziegel festgekrallt.

Einsatzübersicht November

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	02.11.2015	08:05	Reichsstraße 28 - Zollamt	Dieselverschmutzung auf der Fahrbahn	6	6
f14	08.11.2015	06:17	Sägerstraße 41	Täuschungsalarm durch Eule	16	16
f10	08.11.2015	17:10	Hannes-Grabher-Straße 4	Katze in Elektrokasten eingesperrt	1	1
f2 r8	10.11.2015	07:51	Reichsstraße 60	Türöffnung für Rotes Kreuz	18	18
f14	12.11.2015	22:37	Rathausstraße 9	Fehlalarm der Brandmeldeanlage	35	35
f2 r1	14.11.2015	05:54	L204 Zellgasse	Ausleuchten Unfallstelle nach Unfall	27	48
f1	19.11.2015	20:22	Gemeindegebiet	Ölspur Gemeindegebiet	13	13
f1	26.11.2015	11:07	Dammstrasse	Technischer Einsatz - LKW	5	5
f1	26.11.2015	12:31	Bahngasse	Ölspur auf der Bahngasse	9	17
f4 r1	28.11.2015	03:36	Staldenweg 7	Brand auf Balkon und Zwischendecke	64	205
f2	28.11.2015	10:03	Staldenweg 7	Nachlöscharbeiten	30	45
f1	28.11.2015	18:42	Kaiser-Franz-Josef-Straße 2	Personen in Lift eingesperrt	6	6
f14	28.11.2015	21:41	Sägerstraße 18	BMA-Fehlalarm	11	11
Summe: 13 Einsätze					241	426

28. November 2015, Staldenweg 7, Wohnhausbrand - ausgelöst auf Balkon

Gegen halb vier Uhr früh brach auf dem Balkon eines Mehrfamilienwohnhauses im Staldenweg 7 ein Brand aus. Durch den massiven Brand an der Außenfassade breitete sich das Feuer auch in die Zwischendecke des 2. Obergeschoss/Dachgeschoss aus. Mit einem gezielten Innenangriff wurde die Decke und der Dachboden sofort freigelegt und die Brandausbreitung so erfolgreich verhindert. Die insgesamt 10 Bewohner konnten sich noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr unverletzt in Sicherheit bringen und wurden vom Roten Kreuz und der Feuerwehr betreut.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 65 Mann, Rotes Kreuz und Polizei



Massiver Rauch und Feuer in der Zwischendecke im 2. Obergeschoß



Fotos durch die Polizei in der Anfangsphase der Brandbekämpfung



Sowohl im Dachboden als auch in der Wohnung mussten die Decken geöffnet werden.

Einsatzübersicht Dezember

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f14	03.12.2015	13:40	Millenium Park 5	Fehlalarmierung RFL	5	5
f2	04.12.2015	09:57	Brändlestraße 3	Ablöscharbeiten nach Zimmerbrand	18	14,5
f1	10.12.2015	04:50	Holzstraße 14a	Wasserrohrbruch	6	6
f1	19.12.2015	13:35	Zur Feldrast	Ölspur	5	4,5
f2	21.12.2015	17:54	Forststraße 50a	Starker Rauch in der Wohnung	40	40
f2	23.12.2015	21:44	Kapellenstraße 11	Containerbrand	28	28
f3	23.12.2015	23:43	Steinackerstraße 2	Brand eines Holzschopf	52	104
f1	30.12.2015	15:42	Martin-Kink-Straße 38	Ölverschmutzung	9	13,5
f11	31.12.2015	11:34	Dornbirn, Niederbahn 32b	Nachbarliche Hilfe - Brand Wohnung	21	42
Summe: 9 Einsätze					184	258

23. Dezember 2015, Brand einer Scheune Steinackerstraße 2

Brand einer Scheune in unmittelbarer Nähe zu einem Wohnhaus. Durch die rasche Alarmierung konnte ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude durch uns verhindert werden. Die Flammen wurden sofort eingedämmt. Da jedoch bereits die äußere Holzverkleidung gebrannt hat, wurde sowohl der Dachbereich als auch die seitlichen Bretter entfernt um alle Glutnester zu beseitigen. Die Drehleiter wurde zum Ausleuchten eingesetzt. Brandursache war Brandstiftung. Der Täter wurde ausgeforscht und zur Anzeige gebracht.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 52 Mann



Bei dem Eintreffen des Tanklöschfahrzeuges hatte das Feuer bereits auf das Dach und die äußere Verkleidung übergegriffen.

31. Dezember 2015, Nachbarliche Hilfeleistung in Dornbirn, Niederbahn 32b

Bei einer Wohnanlage in Dornbirn griff das Feuerwehr vom Brand einer Wohnung auf den Dachverbau über und brannte in voller Ausdehnung. Unsere Drehleiter sowie das Tanklöschfahrzeug mit Atemschutzgeräteträger wurde zur Unterstützung angefordert.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit 15 Mann

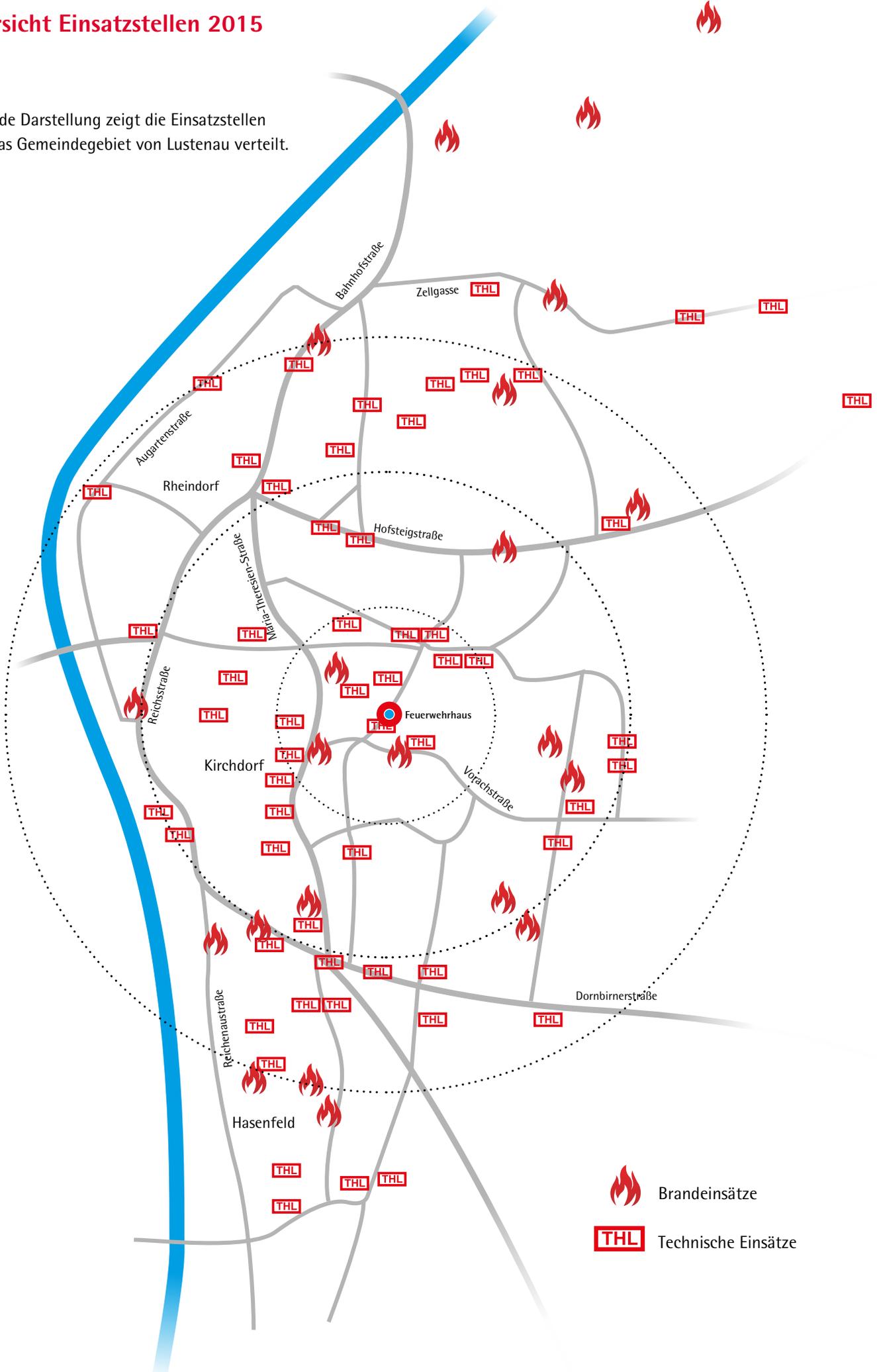


Die Drehleiter unserer Feuerwehr wurde zur Unterstützung der Brandbekämpfung im Dachbereich eingesetzt.

Übersicht Einsatzstellen 2015



Folgende Darstellung zeigt die Einsatzstellen über das Gemeindegebiet von Lustenau verteilt.



Ausbildung 2015

Ausbildung

Schwerpunkte, Ausbildungsbereiche, Lehrgänge, besondere Übungen

Die regelmäßige Aus- und Weiterbildung der Einsatzkräfte ist von grundlegender Bedeutung für eine erfolgreiche Tätigkeit im Einsatz, entsprechendes Training der Schlüssel für eine erfolgreiche und hochwertige Hilfeleistung, Brandbekämpfung und technische Rettung. Denn wirkungsvolle Gefahrenabwehr erfordert qualifiziertes Personal. Qualifiziert bedeutet fachliche Kompetenz, körperliche und psychische Belastbarkeit. Spezialausbildungen und Zertifizierungen sind dabei sehr wertvoll und werden von der Feuerwehr besonders gefördert.

Ausbildungsleiter Florian Kremmel und sein Stv. Andreas Hämmerle erarbeiteten zum Beginn des Jahres einen Übungs- und Ausbildungsplan. Für die drei Züge und sechs Fachbereiche wurden in mehreren Besprechungen interessante Übungsobjekte ausgesucht, Fahrzeuge und Mannschaft eingeteilt sowie die Übungsziele festgelegt. Eine Vorgabe war, dass jedes Aktivmitglied jährlich den Fachbereich wechselt um eine breite Ausbildung zu bekommen. Die Fachbereiche wurden im 2015 nicht verändert und waren: Aktiv 50+, Fachausbildung, Rettungsgeräte und techn. Rettung. Die Ausbildung in den Fachbereichen Atemschutz und Maschinisten dauert zwei Jahre und erfordert körperliche Voraussetzung bzw. C-Führerschein.

Auflistung der verschiedenen Übungsarten:

- 1 Schulungsabend, 15 Bereichs- und 4 Zugsübungen
- 1 Herbstübung ÖBB-Bahnstrecke und OMV-Tanklager
- 1 Workshop „Kanalisation und Gewässer in Lustenau“
- 1 TECH|MED-Seminar „Patientenrettung“ mit dem RK
- 10 Gefahrgutausbildung bei der Feuerwehr Dornbirn
- 1 Ausbildung Motorsägen-Führerschein beim LFI
- 12 Ausbildungen Drehleiter-Stellplätze Risikoobjekte
- 5 Übungen Maschinisten-Fahrtechnik
- 1 Spezial-Ausbildung Heiübungsanlage Vaduz
- 1 Klausur Dienstgrade-Fortbildung
- 1 Fortbildung Höhenrettung-Absturzsicherung
- 20 Übungen für die Atemschutzleistungsprüfung
- 1 Teilnahme Strahlenschutz KAT-Übung in Kehlegg



Schwerpunkt Bezirksgrundausbildung

Im vergangenen Frühling, hat ein weiteres Mal diese gemeindeübergreifende Ausbildung für unseren Bezirk stattgefunden. Sie dient dazu, ein einheitliches Niveau der Feuerwehrmänner zu garantieren, die sich dazu entschließen, die ersten Lehrgänge in der Landesfeuerwehrschule zu absolvieren.

Dafür werden an elf Terminen, durch verschiedene Auszubildner der Feuerwehren im Bezirk Dornbirn, Grundkenntnisse mit den Jung-Feuerwehrmitgliedern behandelt und praktisch geübt. Die Themengebiete sind zum Beispiel die Erste Hilfe, die natürlich für jeden Feuerwehrmann von immenser Wichtigkeit ist, das Verhalten im Dienst, organisatorische Abläufe, Unfallverhütung und Gefahrenlehre, agieren der Gruppe im Brandeinsatz und Löschangriff, Leiterdienst, usw. Die Dauer der Module sind verschieden. Manchmal sind es ganze Tagesausbildungen oder es finden kürzere Abendeinheiten statt. Es wird mit den Teilnehmern sowohl theoretisch wie praktisch und somit nahe an der Realität gearbeitet. Am Ende dieses sehr ausführlichen und breiten Grundausbildungskurses steht für alle Teilnehmer eine umfangreiche Prüfung. Am letzten Samstag des Ausbildungsmoduls erfolgt zuerst eine gemeinsame Wiederholung bevor die schriftliche Prüfung absolviert wird. Anschliessend erfolgt die praktische Abschlussübung. Nach der Übergabe der Zertifikate wird bei einer gemeinsamen Jause noch die Kameradschaft gefördert.

Teilnehmer der Feuerwehr Lustenau: Moritz Bürgi, Simon Hagen, Clemens Hämmerle, Elias Mathis, Valentin Rezsnyak, Michael Krammel und David Brunner



Erfolgreiche Teilnehmer der Bezirksgrundausbildung: Moritz Bürgi, Simon Hagen, Clemens Hämmerle, Elias Mathis, Valentin Rezsnyak, Michael Krammel und David Brunner

AFK Guntram Heinze lässt die Übungsteilnehmer und Auszubildner des Bezirkes zur Besprechung antreten.

Fachbereiche

Aktiv 50+

Hämmerle Hermann
Ortner Gerd

Bösch Erich
Bösch Walter
Dullnig Günter
Hämmerle Gebhard
Hämmerle Heinz
Hämmerle Walter
Hollenstein Werner
Kammerer Christian
Kammerer Karl-Heinz
Kaufmann Alois
König Erich
Saueregger Walter
Vetter Arno
Vetter Hubert

Fachausbildung

Hofer Günter
Dullnig Heinz

Aspek Michael
Brunner David Elias
Bürgi Moritz
Dal Lago Rico
Hagen Simon
Hagen Marco
Hämmerle Clemens
Hämmerle Matthias 2
Hämmerle Reinhard
Hofer Timo
Hollenstein Markus
Kathrein Timo
Kobalt Klaus
Krammel Michael-Andreas
Kremmel Marco
Mathis Elias
Rezsnyak Valentin
Tsfay-Hämmerle Andrea

Atenschutz

Schmid Andreas
Hämmerle Markus
Hämmerle Mark

Bode Christian
Bösch Mark
Gärtner Simon
Isele Lothar
Kaufmann Thomas
Kleindienst Bryan
Knöller Michael
Müller Stefan
Staudacher Pierre
Vetter Patrick
Witsch Alexander
Zivanovic Milos

Fachbereiche

Maschinisten

Rauch Kurt
Hofer Martin
Schwärzler Jürgen
Zuderell Oliver

Alfare Florian
Buschta Andreas
Drechsel Michael
Grabher Mathias
Grabher Michael
Isele Michael
Kopf Alexander
Mathis Philipp
Meleri Antonio
Netzer Christian
Strolz Patrick
Wolff Sascha

Techn. Rettung

Hämmerle Jürgen
Hämmerle Andreas
Hollenstein Jürgen

Alge Franz
Bösch Niklas
Fitz Pascal
Grabher Jürgen
Grabher Peter
Hämmerle Michael
Hollenstein Jan
Hollenstein Simon
Hüttmayr Marcel
Knoll Stefan
Mätzler Sandra
Mehrrath Benjamin
Ronacher Florian
Stoll Ralf
Vonbank Anna

Rettungsgeräte

Surma Alexander
Hammerer Bernhard
Matheisl Michael

Alfare Simone
Aspek Stefan
Ergüven Engin
Feistenauer Elisabeth
Grabher Markus
Hagspiel Andreas
Huber Lukas
Laurent Christopher
Müller Jaqueline
Reiter Imanuel
Sorger Johannes
Vetter Florian
Wund Katharina
Zech Jasmin

Ausgezeichnete Probenbesucher

Einen sehr guten Probenbesuch erreicht ein Mitglied der Feuerwehr Lustenau, wenn es im Berichtsjahr max. 50 Fehlpunkte bei den Pflichtausrückungen hat. Pro Nichtteilnahme ohne Abmeldung werden 10 Fehlpunkte vergeben, mit Entschuldigung 8 Fehlpunkte.

Im Berichtsjahr 2015 waren 25 Veranstaltungen Pflichtausrückungen und wurden zur Auswertung herangezogen. Wir freuen uns sehr, dass auch heuer wieder viele Ka-

meraden durch eine fast lückenlose Teilnahme an den Übungen ihre Wertschätzung gegenüber jenen Kameraden zum Ausdruck bringen, die die Übungen ausarbeiten und durchführen.

Als kleines Dankeschön für diesen hervorragenden persönlichen Einsatz bekommt jeder „sehr gute Probenbesucher“ ein kleines Präsent in Form eines Feuerwehr-Regenschirmes (bedruckt mit dem neuen Logo).

64 Wehrkameraden für „Sehr guten Probenbesuch“ ausgezeichnet werden.

Hämmerle Matthias | 0
Alfare Florian | 0
Grabher Jürgen | 0
Schmid Andreas | 0
Schwartzler Jürgen | 0
Aspek Stefan | 8
Feistenauer Martin | 8
Hammerer Bernhard | 8
Hämmerle Jürgen | 8
Hämmerle Markus | 8
Ronacher Florian | 8
Sturm Hartwig | 8
Surma Alexander | 8
Wund Katharina | 8
Zivanovic Milos | 8
Kaufmann Thomas | 10
Reiter Immanuel | 10
Aspek Michael | 16
Bösch Erich | 16
Bösch Oskar | 16
Fitz Pascal | 16
Grabher Michael | 16
Grabher Peter | 16
Grabher Walter | 16
Hollenstein Dietmar | 16
Kremmel Florian | 16
Rauch Kurt | 16
Stoll Ralf | 16
Zuderell Oliver | 16
Hämmerle Walter | 18
Hofer Günter | 18
Kathrein Timo | 20
Netzer Christian | 20

Dullnig Heinz | 24
Feistenauer Elisabeth | 24
Hämmerle Andreas | 24
Hollenstein Jürgen | 24
Hollenstein Markus | 24
Kammerer Christian | 24
Kopf Alexander | 24
Kremmel Manfred | 24
Hämmerle Reinhard | 26
Matheisl Michael | 26
Hollenstein Werner | 28
Hofer Timo | 30
Zuderell Robert | 30
Kremmel Kurt | 32
Laurent Christopher | 32
Ortner Gerd | 32
Scheffknecht Kurt | 32
Wolff Sascha Alexander | 32
Hofer Martin | 34
Hüttmayr Marcel | 34
Mathis Elias | 34
Hämmerle Eduard | 36
Hollenstein Walter | 36
Kaufmann Alois | 36
Hollenstein Albert | 38
Bösch Anton | 40
Witsch Alexander | 44
Bürgi Moritz | 46
Felder Siegfried | 48
Maksymowicz Hans | 48
Ergüven Ergin | 50

Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule

Die Landesfeuerweherschule in Feldkirch bildet die zweite Säule für die Ausbildung von Feuerwehrmitgliedern. Nach der Grundausbildung in der örtlichen Feuerwehr werden den Mitgliedern verschiedenste Lehrgänge zur Weiterbildung für den Einsatzdienst angeboten. Das Ausbildungsprogramm gliedert sich in eine Basisausbildung, eine Führungsausbildung und verschiedene Spezialausbildungen und Seminare oder Vorträge in Theorie und Praxis. Die Basisausbildung umfasst die Lehrgänge Vertiefte Grundausbildung, Funkausbildung, Technische Hilfeleistung und Personenrettung sowie die Atemschutzausbil-

dung. Die Führungsausbildung beginnt mit dem Truppführerlehrgang und führt über Gruppenkommandant, Stabsarbeit/Lageführung, Zugskommandant, Einsatzleiter bis zum Lehrgang für Kommandanten.

Diese Lehrgänge finden jeweils von Montag bis Freitag statt und erfordern, dass die Wehrkameraden Urlaubstage für den Besuch der Lehrgänge opfern müssen.

Die untenstehende Auflistung zeigt die hohe Bereitschaft zur Weiterbildung unserer Wehrkameraden das ganze Jahr hindurch.

Lehrgang	von	bis	Teilnehmer
Einschulung Gasmessgeräte	13.01.2015	13.01.2015	Hollenstein Dietmar Schmid Andreas
LIS 1 (Lage- und Informationssystem)	30.01.2015	30.01.2015	Zuderell Oliver
Vorbereitung FLA Funk Bronze	06.02.2015	06.02.2015	Aspek Stefan
Funk-Grundausbildung	11.02.2015	11.02.2015	Bösch Mark
Techn. Hilfeleistung Grundausbildung	13.02.2015	13.02.2015	Bösch Mark
Kranfahrerausweis Lade-/Mobilkrane	27.02.2015	05.03.2015	Alfare Florian Netzer Christian Wolff Sascha Alexander Kaufmann Thomas
Personenrettung-Grundausbildung	19.03.2015	19.03.2015	Hollenstein Simon
Atemschutz	23.03.2015	25.03.2015	Kaufmann Thomas
Personenrettung-Grundausbildung	01.04.2015	01.04.2015	Wund Katharina
Abenteuer Web 2.0	01.04.2015	01.04.2015	Grabher Walter Hollenstein Jürgen Kopf Alexander Sturm Hartwig
Wespen und Hornissen	23.04.2015	23.04.2015	Alfare Simone Alfare Martin Grabher Walter
Branddienst-Grundausbildung	29.04.2015	30.04.2015	Hämmerle Reinhard
syBOS II	22.05.2015	22.05.2015	Kaufmann Thomas
Atemschutz	26.05.2015	28.05.2015	Isele Lothar
Brandschutzpläne Grundlagen	15.06.2015	15.06.2015	Ronacher Florian
Maschinist TLF	17.06.2015	19.06.2015	Ronacher Florian
Dienstgrade-Fortbildung	22.06.2015	22.06.2015	Hämmerle Jürgen Hollenstein Dietmar Hollenstein Jürgen
LIS 2 (Lage- und Informationssystem)	26.06.2015	26.06.2015	Hämmerle Jürgen

Atenschutz	07.09.2015	09.09.2015	Bösch Mark
ÖBB-Notfallmanagement	09.09.2015	09.09.2015	Kopf Alexander Schmid Andreas Sturm Hartwig
Brandschutzpläne Grundlagen	10.09.2015	10.09.2015	Kaufmann Thomas
Truppführer	10.09.2015	11.09.2015	Kopf Alexander
Funk-Grundausbildung	23.09.2015	23.09.2015	Hämmerle Reinhard Müller Stefan Witsch Alexander Vonbank Anna
Hydraulische Rettungsgeräte	25.09.2015	25.09.2015	Mätzler Sandra
Maschinist TLF	28.09.2015	30.09.2015	Kaufmann Thomas
Vorbereitung FLA Gold	30.09.2015	30.09.2015	Hammerer Bernhard Hollenstein Jürgen Schwärzler Jürgen Zuderell Oliver
Branddienst-Grundausbildung	05.10.2015	06.10.2015	Bürgi Moritz Hämmerle Clemens Hämmerle Matthias 2 Zivanovic Milos
Vorbereitung FLA Funk Silber	09.10.2015	09.10.2015	Dullnig Heinz Hollenstein Jürgen Knoll Stefan Laurent Christopher
Gruppenkommandanten	28.10.2015	30.10.2015	Ronacher Florian
Atenschutz Theorie	29.10.2015	29.10.2015	Aspek Michael Müller Jaqueline Wund Katharina Zech Jasmin
Personenrettung Vertiefung I	09.11.2015	10.11.2015	Ronacher Florian Sturm Hartwig
Gefährliche Stoffe I	12.11.2015	13.11.2015	Ronacher Florian
LIS I	13.11.2015	13.11.2015	Grabher Jürgen
Dienstgrade-Fortbildung	16.11.2015	16.11.2015	Hämmerle Mark Kopf Alexander
Personenrettung-Grundausbildung	17.11.2015	17.11.2015	Alfare Florian Mathis Philipp
Technik Info / Update	17.11.2015	17.11.2015	Grabher Walter
Techn. Hilfeleistung Grundausbildung	18.11.2015	18.11.2015	Bösch Niklas Hollenstein Jan
syBOS II	20.11.2015	20.11.2015	Dullnig Heinz Kopf Alexander Zuderell Oliver
Technik Info / Update	03.12.2015	03.12.2015	Hollenstein Dietmar Zuderell Oliver
Feuerwehr Office Management	03.12.2015	04.12.2015	Hollenstein Jürgen

16. bis 28. März 2015, Sprengbefugtenausbildung an der Landesfeuerwehrschule Niederösterreich, Löschmeister Heinz Dullnig

Zwischen 16. und 28. März 2015 absolvierte unser Feuerwehrmitglied Löschmeister Heinz Dullnig den allgemeinen Sprengbefugtenkurs an der Landesfeuerwehrschule Niederösterreich in Tulln.

Bei diesem überaus aufwendigen Kurs erwarb er nicht nur die staatliche Befugnis zur Ausübung von allgemeinen Sprengarbeiten, sondern konnte sich darüber hinaus auch einen Einblick in die Arbeit der Sprenggruppen der niederösterreichischen Feuerwehr gewähren.

Im zweiwöchigen Kurs wurden in 80 Stunden nicht nur alle Grundlagen der gewerblichen Sprengarbeiten beim Gebäudeabbruch und im Tage- und Untertagebau sondern auch sprengtechnische Arbeiten im Rahmen des Katastrophenschutzes vermittelt.

Unter anderem war das Rettungs- und Bergungssprengen (RuB) bzw. das feuerwehrtechnische Freisprengen (FTF) ebenso Teil der Ausbildung wie das Lösen von Eisstößen auf öffentlichen Gewässern, Beseitigen von Vermurungen und Verklausungen, das Holzsprengen von Windbruch im Waldgebiet, und Entlastungssprengungen an Dämmen. Bei der abschließenden schriftlichen und mündlichen Prüfung durch das WIFI Niederösterreich bewies unser Mitglied „Nervenstärke“ bei den Paragraphen der diversen gesetzlichen Grundlagen und konnte auch bei den Berechnungen von Bohrlöchern und Lademengen sein Können unter Beweis stellen und die Prüfung erfolgreich absolvieren.

„Glück auf“.

Herzliche Gratulation an Heinz zu seinem Erfolg.



Heinz Dullnig am Vorbereiten für eine Sprengung



Vorbereitung eines Bohrloches



Gruppenbild im Übungsgelände in Niederösterreich

28. März 2015, Dienstgrade-Fortbildung, Workshop „Kanalisation und Gewässer von Lustenau“

Ein interessanter Workshop zum Thema „Kanalisation und offene Gewässer“ stand im Frühjahr für die Dienstgrade der Feuerwehr Lustenau auf dem Programm.

Kdt. Dietmar Hollenstein eröffnete den Tag mit einem Referat über öffentliche Gewässer und deren Verlauf durch Lustenau. Ziel war die Schärfung der Ortskenntnisse, welche beim Suchen von Verursachern bei Verschmutzungen von Grindelkanal, Rheindorferkanal oder Neunerkanal immer hilfreich sind.

Anschließend führten uns Gemeinderat Wolfgang Bösch und Gert Nasswetter von Seite der Gemeinde und DI Manfred Fischer von der Firma WasserPlan in den Aufbau und die Wirkungsweise des Kanalsystems ein.

Ihre Schwerpunkte waren:

- | Schmutzwasser- Mischwasser- Regenwasserkanal
- | Pumpstationen, Vorfluter, Rückhaltesysteme
- | Vakuumstation Vorachstraße
- | Gefahren durch Öl oder großflächige Überflutungen
- | gefährliche Stoffe und mögliche Verbreitung im Abwassersystem durch Hebe- und Pumpwerke

Im Anschluss führen wir gemeinsam zu verschiedenen wichtigen Pumpstationen im Gemeindegebiet.

Gert Nasswetter erklärte uns die jeweiligen Funktion der Anlagen und notwendige Maßnahmen im Falle eines Ausfalles.

Beim gemeinsamen Mittagessen konnten wir mit den Fachleuten der Gemeinde und den Referenten noch Erfahrungen austauschen.



Vortrag Kdt. Dietmar Hollenstein - Ortskenntnis Gewässer und Kanäle



Gert Nasswetter betreut das Kanalsystem und referierte über die Funktionsweise des Vakuum-Systems, das im Feldkreuz verbaut wurde.



Pumpwerk Sägerstraße (Eishalle)



DI Manfred Fischer hielt ein hochinteressantes Referat über Aufbau und Zusammenhänge der gesamten Kanalisation in Lustenau.

11. April 2015, Seminar Feuerwehr und Rotes Kreuz, „TECH|MED 2015 – Patientenrettung“

Lebensrettende Sofortmaßnahmen – die Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Atmung, Kreislauf und Herzaktivität – und das Befreien aus einer lebens- oder gesundheitsgefährdenden Lage sind die elementaren Aufgaben der Patientenrettung.

Einsätze bei denen eine medizinische und technische Rettung notwendig sind, stellen für die beteiligten Einsatzkräfte oft eine besondere Herausforderung dar. Neben den jeweiligen medizinischen und technischen Maßnahmen unter erschwerten Bedingungen ist vor allem die gemeinsame Einsatzführung von großer Bedeutung.

Genau deshalb nahmen Mitglieder von Feuerwehr und Rettungsdienst Lustenau als auch Notärzte des Bezirks am Samstag den 11. April an einem gemeinsamen Seminar teil.

Insgesamt wurden vier Stationen beübt:

Station 1 – Rettung nach Verkehrsunfall

- | Rettung einer eingeklemmten Person aus einem Fahrzeug.
- | Anwendung der Einsatztaktik sofort-, schnelle-, schonende Rettung

Station 2 – Höhenrettung

- | Patientenrettung mittels Drehleiter

Station 3 – Tiefenrettung

- | Patientenrettung aus Tiefe durch Abseiltechnik

Station 4 – Rettung aus LKW

- | Patientenrettung aus LKW durch Rettungsplattform

Einen großen Dank gebührt den Firmen, die uns bei der Ausarbeitung und während der Übung sehr unterstützt haben:

- | Rauch LFL GmbH (Kurt Rauch) für die Unterstützung während des Aufbaus und die Bereitstellung eines LKWs für Station 4
- | Auto Blaser für die Ermöglichung der Tiefenrettung
- | Sodexo für die Möglichkeit der Höhenrettung mittels Drehleiter
- | Loacker Recycling (Marco Ortner) für die Zurverfügungstellung der Fahrzeuge

Einen weiteren Dank dem 7-köpfigen Ausbilderteam (Angus, Walter, Jüggy, Berni, Alex, Oli, Christian) der Feuerwehr Lustenau und dem Ausbilderteam der Rettung. Organisiert wurde das Seminar von Philipp Schertler (Rettung Lustenau) und Jürgen Hämmerle (Feuerwehr Lustenau).

TECH|MED ist eine tolle Veranstaltungsreihe, die wir fortführen werden.



Milos Zivanovic und Matthias Hämmerle als Übungsdarsteller



Information der Übungsleiter an die Einsatzkräfte



Perfektes Zusammenspiel zwischen Rotem Kreuz und Feuerwehr bei der Patientenrettung aus einem LKW über die Rettungsplattform.



Kdt. Philipp Schertler und OLM Jürgen Hämmerle informieren die Teilnehmer über den Ablauf des Übungstages



Die Tiefenrettung forderte den Einsatzkräften viel Mut ab



Neben Spezialgeräten der Feuerwehr wurden auch Sondergeräte des Roten Kreuzes - hier die mechanische Reanimationshilfe LUCAS - eingesetzt.

26. April 2015, Höhenrettungs-Fortbildung, Höhenwerkstatt Baden bei Wien

Nach dem letztjährigen Basiskurs in Salzburg besuchten Alexander Kopf, Bernhard Hammerer, Jürgen Hämmerle und Dietmar Hollenstein dieses Jahr den Fortbildungskurs zum Thema Höhenrettung – Menschenrettung aus Höhen und Tiefen, im Trainingszentrum der Höhenwerkstatt in Baden bei Wien. Joachim Zoderer vom Landesfeuerwehrverband komplettierte die Ausbildungsgruppe. Dieses größere, neu eröffnete Trainingsgelände bot uns mehr Möglichkeit, um mit unserem Ausbilder Tom Svehla verschiedene Rettungsszenarien zu üben. Dankenswerterweise stellte der Landesfeuerwehrverband ein Mannschaftstransportfahrzeug zur Verfügung mit welchem wir am Vortag anreisten. Dass wir hier in einem Fortbildungskurs waren wurde uns sofort nach Beginn der Schulung klar. Unser Trainer Tom schickte uns sofort zu einer Menschenrettung eines im Seil hängenden Höhenarbeiters. Der Zustieg erfolgte über einen 10 m hohen Strommasten. Aufgrund der wöchentlichen Ausbildung im Fachbereich in unserer Feuerwehr wurde die Aufgabe von Alexander und Bernhard bravourös gemeistert.

Weitere Themen auf dem zweitägigen Kurs waren:

- | Personenrettung über Hindernisse (Bäche, Mauern, Hochregallager usw.)
- | Traversieren über Stahlträger, Kranausleger und Strommasten
- | Aufstieg über freihängende Seile, Masten, Krane, Mobilfunkanlagen
- | Personenrettung von Steildächern und aus Schächten
- | Schrägseilbergsteigetechniken

Trotz Tom's lockeren Motto: „Trink ma noch an Kaffee und rauch ma an Tschik“ bescherte er uns zwei sehr intensive Tage, die in Muskelkater in Armen und Beinen endeten.



Unser Ausbilder Tom gibt uns wertvolle Tipps.



Jürgen, Berni, Joachim, Alex und Dietmar



Unter der strengen Beaufsichtigung von Tom leitet hier Alex eine Personenrettung aus einem hängenden Seil ein.



Nach erfolgreicher Prüfung wurde im Heurigen noch gefeiert.

5. September 2015, Dienstgrade-Fortbildung, Gefährliche Tiere und Acetylen-Gas

Ein abwechslungsreiches und interessantes Ausbildungs- und Teambuildingwochenende wurde von Florian Kremmel und Andreas Hämmerle vorbereitet.

Das Thema „Gefahren durch Tiere im Einsatz“ war der erste Schwerpunkt. Dazu fuhren wir gemeinsam nach Balgach in die benachbarte Schweiz, wo uns der Feuerwehrkamerad und Giftschlangenspezialist Daniel Bollhalder bereits mit einigen seiner über 50 Schlangen erwartete. Wir erhielten hier viele nützliche Informationen zu diesen Tieren, welche auch bei einem Feuerwehreinsatz zu einer Bedrohung werden könnten. Zusätzlich hatten wir die Möglichkeit verschiedene Tiere „hautnah“ zu erleben.

Der nächste Schwerpunkt erwartete uns in der INATURA in Dornbirn. Dort erwartete uns ein interessanter Vortrag von Klaus Zimmermann zu vielen weiteren Tieren, welche im Feuerwehraltag sehr unangenehm werden könnten.

Nach der Mittagspause im Feuerwehrgerätehaus trafen wir uns mit dem Einsatzkommando Cobra. Bei einer Präsentation durch unseren Lösch- und Sprengmeister Heinz Dullnig erfuhren wir alles Wissenswerte über das Gas Acetylen. Nach Verlegung in den Steinbruch Langen bei Bregenz testeten wir in enger Zusammenarbeit mit der Spezialeinheit Cobra die Möglichkeiten und die Wirkung eines Beschusses auf Acetylenflaschen. Dazu wurden verschiedene Flaschen mit diversen Füllständen mit einem Sturmgewehr beschossen und in Brand gesetzt. Dies ist eine Möglichkeit um die Gefahr eines unkontrollierten Behälterzerknalls zu bannen.

Den Abend ließen die teilnehmenden Kameraden gemütlich am Lagerfeuer im High-5 Gelände in Lingenau ausklingen bevor stilgerecht in Indianertipis übernachtet wurde. Am Sonntag stand eine interessante und „nasse“ Teambuildingeinheit auf dem Programm. Mit Neoprenanzügen, Helm und Schwimmwesten ausgerüstet, stürzten sich alle Teilnehmer in die Fluten der Bregenzer Ach. Mit Zweierkanus kämpften sich die Dienstgrade durch die tosenden Fluten und konnten die Kraft des Wassers am eigenen Körper erleben. Ein Sprung aus 8 m Höhe rundete das feuchtfröhliche Erlebnis ab.

Vielen Dank für die hervorragende Organisation und Programmausarbeitung. Danke an alle Referenten und an das Einsatzkommando Cobra für die tolle Zusammenarbeit.



Daniel Bollhalder demonstriert den Umgang mit Schlangen.



Günter zeigt keine Berührungsgänge.



Klaus Zimmermann informiert über heimische Schlangen und Insekten.



Handyaner im Telefonstress...



Präzise abgefeuerte Schüsse mit Leuchtpurmunition im Reißverschluss von oben nach unten



Win-Win-Situation für Cobra und Feuerwehr



Genauere Analyse der Treffer



Sicherheitseinweisung durch unseren Guide



Cool wars...im Camp von High5

12. September 2015, Atemschutz-Fortbildung, Feststoffbefeuerter Brandcontainer – Vaduz

Ein mittlerweile fixer und wertvoller Bestandteil der umfassenden Atemschutzausbildung der Feuerwehr Lustenau ist der jährliche Besuch in der Heißausbildungsanlage in Vaduz. Sie ist ein Baustein der Möglichkeit, die zwei notwendigen jährlichen Einsatzübungen für einen Atemschutzgeräteträger zu absolvieren.

Neben den jungen Atemschutzgeräteträgern bietet die Anlage auch für den einsatzerfahreneren Kamerad immer wieder neue Herausforderungen.

Bei der feststoffbefeuernten Übungsanlage werden Temperaturen von über 250° C erreicht und die Atemschutzgeräteträger werden unter einsatzrealistischen Bedingungen zu Höchstleistungen gefordert. Bevor die Übung begonnen wird, werden die Teilnehmer aufgefordert ihren Flüssigkeitshaushalt durch eine Flasche Mineralwasser zuerst aufzufüllen.

Den diesjährigen Schwerpunkt der Ausbildung im Brandcontainer setzten Andi Schmid und Markus Hämmerle auf folgende Aufgaben:

- | Vorgehen im Stiegenhaus mit Schlauchtragekörben
- | Anbringen von einem Rauchvorhang
- | richtige Türöffnung in den Brandraum
- | strukturiertes Absuchen von Räumen
- | Rettung von Personen und Bergung gefährlicher Gegenstände

Unsere sechzehn Teilnehmer und Ausbilder verbrachten einen lehrreichen und anstrengenden Tag im Fürstentum Liechtenstein und haben sicherlich einige wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Wir bedanken uns bei den Anlageinstruktoren aus Liechtenstein und freuen uns auf einen weiteren Besuch im Jahr 2016.



Vorbereitung der Geräte und persönlichen Ausrüstung



Übung von Türöffnung und Vorgehen in den Brandraum



Hochmotivierte Teilnehmer der Heißausbildung 2015

17. Oktober 2015, KAT-Fortbildung, LUF H2O – Einsatzmöglichkeiten

Am vergangenen Wochenende konnten wir erstmals mit unserer neuen Hochleistungspumpe LUF60, die aus Mitteln des Katastrophenfonds vom Landesfeuerwehrverband für die Feuerwehr Lustenau angeschafft wurde, üben. Mit dem neuen Gerät soll die Sicherheit im Bezirk Dornbirn, aber auch darüber hinaus, im Katastrophenfall erhöht werden.

Das neue Gerät ermöglicht eine Wasserförderung von bis zu 10.000 Liter/Minute, weshalb nebst dem Auspumpen großer überfluteter Flächen, auch der Einsatz bei der Brandbekämpfung, beispielsweise beim OMV-Tanklager in der Hagstraße, beübt wird.

Eine erste Schulung und Inbetriebnahme an diesem neuen Gerät stand deshalb für die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Lustenau am vergangenen Wochenende am Programm. Getestet und geübt wurde die Wasserförderung vom Bruggeloch über die Rheinbrücke in den Rhein, um in weiterer Folge eine Wasserbeförderung zum nahegelegenen OMV-Tanklager zu ermöglichen.

Die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse bieten für weitere Übungen und vor allem für den Einsatz sehr gute Grundlagen, die zur professionellen Anwendung solcher technischer Mittel unbedingt erforderlich sind.



Teamleader Bernhard Hammerer erklärt die einzelnen Gerätschaften.



Florian Alfare hat den Raupengablerstapler unter Kontrolle.



Die Verlegung der F-Schlauchleitung erfordert die gesamte Mannschaft.



Das Bruggeloch eignet sich hervorragend für die Ausbildung.



Das Schlauchmaterial reicht bis Mitte der Rheinbrücke Höchst-Lustenau.

**24. Oktober 2015, Herbstabschlußübung,
OMV-Tanklager: Brand Benzin-Kesselwagons,
ÖBB-Verladespur**

Die diesjährige Gesamtübung der Feuerwehr Lustenau fand im Bereich des OMV-Tanklagers in der Hagstraße statt. Über moderne Verladestellen werden von diesem Lager über 150 Tankstellen, Frächter und Großversorger in West-österreich mit Mineralölprodukten beliefert. Das Tanklager selbst hat mit seinen 6 Hochbehältern und 5 unterirdischen Lagerstätten ein Fassungsvermögen von 5.600 m³ und wird von der Schiene aus beliefert. Übungsannahme war ein Kesselwagenbrand im Bereich der Anlieferung mit mehreren verletzten Personen. Der Schwerpunkt der Übung bestand im Aufbau einer umfassenden Löschwasserversorgung bei der auch das neue LUF H2O im Einsatz war. Die Zusammenarbeit mit mehreren Einsatzorganisationen in der Einsatzleitung, Bildung von Einsatzabschnitten, Rettung von Verletzten unter Atemschutz und ein massiver Schaumlöschangriff waren weitere Hauptaufgaben bei dieser großen Einsatzübung.

Mit in die Übung eingebunden waren auch die Betriebsfeuerwehr der ÖBB und das Großtanklöschfahrzeug der Feuerwehr Hörbranz. Die Versorgung der verletzten Personen erfolgte durch das Rote Kreuz Lustenau an einem dafür eingerichteten Verletztensammelplatz.

Es freut uns, dass auch unser Bürgermeister Dr. Kurt Fischer und viele Mitglieder der Gemeindevertretung die Übung mitverfolgt haben und so Ihre Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit der Blaulichtorganisationen zum Ausdruck gebracht haben.



Vor dem Einsatz muss die Oberleitung geerdet werden.



Gemeinsame Einsatzleitung und Lageführung beim Einsatzleitfahrzeug



Abschlussbesprechung nach einer erfolgreichen Übung

**Feuerwehr-
jugend
2015**

Bericht der Feuerwehrjugend Lustenau

Feuerwehrjugendleiter OLM Gerd Ortner

Führungsteam und Feuerwehrjugendmitglieder

Mit der Leitung der Feuerwehrjugend ist OLM Gerd Ortner betraut. Der stellvertretende Leiter Jürgen Hollenstein und die Feuerwehrjugendbetreuer Lukas Huber, Michael Matheisl, Engin Ergüven, Michael Isele und Jasmin Zech bilden das Betreuersteam.



Besichtigung bei der Firma Wucher Helicopter

Mitglieder der Feuerwehrjugend 2015

Hollenstein Tim
Türtscher Robert
Riedmann Samuel
Fitz Jannik
Bertsch Valentin
Grabher David
Hauer Mike
Tschmelitsch Matthias
Hämmerle Luca

Grabher-Meyer Dominik
Fitz Francesca
Hollenstein Tobias
Brida Michael
Horvath Naomi
Elsner Dennis
Ritter Ben
Kathrein Jonas
Hämmerle Tobias

Zivanovic Diana
Hofer Jonas
Kobald Marco
Romagna Aaron
Lang Joshua
Erne Jonas
Maier Nathalie
Maier Katharina
Baumann Lorenz

Bastiani Rebecca
Grabher Valentin
Brunner David
Krammel Michael
Rezsnyak Valentin
Hagen Simon
Hämmerle Jakob
Hämmerle Clemens
Fitz Francesca

Mitgliederstand

Aktuell und 8-Jahres-Rückblick

Mitglieder	Gesamt	Buben	Mädchen
01. 01. 2015	23	18	5
31. 12. 2015	30	24	6
Eintritte	11	10	1
Austritte	1	1	0
Übertritte	5	5	0

Aktuell gehören der Feuerwehrjugend 30 Mitglieder an. Der Mitgliederstand stieg nochmals zum Vorjahr um sieben Jugendliche an, wobei sich die Zahl der Mädchen von fünf auf sechs erhöhte. In den Aktivstand sind Hämmerle Clemens, Hagen Simon, Resznyak Valentin, Krammel Michael und Brunner David übergetreten. Wir wünschen euch im Aktivstand alles Gute, viel Erfolg und danken euch für die tolle Mitarbeit in eurer Zeit bei der Jugend.

Mitgliederstand von 2008 - 2015

Um den stetigen Nachwuchs zu sichern, sind wir unermüdlich daran Mädchen und Buben für unsere Sache zu begeistern. Es freut uns sehr, dass wir unseren Stand von 30 Jugendlichen im Vergleich zum letzten Jahr nochmals erhöhen konnten.

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mädchen	2	1	1	0	4	2	5	6
Buben	14	14	20	14	16	21	19	24
Gesamt	16	15	21	14	20	23	24	30

Rückblick mit einer Bilderserie der letzten acht Jahre



Wissenstest 2015 in Götzis

Bezirk Dornbirn und Feldkirch

Wie in jedem Jahr galt es auch diesmal in den Wertungsklassen Bronze, Silber und Gold die gestellten Aufgaben positiv zu absolvieren. Im Vorfeld hatten sich die motivierten Mädchen und Buben unserer Feuerwehrjugend mit ihren Betreuern viermal zu Sonderübungen im Feuerwehrhaus getroffen, um gemeinsam zu lernen. An den Lernabenden wurde der Prüfstoff praktisch und theoretisch aufgearbeitet. Die Knotenkunde bildete dabei, wie so oft, einen Schwerpunkt.

In Götzis konnte die Lustenauer Feuerwehrjugend, schließlich ihren Wissensstand unter Beweis stellen. Das traumhafte Wetter sorgte dafür, dass auch der Spaß nicht zu kurz kam. Das Rahmenprogramm brachte unseren Jugendlichen die Cobra, Sondereinheit unserer Polizei, näher. Bei einer eigens aufgebauten Carrera Rennbahn konnten sie versuchen, eine gute Rundenzeit zu erfahren. Im Feuerwehrhaus angekommen ging es im beisein von Kommandant Dietmar Hollenstein an die Siegerehrung. Den Abschluss bildete dann noch ein gemeinsames Pizzaessen. Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Götzis für die Durchführung des Wissenstestes.



Angetreten zur Schlussveranstaltung

Frühjahrsübungstätigkeit

Von der Feuerwehrjugend wurde 2015 ein breit gestreutes Übungsprogramm absolviert. Brandklassen, Fahrzeug- und Gerätekunde, Tanklöschfahrzeuge, Hydranten, verschiedene Arten von Schaummitteln, Vorbaupumpe, Tragkraftspritze und vieles mehr wurde den Mitgliedern bei den Mittwochproben vermittelt.



Bei der Firma Bösch übten wir die Brandbekämpfung.



Valtentin Grabher kämpft mit dem Monsun-Strahlrohr.

Fünfter Action-Day

Bereits zum fünften Mal ging der 24-Stunden-Aktion-Tag der Feuerwehrjugend Lustenau über die Bühne. Wie in einer richtigen Berufsfeuerwehr wurden das Feuerwehrhaus besetzt, Schlafplätze eingerichtet, Verpflegung für alle gekocht und natürlich auch Einsätze abgewickelt.

Viele Stunden an Organisationsarbeit haben die Betreuer rund um Huber Lukas als Hauptverantwortlicher investiert. Übungsszenarien mussten vorbereitet und geplant werden, Essen eingekauft und Schlafliegen organisiert werden.

Beim ersten Einsatz galt es einen Containerbrand zu löschen, etwas später folgte ein Einsatz am Neuner-Kanal bei dem mit Hilfe von Ölsperren verschmutztes Wasser eingefangen werden musste. Dazu wurden zwei Einsatzmannschaften gebildet, welche abwechselnd alarmiert wurden.

Zwischenzeitlich durften wir im Feuerwehrhaus unsere Kamaraden aus Friedrichshafen begrüßen. Sie besuchten uns im Rahmen des Action Tages und unterstützten uns bei zwei Einsätzen. Als erstes galt es einen Flüssigkeitsbrand mit einem Schaumangriff zu löschen, danach eine eingeklemmte Person mit Hebekissen zu retten.

Ein Flugzeugabsturz im Millennium Park verlangte von den Jugendlichen alles ab. Es galt, mit einem massiven Angriff,

ein Holzflugzeug, ein Triebwerk sowie brennende Häuser zu löschen. Müde und geschafft ging es nach den Aufräumarbeiten auch schon an das Verabschieden unserer Gäste aus Friedrichshafen .

Gegen Abend konnte das Nachtlager im Gerätehaus bezogen werden, bevor gegen Mitternacht vier vermisste Personen am alten Rhein mit Taschenlampen und Wärmebildkamera gesucht werden mussten.

Die weitere Nacht verlief ruhig und am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es auch schon ans Aufräumen. Die Schlafliegen mussten abgebaut, Fahrzeuge aufgetankt und Geräte wieder einsatzbereit gemacht werden. Ein tolles Wochenende für alle Beteiligten. Wir bedanken uns bei unseren Freunden aus Friedrichshafen mit Jugendleiter Andreas Grieb an der Spitze.

Für die weitere Unterstützung bedanken wir uns bei der Support Unit Vorarlberg für die Pager und Funkgeräte, der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle in Feldkirch, der Polizei, der Sicherheitswache, der Firma Fussenegger Holzbau in Dornbirn, der Rettungsabteilung Lustenau, unserem Bauhof und der Gemeinde.



Wettkampftätigkeit - Vorbereitungszeit - Intensivtag - Probewettkampf

Sehr intensiv gestalteten sich die Vorbereitungen unserer zehn jungen Mädchen und Buben für die Vorarlberger Leistungsbewerbe in Andelsbuch vom 2. bis 5. Juli. Dabei ging unsere Wettkampfgruppe im Bewerb um das Leistungsabzeichen in Bronze an den Start.

Nach vielen Trainingseinheiten im Frühjahr konnte, am 20. Juni, unter Realbedingungen beim Trainingswettkampf in Rötthis der Ausbildungsstand getestet werden. Eine gute

Zeit beim Hindernislauf mit einigen Fehlern war das Ergebnis. Der Staffellauf konnte ebenfalls in einer guten Zeit gemeistert werden.

Einen weiteren Trainingstag erlebte unsere Wettkampfgruppe beim Intensiv-Training am 27. Juni.

Hierbei konnte ohne Zeitdruck der ganze Samstag für das Feintuning verwendet werden. Einzelne Handgriffe für den Löschangriff konnten noch verbessert werden. Auch beim Staffellauf konnten wir durch einige Tricks Zeit gewinnen.



Landesleistungsbewerbe der Feuerwehrjugend in Andelsbuch

Dem Bewerb waren seit dem Frühjahr intensive Wochen der Vorbereitung vorausgegangen.

Nach der Anmeldung beim Berechnungsausschuss stand ein lockeres Aufwärmen auf dem Plan. Nach dem uns der Stadionsprecher angekündigt hatte, machten wir die Meldung beim Bewerter. Anschließend legten wir uns unser Bewerbungsgerät bereit und unser Gruppenkommandant meldete die Gruppe beim Hauptbewerter zum Löschangriff an. Hoch konzentriert und voll motiviert gingen dabei unsere Mädchen und Buben ans Werk.

Nach exakt 58,50 Sekunden blieb die Stoppuhr stehen. Eine sehr gute Zeit, aber leider konnte der Löschangriff durch drei kleinere Unsicherheiten nicht fehlerfrei beendet werden.

Im Staffellauf wollten es die Wettkämpfer dann nochmals wissen und gaben alles. Auch da blieb die Stoppuhr bei einer tollen Zeit von 87,42 Sekunden stehen.

Da die Temperaturen jenseits von 30 Grad lagen war das Freibad von Egg unser nächstes Ziel. Nach einem gemütlichen Badetag stand am Abend die Siegerehrung auf dem Programm. Ein tolles Bild unserer Gruppe im neuen CI. Bei den noch heißen Temperaturen waren der Einmarsch sowie die Preisverteilung eine wahre Hitzeschlacht. Am Ende schaute für die Feuerwehrjugend Lustenau der ausgezeichnete 8. Rang heraus.

Gratulation an die junge Wettkampfgruppe für die gezeigten Leistungen und ein großes Dankeschön an die Feuerwehr Andelsbuch, die ein wirklich tolles Fest auf die Beine gestellt hat.



Landesfeuerwehrjugendzeltlager 2015 in Bings-Stallehr

20 Mädchen und Buben sowie 6 Betreuer haben sich gut vorbereitet auf den Weg ins Montafon gemacht. Zelte, Gepäck und Material: schon Stunden vor der Abfahrt galt es, die logistische Herausforderung zu meistern, um ja nichts zu vergessen.

Das traumhafte Sommerwetter hat das ganze Wochenende über für ausgelassene Stimmung bei den Teilnehmern gesorgt. Nach dem Aufbau der Zelte und dem Abendessen eröffnete Landesjugendreferent Rainer Battlog die zwölfte Auflage des Zeltlagers mit dem Hissen der Lagerfahne und dem Entzünden des Lagerfeuers. Auch ein beachtliches Feuerwerk konnte am Abend noch bestaunt werden. Nach dem Frühstück stand die Lagerolympiade auf dem Programm. An zehn Stationen, die im Gemeindegebiet mit Rundlauf zu erreichen waren, mussten unsere Mädchen und Buben Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit an

den Tag legen. Am Nachmittag ging es ins Freibad nach Bludenz der ideale Platz, um sich von den Strapazen zu erholen. Nach dem Abendessen fand die Siegerehrung der Lagerolympiade statt.

Die Feldmesse samt einer Zeitreise mit alten und neuen Feuerwehrautos bildete einen gelungenen Abschluss dieses sehr gut organisierten Zeltlagers.

Ein Dank gilt der Feuerwehr Bings-Stallehr, unserer Gemeinde, dem Bauhof und der Firma Euroda für das zur Verfügung gestellte Gerät bzw. die Fahrzeuge.



Übertritte in den Aktivstand

Sehr stolz sind die Betreuer auf die Buben, die heuer in den Aktivstand übergetreten sind. Alle fünf jungen Wehrmänner haben die Bezirksgrundausbildung bereits abgeschlossen und die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Wir gratulieren Simon Hagen, Clemens Hämmerle, Valentin



Valentin Rezsnyak bei der Piepserübergabe mit Jürgen und Gerd

Resznyak, Michael Krammel und David Brunner recht herzlich. Wir wünschen ihnen alles Gute sowie Erfolg im Aktivstand der Feuerwehr Lustenau.



Glückliche Gesichter nach der erfolgreichen Grundausbildung



Eine Fahrt mit der Drehleiter ist ein Highlight beim „School is out“ Ferienprogramm.

School is out 2015

Am „School is out“- Ferienprogramm der Gemeinde Lustenau hat sich die Lustenauer Feuerwehrjugend auch heuer beteiligt. Das Angebot sich näher zu informieren, wurde in diesem Jahr von fünf interessierten Buben aus Lustenau genutzt. Hineinschnuppern war angesagt. Der Weg führte nach einer allgemeinen Information zum Feuerwehrwesen in den Millenium Park. Dort ging es für die jungen Buben mit unserer Drehleiter in schwindelnde Höhen. Es wurden Hydranten erkundet, Angriffsleitungen gelegt und der Löschangriff geprobt.

Zurück im Feuerwehrhaus wurde zuerst die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt. Auch da halfen die Jungs tatkräftig mit. Im Anschluss daran hatten wir uns eine kalte Limo redlich verdient. Ein toller Nachmittag ging zu Ende. Das „School is out“ -Ferienprogramm der Gemeinde bleibt auf jeden Fall ein fixer Termin in unserem Kalender.

Teilnahme beim Spielefest und Stundenlauf der Gemeinde

Der Herbst zeigte beim Lustenauer Spielefest sein schönstes Gesicht. Wie in den Vorjahren bezogen wir wieder den kleinen, aber feinen, Standort hinter der Peter und Paul Kirche, der den meisten Besucherinnen und Besuchern inzwischen schon gut bekannt ist. So wunderte es auch nicht, dass gleich zu Beginn des Festes sehr viele kleine und große Interessierte bei uns vorbeigeschaut haben. Mit unserer Drehleiter, einem Tankwagen, den Spritzwänden und einigen Ausrüstungsgegenständen haben wir für viele funkelnde Kinderaugen gesorgt.

Beim Stundenlauf für die Lebenshilfe nahmen neben hochmotivierten Kameraden vom Aktivstand auch einige Feuerwehrjugendmitglieder teil. Unser Jugendleiter Gerd Ortner war Pate und Sponsor für die gelaufenen Runden zugunsten der Vorarlberger Lebenshilfe.

Wiederum war es ein sehr tolles Kinderfest und wir nehmen gerne nächstes Jahr wieder teil.



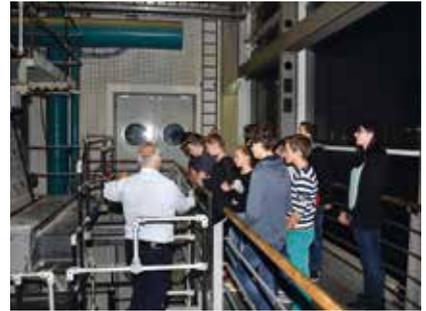
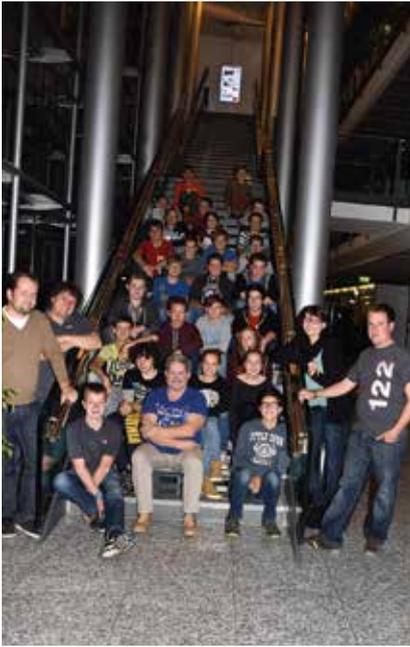
Bezirksübung der Feuerwehrjugendgruppen Lustenau und Hohenems

Am Samstag, den 19. September 2015, fand die diesjährige Bezirksübung in Lustenau statt. Übungsannahme war ein Brand im Maschinenraum der Eishalle Lustenau sowie eine eingeklemmte Person unter der Eismaschine. Aufgabe der Feuerwehrjugend Lustenau war die Brandbekämpfung und Absicherung des Kühlturmes mit einem Hydroschild und C-Rohren. Unterstützt wurden unsere Mädchen und Buben von der Feuerwehrjugend Hohenems, die mit der Aufgabe der Menschenrettung und der Erstellung einer Zubringerleitung beauftragt waren. Erfreulich war die rege Teilnahme neuer Mitglieder, die in diesen Wochen eingekleidet

und in die Reihen der Feuerwehr aufgenommen wurden. Wir bedanken uns beim Team der Rheinhalle und natürlich unseren Kameraden aus Hohenems für die engagierte Teilnahme. Im Anschluss gab es für alle Teilnehmer, Eltern und Zuschauer noch einen kleinen Imbiss und einen süßen Nachtisch.



Besuch des Vorarlberger Medienhauses in Schwarzach



Wenn die Nächte länger und die Temperaturen kühler werden, verlagert sich der Fokus der Aktivitäten der Feuerwehrjugend von den Proben hin zu Besichtigungen und Führungen.

Unsere erste Besichtigung war der Besuch des Medienhauses in Schwarzach.

Nach einer herzlichen Begrüßung wurde uns ein Imagefilm über dieses Unternehmen gezeigt, um zu sehen wie vielfältig dieses Haus ist.

Beim Eingang kann man eine leuchtende Säule sehen die an der Spitze rot blinkt und bei der sich der Architekt verewigt hat. Das rote Licht an der Säulenspitze simuliert den Herzschlag dieser Person und die Helligkeit der Säule gibt Auskunft über die Produktion. Eine kleine Info am Rande - Zeitungsausträger werden immer gesucht.

Wir konnten die Produktion der Zeitung nachverfolgen und bei unserem Besuch lief gerade das Hohenemser Gemeindeblatt in der großen Rotationsdruckmaschine. In der großen Halle konnten wir riesige Rollen an Zeitungspapier sehen, wovon es nur wenige Hersteller gibt. Da das Medienhaus auch den Radiosender Antenne Vorarlberg beheimatet, war dies unser nächster Weg.

Im Studio angekommen konnten unsere Mädchen und Buben Fragen an die anwesende Moderatorin stellen. Weiters konnten wir sehen wie parallel dazu gerade Antenne Vorarlberg im Radio lief und es von einer Moderatorin live moderiert wurde.

Anschließend wurden wir noch auf eine kleine Jause und ein Getränk eingeladen. Wir möchten uns recht herzlich bei Peter für die tolle Führung und die vielen interessanten Infos bedanken.

Exkursion zum Hubschrauberstützpunkt der Firma Wucher



Einen sehr interessanten Abend konnten wir bei der Firma Wucher Helicopter verbringen.

Nach einer herzlichen Begrüßung wurde uns ein Imagefilm über das Betätigungsfeld von Wucher Helicopter gezeigt. Wucher Helicopter stellt, zur Verstärkung des ÖAMTC, einen Hubschrauber am Arlberg zum Rettungseinsatz über den Winter zur Verfügung. Weiters haben sie Standorte im Tirol und in Zell am See.

Ihre Haupttätigkeit sind aber Versorgungsflüge zu Almen und Lastentransporte in jeder erdenklichen Art und Weise, ebenso gibt es Heliskiing in Lech. Es werden für andere Firmen auch Servicetätigkeiten angeboten. Anschließend

gingen wir in die Wartungshalle, wo wir viel Technik und interessante Gerätschaften sahen.

Hier konnten nun die unterschiedlichsten Fragen rund ums Thema Helicopter gestellt werden, die uns dann alle beantwortet wurden.

Wir konnten auch live miterleben, wie ein Hubschrauber landete und anschließend im Hangar geparkt wurde.

Ein gelungener Abend mit vielen interessanten Eindrücken. Wir bedanken uns recht herzlich bei der Firma Wucher für die Führung und die Zeit die sie, nach ihrer Arbeitszeit, für uns aufgewendet haben.

Abholung und Verteilung des Friedenslichtes



Am 23. Dezember trafen sich die Feuerwehryugendgruppen aus dem ganzen Land in Bildstein, um das Friedenslicht abzuholen. Nach der Anmeldung und einer Stärkung folgte ein kurzer Marsch bis zum Platz bei der Kirche. Das Friedenslicht wurde zuvor von den Pfadfindern in Wien abgeholt und im Rahmen einer Übergabefeier an uns überreicht.

Am 24. Dezember verteilten wir dieses an die 50 Mal an die Ehrenmitglieder und Witwen von Feuerwehrangehörigen. Weiters wurde das Friedenslicht bis zu 250 Mal von der Bevölkerung im Feuerwehrhaus abgeholt, wobei sich die Bevölkerung auch mit Laternen eindeckte.

Der Erlös der Spenden erging dieses Jahr an unsere Feuerwehryugend.

Statistik der Feuerwehrjugend, Schlusswort und Dank

Feuerwehrjugendleiter OLM Gerd Ortner

Anlässe	Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
25	Feuerwehrfachliche Ausbildung	580	2608
20	Wettkampftätigkeit	225	437
13	Allgemeine Feuerwehrjugendarbeit	256	1929
48	Vorbereitungsstunden Jugendbetreuer	310	554
106	Gesamtaufwand	1371	5528

Unser Feuerwehrynachwuchs hatte ein bewegtes und interessantes Jahr und kann auf zwölf spannende und aktive Monate zurückblicken.

Der Alltag in Lustenau Feuerwehrjugend ist geprägt von einem starken Miteinander. Mit Stichtag 31. Dezember 2015 gehören der Feuerwehrjugend 30 Mitglieder an. Die Gruppe zeichnet ein großer Zusammenhalt aus. Bei allen gemeinsamen Aktivitäten herrscht stets eine lockere und kameradschaftliche Atmosphäre, in der sich alle Mädchen und Buben wohl fühlen.

Der Jahresbericht über das Kalenderjahr 2015 gibt einen anschaulichen Einblick über das große Spektrum an vielfältigen Aktivitäten, die gesetzt worden sind. Neben einer nüchternen Bilanz mit Statistiken und Zahlen sollen in einem solchen Jahresbericht auch die Glanzlichter, das Außergewöhnliche und Besondere nicht zu kurz kommen. Schließlich sind es genau diese Momente, die uns in Erinnerung bleiben.

Es bedarf nicht nur fachlicher Kompetenz sondern auch an großem Einfühlungsvermögen. Unsere Jugendlichen erwerben Kompetenzen, soziale Verhaltensweisen, Kommunikation, Werte und Motivation, die direkt in ihre Persönlichkeitsentwicklung einfließen. Kontakte und Nutzen durch Transparenz, Organisation und Unterstützung der Eltern - hin zur Feuerwehrjugend - all dies fließt in ihr privates Netzwerk.

Dieses und noch viel mehr bilden für die Jugendlichen ihre Säulen mit mehr oder weniger unterschiedlicher Wertigkeit. Die Entwicklung ist als positiv anzusehen.

Meinen Dank möchte ich an dieser Stelle dem gesamten Betreuersteam, unseren Jugendlichen und den Eltern aussprechen.

Ein Dank gilt allen in unserer Feuerwehr die durch ihren unermüdlichen Einsatz das Feuerwehrjugendjahr 2015 wesentlich mitgestaltet haben, an dieser Stelle sei für die geleistete Arbeit herzlich gedankt.



Feuerwehrjugendleiter
OLM Gerd Ortner

**Leistungs-
bewerbe
2015**

Leistungsbewerbe 2015

Kommandant Dietmar Hollenstein

Bei verschiedenen Bewerben stellten unsere Kameraden ihre Leistungsfähigkeit im abgelaufenen Jahr wieder erfolgreich unter Beweis. Für die Atemschutz-Leistungsprüfung in Bronze, Silber und Gold oder das Geschicklichkeitsfahren in Altach konnten wieder Kameraden zur Teilnahme motiviert werden und so unsere Feuerwehr erfolgreich vertreten.

Etwas besonderes sind Einzelbewerbe in denen sich unsere Kameraden heuer ausgezeichnet haben. Es waren dies das Strahlenschutzleistungsabzeichen in Silber, das Funkleistungsabzeichen in Bronze und Silber sowie

das nach neuen Bestimmungen durchgeführte Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Bei den traditionellen Feuerwehrleistungsbewerben in Bronze und Silber sowie bei verschiedenen Kuppelcups im Lande konnten wir uns im feuerwehrtportlichen Vergleich mit anderen Feuerwehren messen. Gepflegt wird hierbei natürlich auch die Kameradschaft, was den gemeinsamen Zusammenhalt fördert. Die Abläufe zur Erstellung einer Saug- und einer Angriffsleitung mit zwei C-Rohren hilft im Einsatz diese Aufgaben schnellstmöglich durchführen zu können.



Wettkampfgruppe 1 – Gruppenkommandant OLM Alexander Surma:

Mathias Grabher, Alexander Surma, Kurt Rauch, Bernhard Hammerer, Martin Hofer, Jürgen Hämmerle
Dietmar Hollenstein, Günter Hofer, Christian Kammerer, Franz Alge, Mark Hämmerle



Wettkampfgruppe 2 – Gruppenkommandant BM Kurt Kremmel:

Kurt Kremmel, Hubert Vetter, Timo Kathrein, Anton Bösch, Christian Bodé, Gebhard Hämmerle, Alois Kaufmann, Arno Vetter, Werner Hollenstein



Wettkampfgruppe 3 – Gruppenkommandant OFM Florian Alfare:
 Jürgen Grabher, Florian Ronacher, Philipp Mathis, Christopher Laurent, Stefan Knoll
 Florian Alfare, Stefan Aspek, Niklas Bösch, Elias Mathis, Alexander Kopf

23. Januar 2015, Strahlenschutzabzeichen in Silber

In der Landes-Feuerweherschule in Telfs wurde am 23. Januar 2015 der Strahlenschutz-Leistungsbewerb in Silber durchgeführt. Dies geschah unter der Schirmherrschaft der Seibersdorf Laboratories mit GF Dr. Martina Schwaiger und Academy-Leiter Ing. Johannes Neuwirt. Als Ehrengäste waren LA Bgm. Rudolf Nagl, die Landes-Feuerwehrinspektoren DI Alfons Gruber (Tirol) und Hubert Vetter, Schulleiter OBR DI(FH) Georg Waldhart und Landes-Feuerwehrkommandant a.D. Klaus Erler anwesend. Mehrere Kameraden aus Vorarlberg, der Berufsfeuerwehr Innsbruck, der Polizei sowie des Bundesheeres durften nach erfolgreich absolvierter Prüfung des Strahlenschutz-Leistungsabzeichen in Silber entgegennehmen. Von unserer Feuerwehr nahm Florian Alfare teil und erreichte den hervorragenden 2. Rang.



Florian Alfare mit weiteren erfolgreichen Teilnehmern aus Vorarlberg

7. März 2015, Funkleistungsabzeichen in Bronze



Sicherheitslandesrat Erich Schwärzler überreicht Stefan das verdiente Leistungsabzeichen

Als einziger Bewerber unserer Wehr stellte sich Stefan Aspek heuer der Herausforderung des Funkleistungsabzeichens in Bronze und konnten nach vielen Stunden der Vorbereitung erfolgreich das Abzeichen in Bronze erringen. In sechs Disziplinen musste er seine Karten- und Funkkenntnisse unter Beweis stellen. Die Punktegrenze von 250 erreichte er locker und ist somit zur Teilnahme am Leistungsabzeichen in Silber zugelassen.

Teilnehmer	Punkte	Rang
Stefan Aspek	270	30

18. April 2015, 11. Int. Kuppelcup Lustenau

Der 11. Int. Kuppelcup in der Radlerhalle fand auch dieses Jahr großen Andrang. Insgesamt nahmen 39 Gruppen am Bewerb teil. Während der spannenden Finalpaarungen und dank der vielen Besucher verwandelte sich der Austragungsort kurzfristig in einen Hexenkessel. Sowohl die Gruppe von Alexander Surma als auch die Gruppe von Florian Alfare konnte sich heuer unter die letzten 16 Gruppen platzieren und so im K.-O-Bewerb mitmachen. Die Tagesbestzeit ging mit sensationellen 15,47 Sekunden an die Feuerwehr Ludesch.

Den Sieg holte sich dank durchgehend guter Leistungen die Feuerwehr Nenzing. Der zweite Platz ging an die Feuerwehr Ludesch und der dritte Rang an die Feuerwehr Röns.



Volle Zuschauerränge und eine gute Stimmung sorgten während dem ganzen Tag für eine spezielle Atmosphäre

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	KO-System	Rang
Lustenau 1	Bronze	22,99	0	Achtelfinale	12
Lustenau 2	Bronze	23,27	0	Grunddurchgang	25
Lustenau 3	Bronze	22,83	10	Viertelfinale	7

3. Mai 2015, Geschicklichkeitsfahren – Feuerwehr Altach

Beeindruckende 21 Maschinisten unserer Wehr nahmen auch in diesem Jahr die Gelegenheit wahr, beim Geschicklichkeitsfahren für Einsatzfahrer in Altach ihr Können unter Beweis zu stellen.

Jeder Fahrer von unserer Wehr absolvierte den Parkour, der aus zehn verschiedenen Stationen besteht, in einer Einzel- und in einer Gruppenwertung. Dabei wird auch nach Fahrzeugen über und unter 5,5 t unterschieden. Bei den einzelnen Stationen mussten die verschiedensten fahrtechnischen Aufgaben bewältigt werden.

Neben dem richtigen Einschätzen von Fahrzeugabmessungen mussten unter anderem auch Schneeketten auf Zeit angelegt werden, eine pendelnde Flasche in eine Kiste versenkt werden, Dosen mittels eines Wasserwerfers getroffen und Nerven am heißen Draht bewiesen werden.

In diesem Jahr durften wir uns über vier Pokale freuen:

1. Rang - Einzelwertung unter 5,5 t - Florian Ronacher
2. Rang - Einzelwertung über 5,5 t - Florian Alfare
5. Rang - Gruppenwertung unter 5,5 t - Florian Ronacher, Simone Alfare, Alexander Kopf
5. Rang - Gruppenwertung über 5,5 t - Florian Alfare, Christian Bode, Christian Netzer



Sieger in der Klasse unter 3,5t: Florian Ronacher



Knifflige Stationen waren von den Teilnehmer zu bewältigen



Freude über Rang 5: Simone, Alex und Florian



Dreamteam über 3,5 t: Christian, Florian und Chris

Teilnehmer unter 3,5 Tonnen	Punkte	Rang
Florian Ronacher	1725	1
Stefan Aspek	1291	8
Simone Alfare	1246	9
Alexander Kopf	1150	11
Andreas Schmid	1078	14
Milos Zivanovic	1029	16
Johannes Sorger	971	19
Jaqueline Müller	798	20
Ralf Stoll	693	21
Elisabeth Feistenauer	664	22
Gruppenwertung (Florian/Simone/Alexander)	4495	5
Gruppenwertung (Simone/Jaqueline/Elisabeth)	4043	9
Gruppenwertung (Stefan/Johannes/Andreas)	3654	16
Gruppenwertung (Milos/Jürgen/Ralf)	2723	23

Teilnehmer über 3,5 Tonnen	Punkte	Rang
Florian Alfare	1817	2
Christian Bodé	1489	13
Christian Netzer	1410	15
Jürgen Grabher	1265	18
Jürgen Hollenstein	1167	26
Peter Grabher	1075	31
Mathias Grabher	976	33
Oliver Zuderell	957	36
Gruppenwertung (Florian/Christian/Christian)	4411	5
Gruppenwertung (Oliver/Peter/Mathias)	4095	9
Gruppenwertung (Jürgen/Lukas/Jürgen)	3672	15

9. Mai 2015, Atemschutz-Leistungsprüfung in Gold Feuerwehrausbildungszentrum Feldkirch

Am Samstag, den 9. Mai 2015 fand im neuen Feuerwehrausbildungszentrum in Feldkirch die Atemschutz-Leistungsprüfung in Gold statt. Von unserer Feuerwehr absolvierte Kdt.-Stv. Florian Kremmel die Gold-Prüfung und konnte mit ausgezeichnetem Erfolg abschliessen. Er ist bei den Atemschutz-Leistungsbewerben im Land als Bewerter tätig. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg.



Florian mit den erfolgreichen Atemschutz-Gold-Bewertern



Die Station „Brandbekämpfung“ wurde im Brandhaus durchgeführt

23. Mai 2015, 6. Nightcup in Nenzing

Ein weiteres Wettkampfwochenende konnten die Mitglieder unserer Wettkampfgruppe 3 unter besten Wettkampfbedingungen und toller Atmosphäre in Nenzing beenden. Bei den zwei Grunddurchgängen, konnte unsere jüngste Gruppe jeweils eine fehlerfreie Übung absolvieren jedoch reichte die Zeit nur für den 32. und den 36. Rang.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	KO-System	Rang
Lustenau 1	Bronze	23,89	0	Grunddurchgang	32
Lustenau 2	Bronze	24,73	0	Grunddurchgang	36

16. Mai 2015, Kuppelcup in Polling – Salzburg

Dieses Jahr nahm unsere Wettkampfgruppe 3 erstmals an einem Tiroler Kuppelcup teil und bestritt den Wettkampf um die schnellste Gruppe in Polling. Nach einer toller Leistung beim Heimbewerb in Lustenau konnte die Gruppe von Florian Alfare mit viel Selbstvertrauen und Motivation an den Start gehen. Schon nach den ersten drei Grunddurchgängen zeichnete sich eine starke Tagesleistung in der Kuppelhalle ab. Erst ein Fehler im Viertelfinale verhinderte den Einzug ins Halbfinale. Schlussendlich konnten sich unsere Wettkämpfer über den hervorragenden 6. Rang freuen.



Volle Konzentration während dem Angriffsbefehl

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	KO-System	Rang
Lustenau 3	Bronze	19,77	0	Viertelfinale	6

Der olympische Gedanke zählte mehr und so wurde die Kameradschaft gepflegt und im Festzelt oder der Bar mit den Siegergruppen gefeiert.

4. Juli 2015, 64. Vorarlberger Landesleistungsbewerbe in Andelsbuch



Bewerter, ein Fan und Wettkampfflegenden zusammen mit den Nachwuchstalenten beim Gruppenfoto nach der Siegerehrung

Die 64. Vorarlberger Landes-Feuerwehrleistungs- und die 36. Vorarlberger Feuerwehrjugend-Leistungsbewerbe fanden dieses Jahr in Andelsbuch statt. Drei Bewerbungsgruppen aus dem Aktivstand und eine Bewerbungsgruppe der Feuerwehrjugend kämpften bei tropischen Bedingungen um jede Sekunde und natürlich um einen Platz an der Spitze.

Den „goldenen Helm“ holte sich heuer die Gruppe aus Schnifis. Herzliche Gratulation.



Perfekte Übergabe von Arno Vetter an Christian Bodé



Florian Alfare und Stefan Knoll bei der Übergabe am Verteiler

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 1 (Alex)	Silber B	47,59	10	394,70	1
Lustenau 2 (Kurt)	Bronze B	50,22	5	398,33	3
Lustenau 3 (Florian)	Silber A	46,82	10	382,98	14
Lustenau 1	BFLA Silber B	47,99	0	404,99	1
Lustenau 2	BFLA Bronze B	47,59	5	397,63	4
Lustenau 3	BFLA Silber A	44,32	30	369,71	11

11. Juli 2015, 32. Nassleistungsbewerbe des Bezirkes Dornbirn und Feldkirch in Koblach

Die 32. Nassleistungsbewerbe fanden heuer in Koblach im Rahmen ihrer 110-Jahr-Feier statt. Unsere Wettkampfgruppe 3 unter Gruppenkommandant Florian Alfare stellte sich diesem tollen Bewerb und erreichte den 25. Rang. Für den Trainingsaufwand von zwei Abenden mit je drei Übungen bei unserem Trainingsgelände Eishalle eine respektvolle Leistung. Wie schon am vergangenen Wochenende in Andelsbuch, war der Wettergott auch dieses Mal gnädig und bescherte Temperaturen weit über die 30-Grad Marke. Die Organisatoren stellen die Spritzwände taktisch klug auf und so wurde mit jeder Bewertungsgruppe gleich auch eine Kühlung vom Festzelt vorgenommen.

Der Bezirkssieg ging an jene Bewertungsgruppe aus Schnifis, welche heuer den goldenen Helm gewonnen hat. Sie absolvierten in der Spitzenzeit von 45,47 Sekunden einen fehlerfreien Löschangriff und können sich nun auch über die „goldene Pumpe“ freuen.

Danke an unsere Gruppe für die Teilnahme.



Angriffstrupp und Wassertrupp müssen das Ziel genau treffen



Meldung an das Bewerterteam durch den Gruppenkommandanten

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 3	Bronze	68,91	25	406,09	25

26. September 2015, Atemschutz-Leistungsprüfung in Bronze, Silber und Gold, Raggal

Heuer nahmen gleich vier Trupps unserer Wehr am Atemschutzleistungsbewerb in Raggal teil, welche nach einer intensiven Vorbereitungsphase die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold erfolgreich errungen haben. Jeder Trupp musste sich in fünf Stationen unter Beweis stellen. Nach einem kurzen theoretischen Fragenset musste man sich in der richtigen Reihenfolge ausrüsten, eine Personenrettung, eine Brandbekämpfung sowie das Aufrüsten der verwendeten Geräte bewerkstelligen. Alle unsere Trupps konnten das Leistungsabzeichen am Ende des Tages in Empfang nehmen.

Wir gratulieren unseren Kammeraden über den Erhalt des Leistungsabzeichens.

Trupp 1: Silber

Jürgen Grabher
Alexander Kopf
Christopher Laurent

Trupp 2: Silber

Florian Alfare
Niklas Bösch
Philipp Mathis

Trupp 3: Gold

Bernhard Hammerer
Dietmar Hollenstein
Jürgen Hollenstein

Trupp 4:

Andreas Schmid (Silber)
Peter Grabher (Bronze)
Florian Ronacher (Bronze)



Jürgen Grabher, Christopher Laurent, Alex Kopf einsatzbereit zur Prüfung



Florian Ronacher, Andi Schmid und Peter Grabher kurz vor dem Antreten



Personenrettung aus dem Untergeschoß



Brandbekämpfung eines Zimmerbrandes

7. November 2015, Feuerwehrausbildungszentrum Funkleistungsabzeichen in Silber

Jürgen Hollenstein, Heinz Dullnig, Stefan Knoll und Christopher Laurent stellten sich heuer der Herausforderung des Funkleistungsabzeichens in Silber. Nach vielen Stunden der Vorbereitung konnten unsere Kameraden diesen Bewerb erfolgreich absolvieren.

In sechs Disziplinen mussten die Bewerber dabei verschiedenste Aufgaben im Funk- und Alarmierungswesen unter Zeitdruck lösen. Alle vier Kameraden konnten die Prüfung erfolgreich abschließen und das begehrte Funkleistungsabzeichen in Silber in Empfang nehmen.

Sie erreichten dabei die folgenden Platzierungen:

5. Rang	Stefan Knoll	292 Punkten
13. Rang	Jürgen Hollenstein	282 Punkten
13. Rang	Christopher Laurent	282 Punkten
23. Rang	Heinz Dullnig	266 Punkten

Herzliche Gratulation an unseren Kameraden zur ihrer erbrachten Leistung.



Die glücklichen Absolventen: Heinz Dullnig, Christopher Laurent, Stefan Knoll und Jürgen Hollenstein
Flankiert von Bewerber Günter Dullnig und Kommandant Dietmar Hollenstein

21. November 2015, Feuerwehrausbildungszentrum Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Vier Mitglieder der Feuerwehr Lustenau stellten sich am Samstag nach wochenlanger Vorbereitung der Prüfung um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Bei dieser in Feuerwehrkreisen auch als „Feuerwehrmatura“



Die glücklichen Absolventen: Jürgen Schwärzler, Jürgen Hollenstein, Bernhard Hammerer und Oliver Zuderell
Flankiert von Kdt.-Stv. Florian Kremmel, Bewerter Günter Dullnig und Kommandant Dietmar Hollenstein

bezeichneten Leistungsprüfung müssen die Bewerber neben einer umfassenden Hausaufgabe auch Prüfungen in verschiedensten Bereichen des Feuerwehrwesens vor einer Kommission unter Zeitdruck absolvieren. Löschmittelberechnungen, Exerzierprüfung, Berechnung von Wasserförderung auf langen Wegstrecken, taktische sowie technische Aufgaben sind einige der Aufgaben, welche gelöst werden müssen.

Wir gratulieren unseren Absolventen recht herzlich zur bestandenen Prüfung:

Bernhard Hammerer

Jürgen Hollenstein

Jürgen Schwärzler

Oliver Zuderell

Eine große Abordnung von Feuerwehrkameraden aus Lustenau und Familienmitgliedern feierte bei der Siegerehrung im Feuerwehrausbildungszentrum die Übergabe der begehrten Leistungsabzeichen. Zum Abschluss der erfolgreichen Tages lud das Kommando die „Feuerwehrmaturanten“ zu einem Abendessen in den Gasthof Krönele ein.



Mit großem Selbstvertrauen wurde die Siegerzigarre vorsorglich bereits am Morgen mit eingepackt

Fit-4-Firefighting

Sportliche Aktivitäten

25. Januar 2015, Eishockeyspiel Feuerwehr-Rheindelta gegen Feuerwehr Lustenau

Bereits zum zweiten Mal veranstalteten die Feuerwehren Lustenau und Hard ein gemeinsames Eishockeyfreundschaftsspiel in Hard. Gleich dreiundzwanzig Eishockeyspieler unserer Feuerwehr versuchten in einem spannenden Spiel den Vorjahressieg gegen die Auswahl aus dem Rheindelta zu verteidigen. Viele Schlachtenbummler sorgten dabei für eine beeindruckende Zuschauerkulisse und feuerten die beiden Teams zu Höchstleistungen an. In einem ausgeglichenen und bis zur letzten Minute offenen Schlagabtausch, konnte sich das Team Rheindelta schließlich mit einem knappen 6 : 5 Sieg gegen unsere Feuerwehr durchsetzen. Bei einem anschließenden Penaltybewerb konnten wir die Ehre Lustenaus mit einem Sieg teilweise wieder herstellen.

Wir bedanken uns bei den Organisatoren, den Spielern und den Schlachtenbummlern für den sportlichen Nachmittag. Wir freuen uns auf eine Revanche im Jahr 2016.

Die Eishockeymannschaft der Feuerwehr Lustenau war „glücklich“ die Pflege des lebendigen Wanderpokals (zwei Goldfische - der Verlierer des Spiels übernimmt für ein Jahr die Pflege der Fische, während der Gewinner das Besuchsrecht hat ...) im Jahr 2015 übernehmen zu dürfen. Ein Dank an dieser Stelle an Matthias und Reinhard Hämmerle für die Pflege und Fütterung unserer neuen Mitglieder.



Jürgen Grabher war ein sicherer Rückhalt unseres Teams.



Mit Spannung wird auf der Auswechselbank das Spiel mitverfolgt.



Ein harter Kampf um jeden Puck



Die Fische wurden natürlich sofort ins Gerätehaus zugestellt.

27. September 2015, Stundenlauf der Lebenshilfe Ortszentrum

Auch in diesem Jahr unterstützten wir die Vorarlberger Lebenshilfe beim Stundenlauf durch das Zentrum von Lustenau. Neben der sportlichen Betätigung und dem Laufen für den guten Zweck bietet diese sinnvolle Veranstaltung auch eine gute Plattform für eine positive Öffentlichkeitsarbeit vor zahlreichem Publikum. Dieses Mal waren wir mit sieben Läufern, welche teils in voller Einsatzbekleidung und Atemschutz an den Start gingen, vertreten. Im Start - Zielbereich machten wir nach jeder Runde eine kleine Vorführung und begeisterten das Publikum mit einer Crashrettung, dem richtigen Löschangriff oder auch einem Schlauchspringen.

Bei der Siegerehrung am Ende der Veranstaltung konnten unsere sieben Läufer Jürgen Grabher, Alexander Kopf, Pascal Fitz, Lothar Isele, Dietmar Hollenstein, Florian Ronacher und Andreas Schmid auch einen Preis für das originellste Auftreten entgegen nehmen.

Wir bedanken uns auch noch bei unseren treuen Sponsoren, der Firma Xact - Grafische Dienstleistungen KG und der Firma euroda Brandrauch- und Fassadensysteme GmbH für die Unterstützung.



Kleine Showeinlage von Alex und Lothar

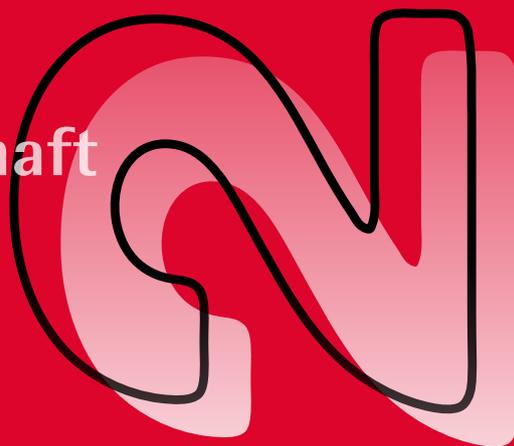


Müde Läufer wurden getragen...



Jürgen Grabher, Lothar Isele, Andi Schmid, Alex Kopf, Pascal Fitz, Florian Ronacher und Dietmar Hollenstein

Kameradschaft



Ausflüge, und kameradschaftliche Veranstaltungen

10. Januar 2015, Feuerwehrball
Reichshofsaal



Unter dem Motto „Wir werden jung“ - Ball der Generationen starteten wir mit unserem Feuerwehrball im ausverkauften Reichshofsaal in die Ballsaison.

Die Eröffnung des Balls erfolgte durch alle Moderatoren der letzten zwölf Jahre. Timo Kathrein, Hartwig Sturm, Michael Hämmerle, Alexander Kopf und Christopher Laurent sowie Jürgen Grabher eröffneten den Ball und führten abwechselnd durch das tolle Abendprogramm. Das „Wälder Echo“ sorgte wieder für die passende Tanzmusik. Getreu dem Ballmotto wurde auch die Musik „jung“. So war für alle Generationen etwas dabei.



Die Altherren-Wettkampfgruppe

„Sparmaßnahmen im Altenheim“, so lautete der Titel des ersten Programmpunkts unserer Altherren-Wettkampfgruppe. Bei diesem Sketch wurden die Lachmuskeln unseres Ballpublikums gleich auf die Probe gestellt.

Mit den „Schnorra Wackler“ erhielten wir einen lustigen Einblick in die Entwicklungen der zukünftigen Landeshauptstadt Hohenems. Unter anderem werden die Bregenzer Festspiele in die Rheinauen nach Hohenems verlegt. Eine Einlage der besonderen Art mit dem bezeichnenden Titel „Will ma’s wissa“ sorgte die Wettkampfgruppe 1 im Anschluss für Stimmung im Saal.

Für die Mitternachtseinlage konnten wir die Lustenauer „Trachten-Gäng“, bekannt aus der ORF-Sendung „Die große Chance“, gewinnen. Und so hatte auch Conchita Wurst ihren großen Auftritt vor Lustenauer Publikum.

Sechs glückliche Gewinner konnten mit drei lustigen Spielen auf der Bühne um ihre Hauptpreise kämpfen. Mit über 270 Sofortgewinnen konnten wir auch den anderen Besuchern eine große Tombola anbieten.

Die rauschende Ballnacht fand beim Katerfrühstück in der „Zwickeria“ in den frühen Morgenstunden einen gemütlichen Abschluss.



Abschlussfoto aller Mitwirkenden

7. Juni 2015, Familienausflug, Dreiländer-Panoramaausfahrt auf dem Bodensee

Bei wunderschönem Wetter trafen wir uns am Sonntag morgen beim Bahnhof in Lustenau zum diesjährigen Familienausflug, der uns ans „Schwäbische Meer“ führte. Gemeinsam fuhren wir mit dem Zug - welchen wir ohne Voranmeldung bis auf den letzten Platz gefüllt haben - zum Bregenzer Hafen. Nach einem kurzen Spaziergang zur Anlegestelle bestiegen wir dort das im Jahr 2004 vom Stapel gelaufene Motorschiff „Alpenstadt Bludenz“.

Bei einer zweistündigen Rundfahrt auf dem Bodensee genossen über 150 Ausflugsteilnehmer eine tolle Dreiländer-Panoramafahrt. Diese führte uns von der Bregenzer Bucht, vorbei an den Bregenzer Festspielen Richtung Rheinmündung und entlang des schweizer Ufers Richtung Meersburg. Dort wechselten wir auf die deutsche Uferseite und fuhren gemütlich entlang der deutschen Seeseite Richtung Lindau und wieder zurück in den Bregenzer Hafen. Bei Kaffee und Kuchen oder einem guten Glas Wein konnten wir wunderschöne Ausblicke auf das schweizerische, das deutsche und das österreichische Bodenseeufer sowie die Berge genießen.



OK-Chef Kdt.-Stv. Florian Kremmel begrüßte alle Teilnehmer am Treffpunkt Bahnhof Lustenau.

Nachdem wir wieder sicheren Boden unter den Füßen hatten, blieb noch genügend Zeit für einen ausgedehnten Bummel durch die Seepromenade der Landeshauptstadt Bregenz bevor wir wieder mit dem Zug zum Bahnhof zurückfuhren. Wieder in Lustenau angekommen, trafen wir uns beim Feuerwehrgerätehaus. Das Kantineam versorgte uns mit einem Mittagessen von der Metzgerei Fingler und kühlen Getränken. Ein Kuchenbuffet - gebacken von unseren Frauen - rundete diesen gemütlichen Familienausflug 2015 ab.

Wir bedanken uns bei den Organisatoren Florian und Dietmar und allen Helfern, welche diesen wunderschönen Tag ermöglicht haben.



Unser Schiff - die MS Alpenstadt Bludenz - welche wir für drei Stunden gemietet hatten.



Gutgelaunte Teilnehmer und ein wunderschöner Tag auf dem See



Markus, Manuela, Edith, Albert, Anni, Andrea und Johannes genießen die Ausfahrt auf dem Schiff.



Das Kantinesteam Erich, Edith und Karin versorgten uns im Anschluss mit Köstlichkeiten aus dem Hause Virgler. Auch Kaffee und Kuchen von Feuerwehrfrauen durften nicht fehlen.

11. Juni 2015, Messebesuch Interschutz 2015, Hannover

Dreiundzwanzig Kameraden unserer Wehr besuchten vom 11. Juni 2015 - 13. Juni 2015 die Weltleitmesse für Brand- und Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit in Hannover in Deutschland.

Bei der nur alle fünf Jahre stattfindenden Messe handelt es sich um die weltweit wichtigste Messe für die Rettungs- und Brandschutzbranche. Über 1.500 Unternehmen aus 51 Ländern präsentierten ihre aktuellen Produkte auf dem riesigen Messegelände.

Beeindruckende innovative Produkte, brandneue Gerätschaften, Einsatzbekleidung und Fahrzeuge der wichtigsten Hersteller wie Rosenbauer, Magirus, Texport usw. konnten ausprobiert oder auch nur angeschaut werden.



Neue Löschmittel und technische Geräte wurden im Freigelände bei stündlichen Übungen live vorgeführt. Mit den wichtigsten Lieferanten haben wir im Vorfeld Termine vereinbart und uns ihre neuen Produkte angeschaut. So konnten wir uns mit Dräger über die Ausstattung für den Atemschutzraum unterhalten, bei Barth und RudPrey deren verschiedene Konzepte ihrer Schlauchwaschanlage anschauen und uns bei Baur die Vorteile von Speicherflaschen für Atemluft-Kompressoren erklären lassen. Kommunikationsmittel für den Kommandoraum und die Leitstelle im Florian wurden ebenfalls bei den wichtigen Lieferanten Center-Funk und Swissphone ausführlich unter die Lupe genommen.

Im Bereich der Einsatzbekleidung durften wir mit Freude feststellen, dass unser derzeit eingesetztes Produkt immer noch als Top-Innovation angepriesen wird.

Wie schon die Jahre zuvor konnten wir auch diesmal wieder in privaten Unterkünften preisgünstig übernachten. Trotz anstrengenden Messetagen nutzten wir den Abend natürlich auch für Erkundungen in Hannover. Nach ausgiebigem gemeinsamen Abendessen im Bavarium (einem bayrischen Biergarten) wurden die Bars der Messestadt noch unsicher gemacht.

Auch 2020 werden wir sicher wieder dabei sein.

1500 Firmen aus 51 Nationen stellten die neuesten Entwicklungen für Brand- und Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit vor. 157.000 Besucher besuchten das 106.000 m² große Messegelände.



Bei der Challenge „härtester Feuerwehrmann der Welt“ schnupperten wir schon mal für 2020.

11. September 2015, Seniorenausflug Appenzellerland

Im Rythmus von zwei Jahren findet traditionell der Seniorenausflug statt. Bei herrlichem Herbstwetter trafen wir uns im Gerätehaus und fuhren dann gemeinsam Richtung Schweiz nach Altstätten. Von dort stiegen wir auf die Appenzeller Bahnen um, die uns über die 1911 eröffnete Bahnstrecke via Stoss-Gais ins Städtchen Appenzell brachte. Die Fahrt alleine mit der Bahn war schon ein Erlebnis. Schon seit der Erstinbetriebnahme war die Bahn elektrifiziert (1000 Volt Gleichstrom) und aufgrund der starken Neigungen - über 160 Promille - wurde das Strub'sche Zahnstangensystem eingesetzt.

Im Appenzeller Bahnhof übernahmen uns unsere MTF-Fahrer Florian und Bernhard wieder. Gemeinsam fuhren wir nun zur Besichtigung der Produktionsstätte des berühmten „Appenzeller Kräuterbitters“.

In einer interessanten Führung durch den Betrieb und die Produktion wurden wir in die Geheimnisse dieses originalschweizer Heilgetränkes eingeweiht. Zum Abschluß der Führung konnten wir noch die verschiedenen Destillate verkosten. Ein gemütlicher Spaziergang durch die Altstadt mit Einkehr in einem kleinen Cafe rundeten den Nachmittag ab. Über den Landsgemeindeplatz - wo bis 1997 - noch per Hand abgestimmt wurde - schlenderten wir dann zu unseren Fahrzeugen und fuhren weiter nach Berneck.

Im Heurigen „Tobias Schmid“ erwartete uns eine „kleine“ Bretteljause und ein ausgezeichneter Wein.

Bei ausgezeichneter Stimmung und gemütlichem Ambiente ließen wir so den Tag ausklingen und bedanken uns bei den Senioren für einen tollen Tag.



Gruppenfoto vor der „Appenzeller Kräuter-Kuh“



Mit der Appenzeller Bahn von Altstätten nach Gais und Appenzell



Kurt, Albert und Anton im Fachgespräch



Hans und Werner sind schon beim gemütlichen Teil...

16. September 2015, Ehrenamt, Danke-Fest des Landeshauptmannes

Zu einem Dankesfest der besonderen Art lud unser Landeshauptmann Dr. Markus Wallner am 16. September ein. Mehr als 800 Führungskräfte der Vorarlberger Einsatzkräfte von Rotem Kreuz, Samariterbund, Berg- und Wasserrettung, Feuerwehr sowie Polizei und Bundesheer verbrachten bei einem Zeltfest bei der Brauerei in Frastanz gemütliche Stunden. Der Einladung unseres Landeshauptmannes folgten auch neun Dienstgrade der Feuerwehr Lustenau.

In seiner Ansprache bedankte sich Landeshauptmann Mag. Markus Wallner für die unverzichtbare, tägliche Sicherheitsarbeit aller Männer und Frauen, die bei den verschiedenen Rettungsorganisationen in Vorarlberg ihren Dienst versehen. „Vorarlberg sei ein Land der Solidarität“, betonte der Landeshauptmann. Auch brachte er die gute Zusammenarbeit der Organisationen zur Sprache: „Jede Seite weiß genau, was im Einsatzfall von ihr erwartet wird. Das einstudierte Zusammenspiel in Krisensituationen hat sich

bis heute bestens bewährt“. Am Beispiel der verheerenden Hochwasserkatastrophe von 2005, unterstrich Wallner zudem die Bedeutung von gut ausgebauten regionalen Sicherheitsstrukturen.

Nach kurzer Ansprache aller Landeskommandanten der Rettungsorganisationen folgte ein gemeinsames Abendessen für alle Besucher. Die Partyband Supreme sorgte für die richtige Stimmung im Festzelt und den nötigen Witz lieferte der bekannte Kabarettist Markus Linder, der durch den Abend führte.

Ein großer Dank für diese gelungene Veranstaltung gilt unserem Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, dem Land Vorarlberg und allen Organisatoren und Mithelfern im Hintergrund.

Wir freuen uns schon wieder auf die Einladung 2016.



Gruppenfoto der schönsten Lustenauer Wehrmänner mit den drei Schwestern von Frastanzer Bier

19. Dezember 2015, Weihnachtsfeier im Gerätehaus

Unsere alljährliche Weihnachtsfeier feierten die Kameraden des Aktivstands, die Mitglieder der Feuerwehrjugend und unsere Senioren gemeinsam traditionell im Feuerwehrhaus in Lustenau.

Nach einem kurzen Jahresrückblick durch unseren Kommandanten Dietmar Hollenstein konnten die Mitglieder der Feuerwehr ihre Gesangkünste unter Beweis stellen. Wie schon in den vergangenen Jahren wurden wir beim besinnlichen Teil unserer Weihnachtsfeier musikalisch von unserem Altbürgermeister und Ehrenmitglied Dieter Alge, Hermi und Ingrid musikalisch begleitet.

Beim anschließenden Preisjassen konnte dieses Jahr unser Mitglied der Feuerwehrjugend Jonas Erne den ersten Preis in Empfang nehmen. Neben zahlreichen Preisen konnte jedes Mitglied der Feuerwehr eine Baseballkappe im neuen CI der Feuerwehr Lustenau und ein „Lustenauer Feuerwehrmüsi“ zur Stärkung in Empfang nehmen. Der traditionelle Weihnachtsschinken mit Kartoffelsalat rundete den kameradschaftlichen Abend ab. Wir bedanken uns bei allen die zum Gelingen dieser tollen Veranstaltung beigetragen haben.



Danke Edith für die gute Bewirtung über das ganze Jahr...



Alex Surma in Siegerpose



Ingrid Fitz, Hermi und Dieter Alge umrahmten den Abend mit weihnachtlichen Klängen.



Berni Hammerer: jawohl das Frühstück ist gesichert



Vielen Dank Karin für die gute Bewirtung über das ganze Jahr...



Christopher und Gerd scheinen gute Karten zu haben.

Öffentlich- keitsarbeit 2015

Öffentlichkeitsarbeit – Mistelverkauf

OLM Bernhard Hammerer

Traditionell ist die Feuerwehr Lustenau jedes Jahr vor dem 1. Adventwochenende auf dem Wochenmarkt mit den geernteten und aufbereiteten Misteln vertreten. Auch dieses Jahr nützte die Bevölkerung wieder die Möglichkeit kostengünstig die von uns gesammelten Mistelzweige auf dem Wochenmarkt zu erwerben.

Misteln spielen in der Brauchtumpflege eine wichtige Rolle und die Verkaufsmöglichkeit der Feuerwehr wird daher immer wieder gerne in Anspruch genommen.



Das Verkaufsteam: Freundin von Sorgi, Sandra Mätzler, Andi Schmid, Heinz Dullnig, Alexander Kopf, OK-Chefin Petra Ritter, Alexander Surma, Jan Hollenstein

Das Ernten der Misteln ist eine aufwendige Arbeit, die viele Hände braucht: Kurt Rauch ist für die Ernte-Genehmigung zuständig. Oliver Zuderell mit der Drehleiter für das Schneiden in großer Höhe. Günter Hofer für den Traktor mit Anhänger für die Sicherung der Ladekapazität und des Stadels zur Zwischenlagerung. Petra Ritter, Bernhard Hammerer und weitere Helfer für das Binden der einzelnen Sträuße.

Wir bedanken uns bei der Bevölkerung für den zahlreichen Besuch und dem mitwirkenden Team der Feuerwehr für die Ernte und die Verkaufsabwicklung und freuen uns auch im nächsten Jahr wiederum diesen Service anbieten zu können.



Die Misteln der Gattung *Viscum* sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Sandelholzgewächse (*Santalaceae*).

Traditionell wurden die mehr als drei Dutzend *Viscum*-Arten und die ihnen nahestehenden Gattungen wie z. B. *Arceuthobium* und *Korthalsella* in die Familie Eigentliche Mistelgewächse (*Viscaceae*) gestellt. Misteln sind halparasitische, epiphytische Sträucher; diese Lebensform kommt, vor allem in den Tropen und Subtropen, auch in anderen Pflanzenfamilien vor.



Auf dem Markt sind wir jeweils Ende November mit dem Mistelstand schon fix eingeplant

Öffentlichkeitsarbeit – Flüchtlinge meets Feuerwehr

Kdt. Dietmar Hollenstein

30. Juli 2015, Flüchtlinge treffen die Feuerwehr, Aktion der Solidarität

Tag für Tag überschlagen sich die Meldungen in den Medien über Kriege, Vertreibungen, ethnische Säuberungsaktionen und die damit verbundene große Flüchtlingswelle nach Europa. Auch in Lustenau fanden Kriegsflüchtlinge aus Syrien Schutz und Hilfe in dieser für sie schwierigen Zeit. Besonders erfreulich dabei ist die Herzlichkeit von zahlreichen BürgerInnen und Vereinen, mit denen den Flüchtlingen in unserer Gemeinde begegnet wird.



Die Drehleiter war der Magnet für die technisch interessierten Männer.

Auf Einladung der Feuerwehr Lustenau besuchten die 18 Kriegsflüchtlinge aus Syrien, die im Schützengarten Quartier gefunden haben, die Lustenauer Feuerwehr. Bei einer Vorstellungsrunde erfuhr die Mannschaft mehr über die Einzelschicksale und die Berufe der syrischen Gäste, die vor dem Krieg als Optiker, Zimmermänner, Schneider, Frisöre, Buchhalter, Landwirte, Schweißer, Drucker, Anästhesisten und im Tourismus gearbeitet haben. Im Anschluss zeigte die Feuerwehr den interessierten Männern bei einem Rundgang die Fahrzeuge und Ausrüstung. Auch die Praxis kam nicht zu kurz. Die Herren durften selber mal ein Strahlrohr führen und Lustenau aus einer anderen Perspektive (aus luftiger Höhe vom Korb der Drehleiter) kennenlernen. Zusätzlich zeigte man auch die persönliche Schutzausrüstung und Atemschutzgeräte im Einsatz. Bei einem Getränk und Gesprächen ließ man den Abend gemeinsam im Schulungssaal der Feuerwehr gemütlich ausklingen. Kommandant Dietmar Hollenstein freut sich über die erfolgreiche Aktion der Feuerwehr: „Sicherlich trägt so ein Abend dazu bei, die speziell bei Flüchtlingen vorhandene Skepsis gegenüber Einsatzorganisationen abzubauen und ein positives Bild unserer Tätigkeit zu vermitteln.“



Begrüßung durch Kdt. Dietmar Hollenstein. Wir stellten uns gegenseitig unter Hilfe eines Dolmetschers vor.

Öffentlichkeitsarbeit – das neue Erscheinungsbild der Feuerwehr

Mag. Astrid Riedl, Öffentlichkeitsarbeit Marktgemeinde Lustenau
Roland Schuster, Grafikdesigner

Ein funktionierendes Corporate Design kann Wiedererkennung in der Bilderflut schaffen und die Identifikation der eigenen Belegschaft mit dem Unternehmen stärken. Die Feuerwehr Lustenau ist eine wichtige Institution der Marktgemeinde Lustenau und unverzichtbarer Partner für die Sicherheit in Lustenau. Ein neues Erscheinungsbild der Feuerwehr Lustenau sollte dieser engen Bindung Rechnung tragen. Wichtige Zielsetzung war auch eine Akzentsetzung auf die Funktion der in verschiedensten Notfällen benötigten Blaulichtorganisation.

Basis für die Entwicklung des neuen Feuerwehr-Logos war deshalb das Logo der Marktgemeinde Lustenau als optische Anbindung an die Dachmarke. Das 3-farbige Balkensegment des Gemeindelogos wurde im Gestaltungsprozess reduziert, als Grundfarbe RAL 3000 eingesetzt und die Notrufnummer „122“ als Hinweis auf die Funktion als Blaulichtorganisation grafisch eingebunden. Diese soll auch in Zukunft als Gestaltungselement zusätzlich zum Namen „Feuerwehr Lustenau“ stark kommuniziert werden. Schrift (Rotis Regular und Rotis Extra Bold) und Satzvorgaben sind analog der anderen Submarken der Gemeinde zu verwenden. Das Manual dient zur Orientierung für die Gestaltung verschiedenster Kommunikationsmittel.



Feuerwehr Lustenau

122



Beispiele Cover

Übernahme Stützpunktaufgabe, Sondereinsatzmittel LUF H2O

OLM Bernhard Hammerer

Aus den Mitteln des Katastrophenfonds wurde vom Land Vorarlberg für den Bezirk Dornbirn eine Hochwasser- und Löschwasserpumpe angeschafft.

Den ersten Prototypen durften unsere Feuerwehren schon im Juni 2014 bestaunen, Ehe dann noch diverse Änderungsvorschläge umgesetzt wurden.

In Absprache mit den Wehren aus Dornbirn und Hohenems einigten wir uns, dass Sondereinsatzgerät LUF H2O nach Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses in Lustenau zu stationieren und die Stützpunktaufgaben zu übernehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird es von Lustenau betreut, der Standort wird unterschiedlich sein.

Die Aufgaben einer Stützpunktfeuerwehr ist die Bereitstellung der Einsatzmannschaft, die Ausbildung in diesem Fachbereich und die Pflege und Instandhaltung der Anlage.

Die Hydrauliktauchpumpe wird über ein Hydraulikaggregat betrieben. Das Platzieren und Setzen des Aggregats kann mit einem Raupengabelstapler erfolgen. Von der Tauchpumpe wird eine Druckleitung „F“ zur Wasserförderung oder Wegführung des Wassers gelegt.

Technische Daten Hochwasser- und Löschwasserförderpumpe

Hydraulikaggregat

4,5 Liter Dieselmotor John-Deere mit 73 kW Leistung
200 Liter Treibstofftank für 12 Stunden Betrieb pro Tankfüllung
Stufenlos steuerbar mit 170 bar Betriebsdruck

Hydrauliktauchpumpe

10 000 Liter/Minute Leistung bei freiem Auslauf
5000 Liter/Minute Leistung bei 3,5 bar
50 m maximale Förderhöhe
152 mm F-Druckanschluss
Schwimmkörper für Löschwasserförderbetrieb
24 Stück Rolldruckschlauch 152 mm
Verschiedene Armaturen für die Wasserförderung

Raupengabelstapler TP1800

1800 kg Hubleistung, 1770 mm Hubhöhe
Honda Antriebsmotor mit 10 kW Leistung
Fahrgeschwindigkeit 1,5 oder 2,2 km/h



Der Zwei-Achs-Tandem-Hänger wurde durch die Firma BayWa Handels GmbH geliefert.

Vorbeugender Brandschutz

Sachbearbeiter Erich Bösch

Am Samstag den 7. November 2015 nutzten zahlreiche Bürger die Möglichkeit ihren Feuerlöscher bei der Feuerwehr Lustenau überprüfen zu lassen. In Zusammenarbeit mit der Firma Hackbarth Werner Brandschutz wurden in diesem Jahr rekordverdächtige 300 Feuerlöscher überprüft und sichergestellt, dass diese im Ernstfall auch funktionsfähig sind. Denn nur ein funktionsfähiger Feuerlöscher hilft im Ernstfall Sachwerte zu schützen, und kann auch Leben retten. Natürlich konnten die Bürger auch wieder Rauchmelder, Löschdecken und Kleinlöschgeräte kaufen.

Die Hochwasserbox von der Firma Mast-Pumpen hatten wir dieses Jahr ebenfalls wieder ausgestellt. In dieser Box befinden sich eine Tauchpumpe mit der Leistung von 300 l/min sowie Schlauchmaterial um bei kleineren Überflutungen selbständig Maßnahmen ergreifen zu können.



Die Annahme und Wartung der Löscher erfolgte in der neuen Halle



„Mr. Feuerlöscher“

Michael Matheisl mit seinem Team plant und organisiert seit Jahren erfolgreich die Feuerlöscherüberprüfungsaktion.

Die Architekten und Planer der diversen Wohnanlagen, die sich in Planung oder Bau befinden, greifen vermehrt auf die Sachverständigen der Feuerwehr zurück. Es war somit notwendig sich in den Bereichen der OIB-Richtlinie weiterzubilden um den entsprechenden Anforderungen gerecht zu werden.

Im Berichtsjahr wurde die Feuerwehr zu 11 Stellungnahmen bei Baueingaben eingeladen. Dies waren doppelt so viele gegenüber dem Vorjahr. Dabei wird die Feuerwehr jedoch lediglich für Stellungnahmen bei Wohnanlagen mit Tiefgaragen oder mit schwierigen Zufahrten eingeladen. Damit ergab sich naturgemäß ein erhöhter Arbeitsaufwand in Bezug auf Vorbereitungen und dem Erstellen von Stellungnahmen an die Baubehörde.

Bei vielen Wohnanlagen werden die Wohnungen mit Laubengängen erschlossen. Hier konnte erstmalig bei der Wohnanlage in der Quellenstraße in jedem Stockwerk Türöffnung eingebaut werden, die mit dem Brandmeldeanlagenzylinder ausgestattet wurden. An der Stirnseite des Laubenganges kann nun die Feuerwehr mit der Drehleiter barrierefrei, sämtliche Wohnungen im jeweiligen Stockwerk erreichen. Assistenzeinsätze bei Patientenrettungen für das Rote Kreuz können so sehr viel einfacher und schneller durchgeführt werden.



In jedem Stockwerk befindet sich eine Tür mit BMA-Zylinder zum direkten Anleitern mit dem Korb der Drehleiter.

Archiv

10347 Einträge mit 13083 Dokumenten

Unser Feuerwehrarchiv wächst beständig und hat mittlerweile einen hervorragenden Ruf über unsere Gemeindegrenzen hinaus. So kommt es immer häufiger vor, dass von Privatpersonen oder Archiven Anfragen zu stattgefundenen Ereignissen kommen oder uns Fotos oder Berichte für unser Archiv zur Verfügung gestellt werden.

Hornist Christostomus Reiner

geb. 16.05.1868, gest. 24.02.1943

Von den Nachfahren unseres Feuerwehrmitgliedes Christostomus haben wir ein Foto, welches ihn auf Pferd, mit Uniform und Signalhorn zeigt, sowie seine Austrittsurkunde erhalten. Das originale Horn ist immer noch im Besitz der Familie André Piolat in Hohenems und wir dürfen uns über ein Foto davon freuen.

Christostomus ist bei der Frühjahrshauptversammlung am 04.04.1886 als Hornist eingetreten. Seine Feuertaufe erhielt er am 08.08.1886 beim Brand des Hauses von Albert Riedmann „Beckensittis“ im Grindel, Hausnr. 166. Während seiner Mitgliedschaft alarmierte er bei 24 Bränden unsere Feuerwehrkameraden und blies während des Einsatzes mit seinem Horn die verschiedenen Befehle anhand der gültigen Hornsignale.

Sein Austritt erfolgte 1898 aufgrund seines Eintrittes zur K.K. Staatsbahn, wohnhaft war er ab 1897 im Augarten, Hausnr. 899, welches er gemeinsam mit seiner Frau Anna im gleichen Jahr um 2000 Gulden gekauft hatte.



Austrittsurkunde



Hornist Christostomus Reiner



Danksagung im Lustenauer Gemeindeblatt nach Hausbrand

Intensive Zusammenarbeit mit IGAL Lustenau

Mit Gerdi Petras, welche die Lustenauer Häuserchronik betreut, haben wir engen Kontakt. Ihre Chronik dokumentiert Hausnummern, ihre Besitzer, Grundparzellen und mittlerweile 3000 Fotos von 1364 Lustenauer Häusern von 1808 bis 1908.

Durch die Zusammenarbeit ist es uns meist gemeinsam möglich fehlende Fotos von Häusern, Hausnummern oder deren Besitzer zu finden und wir können mit gefundenen Daten und Bildern beide Archive vervollständigen. So konnte erst vor kurzem die fehlende Hausnummer zu dem Hausbrand vom 30.12.1887, August Hämmerle gehörend, gefunden werden. Es handelt sich um das Haus mit der Hausnr. 321, welches bei Einführung der Straßennamen im Jahre 1908 die Nummer Kirchstraße 32 erhielt. Dies war uns über einen Eintrag über den stattgefundenen Brand in der Vorarlberger Landeszeitung vom 03.01.1888 und die angeführten Namen der Bewohner in den Danksagungen der Lustenauer Gemeindeblätter vom 08.01.1888 und 05.02.1888 möglich.

Projekt „Wiederherstellung Austro Fiat, Bj. 1926“

BM Hartwig Sturm

Motor/Mechanik

Motorisch und mechanisch war dieses Jahr nicht viel zu erledigen. Bis auf kleine Feineinstellungen und nach dem Aufsetzen der Vorbaupumpe deren Verbindung mit dem Antrieb und dem Kühlwasserkreislauf ist nicht mehr viel ausständig.

Im März wurde die Dichtheit des Vergasers mit dem Lauflassen des Motors geprüft. Ein kurzes Video des Motorlaufes findet man unter: <http://youtu.be/CP8QPHbgKSg>. Kurz vor Jahresende wurde das Kühlerwasser abgelassen und der Kühler abgenommen um einen kleinen Riss im oberen Teil zu löten und um die Halterungen der Frontscheinwerfer montieren zu können. Sie müssen an der Quertraverse, auf welcher der Kühler montiert ist, verschraubt werden.

Anbauten/Aufbauten

Im Frühjahr wurde das Verblechen der aus Holz gefertigten Geräteraume in Angriff genommen. Die Bleche wurden gereinigt, grundiert und mit dem Holz verklebt. Alle sichtbaren Kanten haben wir wie in alten Zeiten ausgeführt, genagelt. Die Schlösser und Schließbleche der Türen wurden aufgearbeitet, lackiert und eingebaut. Am rückwärtigen Geräteraum wurden die fehlenden Zierleisten angebracht und nach Fixierung desselben auf dem Fahrzeugboden konnte die Heckklappe endgültig in ihrer Endposition eingerichtet werden.

Für die Windschutzscheibe haben wir nach längerem Suchen die kleinen Schrauben für die Verbindung der Rahmenteile gefunden, sie angepasst und vernickeln lassen. Firma Ernst Isele fertigte und verglaste uns anhand von Schablonen und des Rahmens die Windschutzscheiben. Auch die Gläser der Rückspiegel konnten bestellt und mitgeliefert werden. Die Halterungen der Winker und Scheinwerfer, sowie die Metallteile des Rückspiegels wurden lackiert. Die Winker, welche uns Herr Ferdinand Molzer in der Werkstätte der BF Wien prüfen lies, wurden ebenfalls restauriert und komplimentieren die Windschutzscheibe.



Neu verglaste und vernickelte Windschutzscheibe mit Winkergehäusen



Aufbau hinterer Geräteraum mit Schlauchhaspeln und Schlauchtrog

Der nächste Schritt war die Planung der seitlichen Schlauchhaspeln und einer Ablage auf dem hinteren Geräteraum. Die Einzelteile der nicht mehr auffindbaren zweiten Haspel wurden nachgebaut und die vorhandene Haspel angepasst. Auch der aus vorhandenen Teilen abgeänderte Schlauchtrog, zwischen den Schlauchhaspeln mitig angeordnet, wurde neu gebaut. Die Metallteile wurden schwarz glänzend lackiert und die benötigten Latten aus Eschenholz geschnitten und geölt. Da wir trotz intensivem Nachforschen und dem Studium der vorhandenen Fotos des Originalfahrzeuges die Art des Aufbaues zwischen den Schlauchhaspeln nicht mehr herausfinden konnten haben wir uns aufgrund Auslieferungsfotos von Automobilspritzen der Fa. Rosenbauer für diese Lösung entschieden. Ende Oktober konnten wir mit unseren Felgen zu Fa. MOR in Holzkirchen (D) fahren um die bestellten sechs Wulstreifen aufziehen zu lassen. Wir konnten nach einigem hin und her die passenden Reifen (820x120) aus England beziehen. Innerhalb von zwei Stunden war alles erledigt und



Originale Saugschlauchverschraubung vor der Restauration

man merkte sofort, dass hier Profis am Werk sind, welche nicht zum ersten Mal Oldtimerreifen aufgezogen haben. Im November sind die speziell für uns gefertigten Saugschläuche eingetroffen und passen einwandfrei für unsere restaurierten Kupplungen. Für die Umwindung der Schläuche haben wir eine 6mm starke Schnur aus Naturmaterial in der Seilerei Höfle in Dornbirn und in Deutschland ein originales Schlauchbinderset mit den dazu passenden Schellen gefunden, welches wir für das Binden der Saugschläuche und der Wasserschläuche im Motorraum verwenden können.



Alex, Walter und Edl mit Spaß und Freude bei der Arbeit



Hartwig bei der Montage der Haspelhalterung

Rund ums Fahrerhaus ist nach der Lieferung des Bleches viel geschehen. Es wurde nach dem Streichen des Holzrahmens in der Originalfarbe wie die anderen auf den Rahmen geklebt und genagelt, die Fahrer- und Beifahrertüren wurden überholt, innen lackiert und wieder so eingestellt dass sie sich prima öffnen und schließen lassen. Die Türen des mittleren Geräteraumes sind ebenfalls eingestellt, der Raum selber wurde oberhalb mit Blech geschlossen, die geschwungenen Querstreben der Sitzbän-

ke sind angepasst, geölt und verschraubt. Die Halterungen der Rückenlehne wurden montiert und die Haltegriffe links und rechts angebracht.

Besuche/Besichtigungen

Am Anfang der neuen Probensaison konnten wir wiederum unsere Ehrenmitglieder und den Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Bezirkes Dornbirn, Guntram Heinzle, in unserer Werkstatt begrüßen. Sie waren über den Arbeitsfortschritt des Projektes positiv überrascht und voll des Lobes über die geleistete Arbeit. Neben der Freude darüber für uns ein Motivationsschub für das neue Arbeitsjahr.

Als Gäste dürften wir den Feuerwehroldtimerverein Hard, welcher seine monatliche Ausfahrt nützte um uns einen Besuch abzustatten, sowie die Feuerwehrkameraden aus Bad Hall (OÖ) begrüßen, welche ebenfalls den Restaurierungsstand unseres Projektes besichtigten.

Mit unserem zweiten Oldtimer, unserem Steyr 586G, konnten wir auch dieses Jahr am Beginn eines neuen Lebensabschnitts Freude bereiten. Wir waren bei der Hochzeit unseres Kameraden Michael Grabher, welcher seiner Freundin Ramona Burtscher in der Pfarrkirche Fußbach das „JA-Wort“ gab, geladen.

Auch wurde an der Internationalen Feuerwehr-Sternfahrt 2015 in Wetzikon (CH) und an den Oldtimertreffen in Mellau und Lustenau teilgenommen. Stark honoriert wird bei Fachleuten, dass unser Fahrzeug im Gegensatz zu den meisten anderen Feuerwehroldtimerfahrzeugen komplett aufgerüstet ist.

Von meiner Seite folgte ich einer Einladung der Freiw. Feuerwehr Bruck an der Glocknerstraße (Sbg) im Rahmen der 7. Feuerwehr-Oldtimer-WM um beim zweiten Feuerwehr-Oldtimerstammtisch einen Vortrag über unsere Restaurierung zu halten. Nicht nur meinem Vortrag vor 85 Teilnehmern, sondern auch der Restaurierung wurde großer Respekt und Bewunderung gezollt und ich durfte unserer Feuerwehr liebe Grüße und ihre Hochachtung für unser Projekt ausrichten.

Bei der Hinfahrt traf ich mich mit Helmut Mauracher vom Feuerwehroldtimerverein Kitzbühel (Sbg), welcher mir die Fahrzeuge und Restaurierungen, sowie ihre Fahrzeughalle in St. Johann zeigte. Während meiner Urlaubstage in und rund um Wien hat sich Werner Pfisterer von der FF Steinabrückl (NÖ) Zeit für mich genommen. Neben der Besichtigung des neuen Feuerwehrhauses konnte ich nochmals ihren - wieder fahrbereiten - Austro Fiat besichtigen und fotografieren. Wir hatten ja gemeinsam die kaputten Zylinderköpfe nachgefertigt und so war ich natürlich neugierig auf den Klang des Motors und einer Fahrt mit ihrer Automobilspritze aus dem Jahre 1926.



Restaurierungsstand unserer Automobilspritze Ende 2015 mit der originalen zweiteiligen Schiebleiter von 1926

Ausblick auf das Jahr 2016

Wenn Ihr unsere Restaurationsberichte verfolgt und das Fahrzeug auf dem Foto betrachtet werdet Ihr zustimmen, dass wir „übern Berg“ sind. Unser Ziel, 90 Jahre nach der ersten Auslieferung 1926, das Fahrzeug 2016 fertig zu stellen, ist in greifbare Nähe gerückt.

Momentan bauen wir das Fahrzeug wiederum soweit auf, dass alle Anbau- und Aufbauteile perfekt passen. So wurden zum Beispiel gerade die Türen des Fahrerhauses fertig eingestellt und die hinteren Kotflügel montiert um alle Bohrungen zu prüfen.

Im Anschluss daran werden das Fahrerhaus, an welchem das Blech noch an der Unterseite vernagelt werden muss, und die Geräteräume abmontiert um zum Grundieren in die Lackiererei gebracht werden zu können.

Bezüglich der Farbe haben wir mit der Feuerwehr Altach Kontakt. Sie sind im Besitz einer Anhängespritze der Firma Rosenbauer aus dem Jahre 1929 im gleichen Farbton unseres Fahrzeuges. Der gleiche Hersteller und nur drei Jahre Unterschied in der Auslieferung klingt für die Bestimmung der bordeauxroten Farbe sehr gut.

Hans Peschl, Polstermeister, wartet schon auf die neuen Innenverkleidungen und die Sitzbank des Fahrerhauses, um die nicht aus der Zeit von 1926 stammenden Kunststoff-bezüge gegen Leder auszutauschen.

Dank

Mein Team und ich dürfen im Namen der Feuerwehr Lustenau allen Kameraden, Freunden, Helfern, Firmen und Sponsoren DANKE sagen und bitten, uns weiterhin bei der Fertigstellung des Projektes zu unterstützen.

Laufende Berichte über das Projekt

Die neuesten Informationen darüber gibt es auf unserer Homepage unter „Tagebuch einer Restaurierung“.



Tagebuch einer Restaurierung
<http://www.feuerwehr.lustenau.at/fiigo>



Video des Motorlaufes:
<http://youtu.be/CP8QPHbgKSg>

Neubau Feuerwehr- haus 2015



Entwurfsbild des jurierten Projekts (projekt.cc) mit neuem CI

Neubau Feuerwehrhaus – Projektrückblick 2015

OLM Ing. Jürgen Hämmerle, MSc

Moderne Drehscheibe für Sicherheit Neudorfstraße 122

Im abgelaufenen Berichtsjahr 2015 hat sich im Projekt Neubau wieder einiges getan. Insgesamt wurden von den Projektbeteiligten in der Feuerwehr mehr als 850 Stunden auf Besprechungsterminen aufgebracht, um dem Haus den richtigen Schliff für die Feuerwehr Lustenau zu bringen.

Auf der Gemeindevertretungssitzung am 5. Februar 2015 wurde die Realisierung und Projektvergabe an das Grazer Architektenbüro „projekt.cc“ beschlossen. DI Harald Kloiber und DI Christian Tabernig wurden mit der umfassenden Planung und Umsetzung des neuen Feuerwehrhauses beauftragt. Die Errichtungskosten liegen bei veranschlagten 12,5 Millionen Euro. Die beschlossenen Architektenleistungen für das Bauvorhaben umfassen den Vorentwurf, Entwurf, Einreichung, Ausführungsplanung, Kostenermittlungsgrundlagen, die künstlerische, technische und geschäftliche Oberleitung, Raumbuch und Nebenleistungen.

Funktionelles Raumprogramm

Auf einer Nutzfläche von ca 2.970 m² und ca 17.300 m³ umbautem Raum sind unter anderem eine Fahrzeughalle mit 16 Stellplätzen, eine Wasch- und Wartungshalle, ein Zugriffslager, ein Schlauchturm, Nachrichten- Kommando- und Bereitschaftsräume sowie Besprechungs- und Schulungsräume, ein Jugendraum, eine Küche, ein Archiv und Sanitäts- und Ruheräume vorgesehen.

Umwidmung des Grundstücks einstimmig beschlossen

Auf der Gemeindevertretungssitzung am 5. März 2015 wurde die richtige Widmung für den Neubau an der Neudorfstraße beschlossen. Das Grundstück, auf welchem das neue Feuerwehrhaus als Drehscheibe für Sicherheit und Katastropheneinsatzzentrale errichtet wird, liegt direkt vor der HAK und wurde bis jetzt als Ballspielplatz genützt. Nun wurde das Grundstück einstimmig von der Gemeindevertretung als Freifläche Sondergebiet Feuerwehrhaus umgewidmet.

Neudorfstraße 122 – Hausnummer wurde fixiert

Im September wurde die Hausnummer des neuen Feuerwehrhauses als moderne Drehscheibe für die Sicherheit in der Gemeinde fixiert. Diese ist ideal zu merken – schließlich handelt es sich bei „122“ um die Notrufnummer der Feuerwehren in Österreich.

Bauverhandlung im Oktober

Am Dienstag den 6. Oktober 2015 fand um 10:30 Uhr die Bauverhandlung am Standort des neuen Feuerwehrhaus statt. Dabei wurden die Gebäudeecken in Natur ausgesteckt und die Grundstücksgrenzen kenntlich gemacht. Vor Ort wurde das Projekt von Mag. Florian Gabriel nochmals kurz vorgestellt und vom Architekten DI Harald Kloiber anhand von Plänen erläutert. Die Bauverhandlung verlief sehr positiv und ohne Einwände. An der Ostseite des Gebäudes wird in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen eine entsprechende Lösung für einen Schallschutz für das direkt benachbarte Gebäude erarbeitet.

Detailplanung und Ausschreibungen

Im letzten Quartal des abgelaufenen Berichtsjahres erarbeiteten die Architekten gemeinsam mit den Fachplanern und uns unzählige Details und erstellten die Ausschreibungen für die jeweiligen Gewerke. Die Gewerke Baumeister, Elektro, Heizung, Lüftung und Sanitär, Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten und Zimmererarbeiten wurden im Dezember ausgeschrieben. Die Unternehmen hatten dann die Möglichkeit, bis kurz vor Weihnachten Ihre Angebote abzugeben.

Projektteam Feuerwehr-Neubau

Das Projektteam Feuerwehr besteht aus einem Kernteam und dem erweitertem Team. Im Kernteam sind Kdt. Dietmar Hollenstein, Kdt.-Stv. Florian Kremmel und Projektleiter Jürgen Hämmerle. Im erweitertem Team sind Erich Bösch, Hermann Hämmerle, Markus Hollenstein, Martin Hofer, Walter Bösch und Werner Hollenstein. Während des abgelaufenen Berichtsjahrs ist Oliver Zuderell zusätzlich in das Projektteam eingetreten. Er unterstützt uns insbesondere mit seinen Kenntnissen im Bereich Heizung-Lüftung-Sanitär und der Mess- und Regelungstechnik.

Projektausschuss Neubau Feuerwehrhaus

Der Projektausschuss Neubau Feuerwehrhaus trifft sich jeweils nach Bedarf - meist monatlich - im Rathaus. Ziel des Projektausschusses ist die Lenkung des Projektes. Der Ausschuss besteht aus folgenden Personen:

Kurt Fischer	Bürgermeister/Vorsitzender
Walter Natter	Baureferent
Eugen Kanonier	Gemeindesekretär
Klaus Bösch	Leiter Finanzabteilung
Eugen Amann	Leiter Hochbauabteilung
Florian Gabriel	Leiter Baurecht/Infrastruktur
Markus Kadinger	Bauamt/Schritfführer
Doris Gärtner	Projektkoordination (ab 12/2015)
Rebecca Emberson-Borufka	Projektkoordination (bis 11/2015)
Harald Kloiber	Architekt
Christian Tabernig	Architekt
Dietmar Walser	Kostensteuerung
Dietmar Hollenstein	Kommandant
Florian Kremmel	Kommandant-Stellvertreter
Jürgen Hämmerle	Projektleiter Feuerwehr



Im Juli fand auf dem Grundstück ein Versickerungsversuch statt. Anhand dessen wird die Bodenbeschaffenheit untersucht.



Im September fand im Rathaus eine Anrainerinformation zum Neubau des Feuerwehrhauses statt. Der Einladung durch den Bürgermeister folgten zahlreiche neue und „alte“ Anrainer der Feuerwehr.



Auch während des abgelaufenen Berichtjahres fanden zahlreiche Besichtigungen von Feuerwehren statt. So waren wir beispielsweise in Bergheim bei Salzburg, Hohenems, Satteins, Bregenz Vorkloster.

Factbox 2015

Grundstücksgröße: ca. 5.475 m²
 Geschosse: UG, EG, 1.OG, 2. OG
 Bruttogeschossfläche (BGF): ca. 3.530 m²
 Bruttorauminhalt (BRI): ca. 17.270 m³
 Errichtungskosten: EUR 12.500.000,--
 inkl. MWSt.

10 Projektteamsitzungen Feuerwehr
 76 Termine & Absprachen mit Planern,
 Gemeinde, anderen Wehren
 Unzählige Telefonate & kurze persönliche
 Abklärungen die viele Stunden benötigten
 und nicht erfasst wurden

Stets gut informiert

Auf unserem Neubau-Blog informieren
 wir laufend über aktuellen Stand:
www.feuerwehr.lustenau.at/ghneu/



Nächste Schritte

Das erste Ausschreibungs-Vergabepaket wurde Anfang 2016 ausgewertet. Sobald alle ausführenden Firmen feststehen, wird der Zeitplan gemeinsam neu definiert und der Spatenstich als auch der definitive Baubeginn fixiert. Währenddessen erfolgen alle Vorarbeiten für das zweite Vergabepaket der Bauleistungen, dazu zählen unter anderem die Schlosserarbeiten, der Trockenbau, der Fassadenbau und die Fensterbauarbeiten.

Zeitplan

Grundsatzbeschluss GVE	10/2013
Architektenwettbewerb	12/2013 - 06/2014
GVE-Beschluss, Freigabe des Wettbewerbprojekts, Architekturleistungen	02/2015
Entwurfsplanung	bis Q2 2015
Baueingabe	Herbst 2015
Bauverhandlung	06.10.2015
1. Ausschreibepaket HLS, Elektro, Baumeister, Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten, Zimmererarbeiten	12/2015
Baubeginn	Frühjahr 2016
Fertigstellung	Q4 2017



Im Oktober wurden für die Bauverhandlung die Gebäudekanten erstmals auf dem Grundstück ausgesteckt.

Beteiligte Unternehmen und Planer

Architekt: Projekt.cc, Graz
Elektroplanung: elektrodesign Fröhle René, Schlins
HLS: Ingenieurbüro Walter Pflügl, Bregenz
Bauphysik: Spektrum – Zentrum für Umwelttechnik und -management GmbH, Dornbirn
Planung Statik: SSD Beratende Ingenieure ZT GmbH, Röthis
Örtliche Bauaufsicht:
Architekt DI Lothar Huber GmbH, Lustenau
Geotechnik: 3P Geotechnik ZT GmbH, Bregenz
Geotechnik: Adler+Partner Ziviltechniker GmbH
Küchenplanung: SystemPlan,
Christian Niederscheider, Dornbirn
Kostenaufsicht: walser + werle architekten zt gmbh, Feldkirch

Weitere Unterstützung durch:
Umweltverband Vorarlberg, Dornbirn
Energieinstitut Vorarlberg, Dornbirn
Landesfeuerwehrverband Vorarlberg, Feldkirch
Brandverhütungsstelle Vorarlberg, Bregenz
Land Vorarlberg, Bregenz



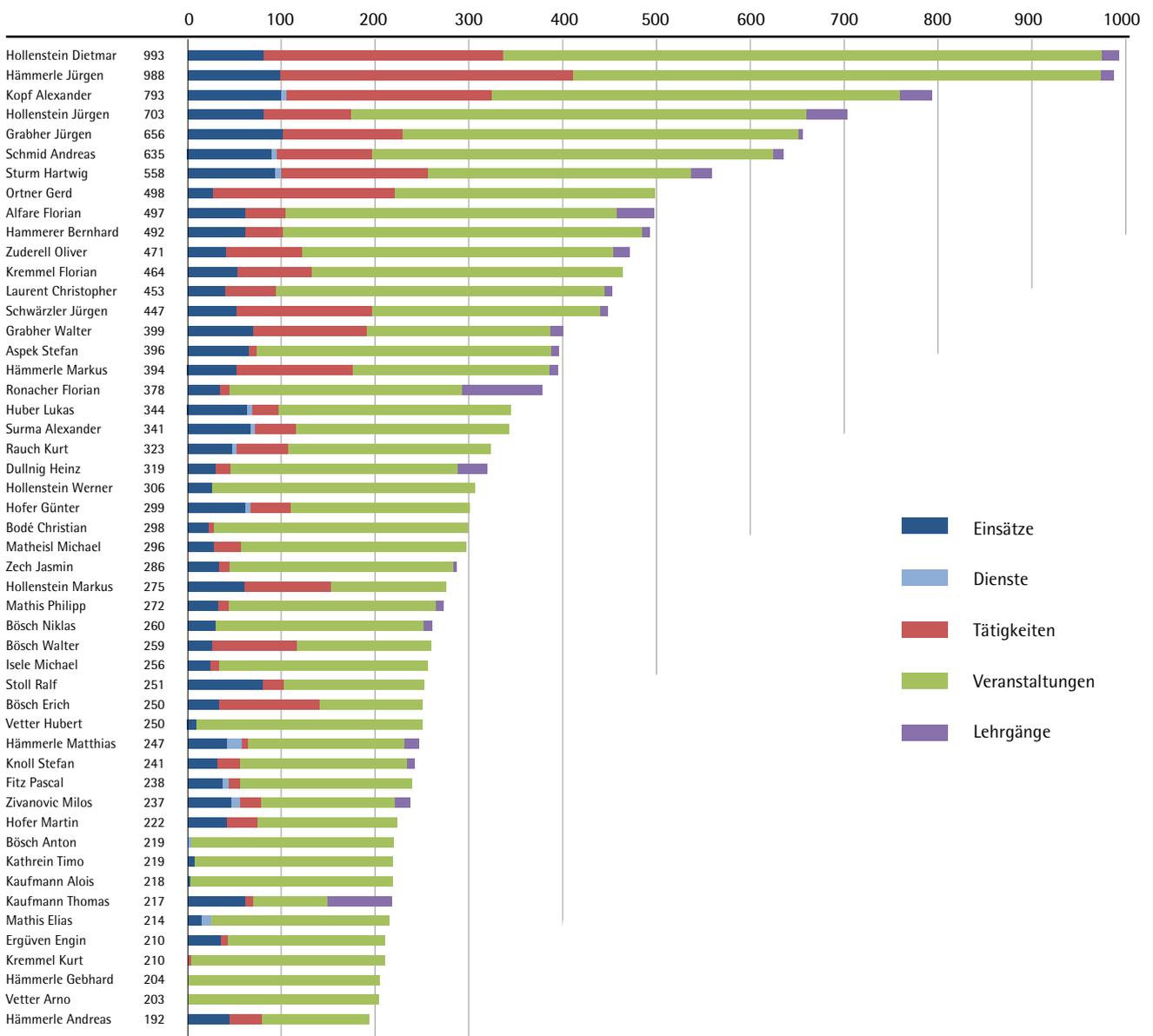
Die Bauverhandlung fand im Oktober 2015 vor Ort statt.

Im Berichtsjahr 2015 wurden von unseren Feuerwehrmitgliedern wieder viele Stunden an wertvoller Zeit in Einsätze, Veranstaltungen, Lehrgänge, Dienste und Verwaltungstätigkeiten investiert. Dieser Teil des Jahresberichts widmet sich den Zahlen, Daten und Fakten des abgelaufenen Kalenderjahres. Als Datengrundlage hierfür diente die Feuerwehrverwaltungssoftware syBOS des Landesfeuerwehrverbandes und das EUS der Feuerwehr Lustenau. Ausgewertet wurden alle vorhandenen Daten zwischen 1. Januar 00:00 Uhr bis 31. Dezember 23:59 Uhr.

Gesamteinsatz der Wehrkameraden für die Feuerwehr Lustenau

In dieser Auswertung sind die Aufwände der einzelnen Wehrkameraden für die Feuerwehr Lustenau im Berichtsjahr dargestellt. Die Gesamtstunden werden dabei in die einzelnen Kategorien Einsätze, Veranstaltungen, Tätigkeiten, Lehrgänge und Dienste eingeteilt.

Verteilung von Stunden auf einzelne Wehrkameraden



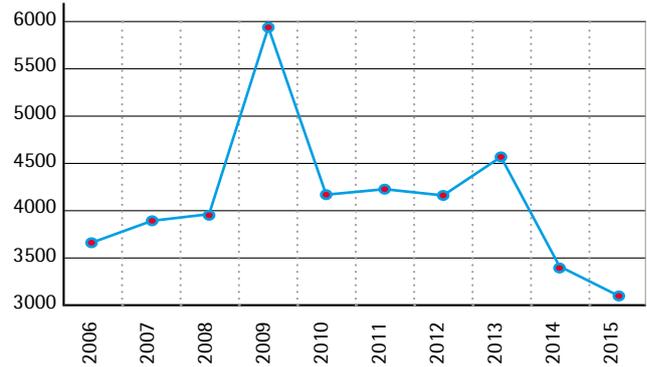
Auflistung der geleisteten Einsatzstunden im abgelaufenen Berichtsjahr je Person

Einsatzstatistik 2015

Diese Auswertung zeigt das Einsatzspektrum die Feuerwehr Lustenau im abgelaufenen Berichtsjahr

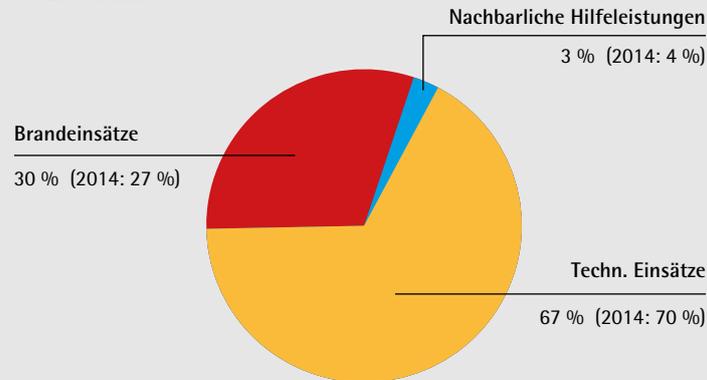


● Einsatzzahlen im Vergleich: 2006 - 2015

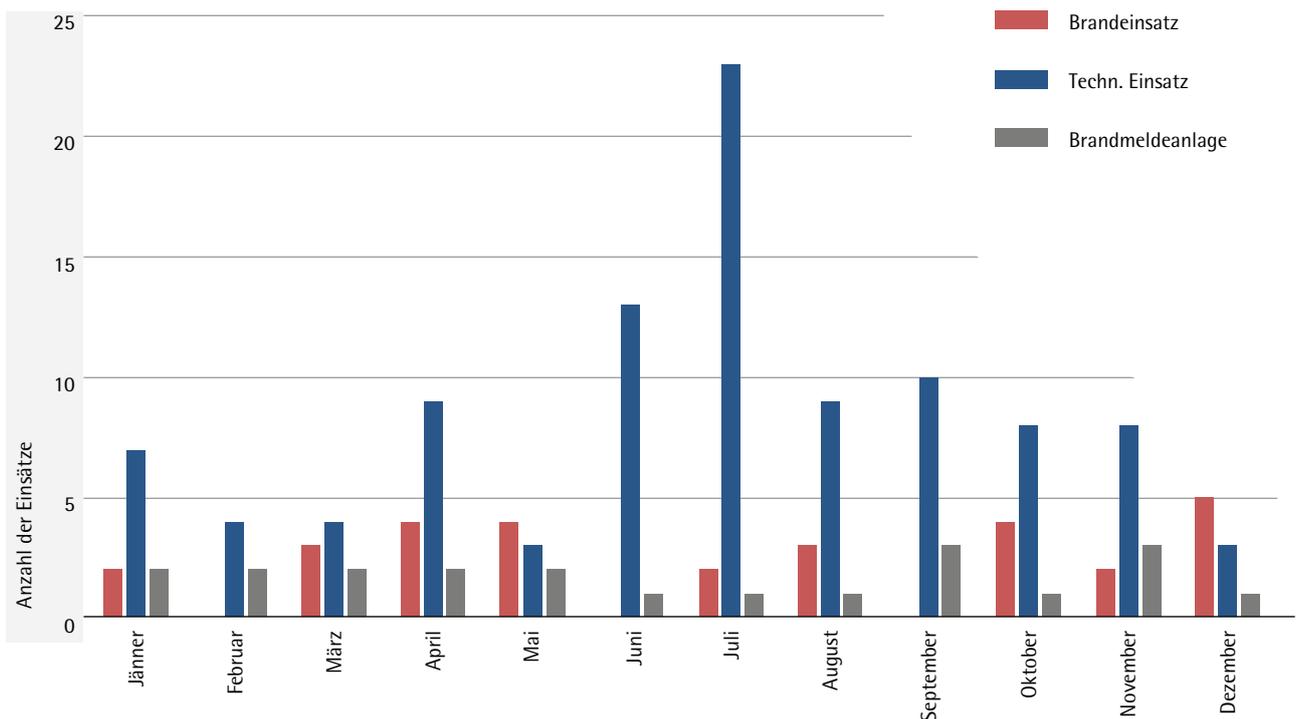


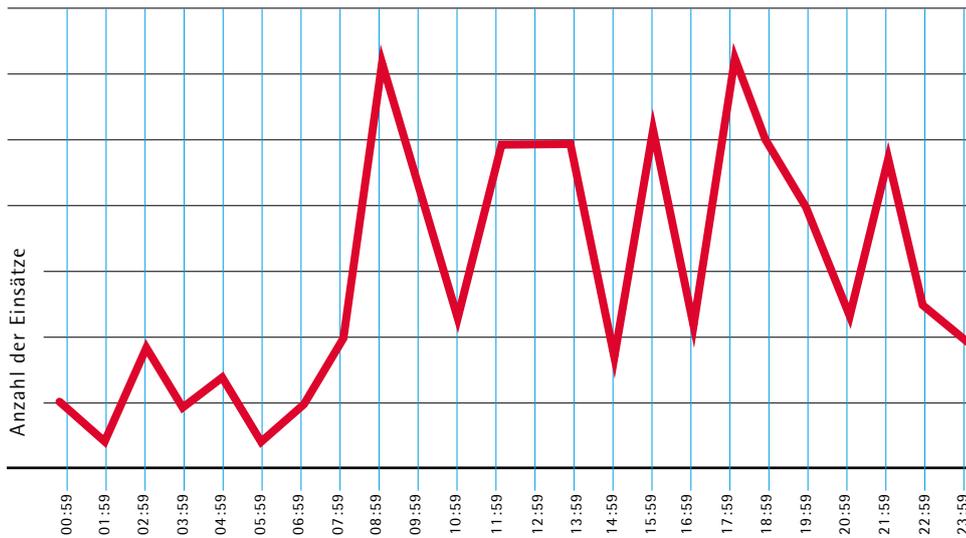
● Stundenaufwand im Vergleich: 2006 - 2015

Prozentuale Aufteilung nach Einsatzart



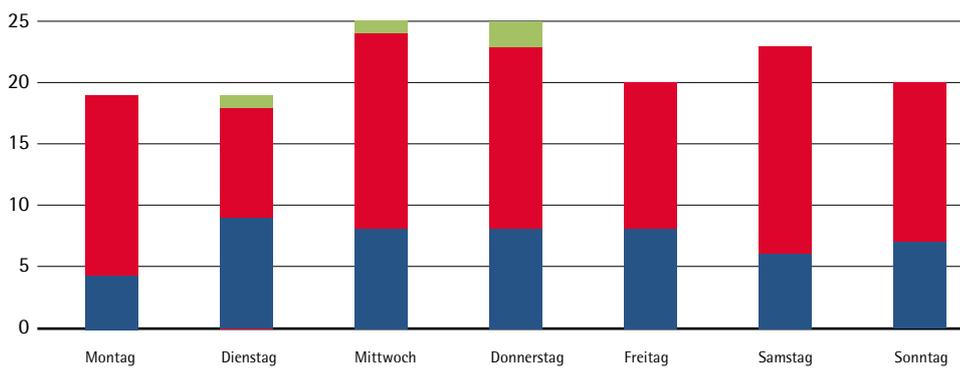
Monatliche Aufteilung nach Einsatzart





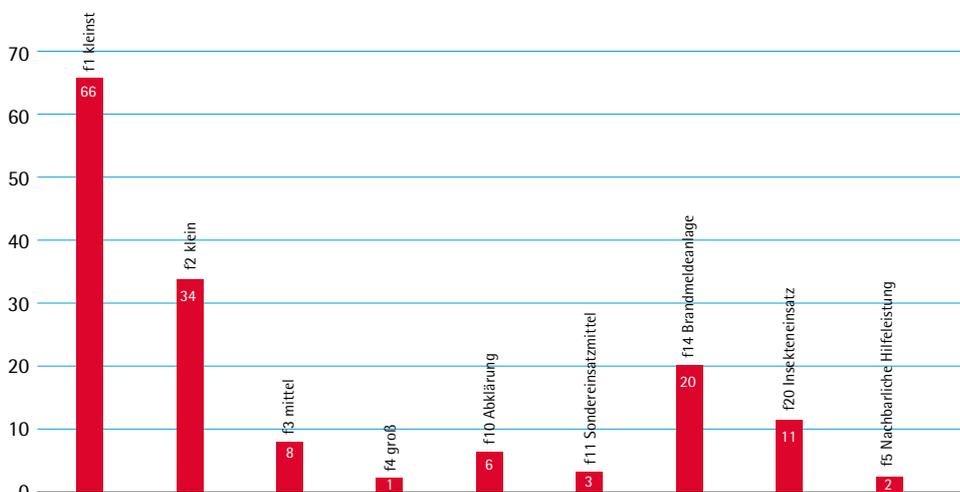
Einsätze nach Alarmierungszeitpunkt

Im abgelaufenen Berichtsjahr hatten wir nachts zwischen 02:00 bis 04:59 neun Einsätze zu bewältigen. Zwischen 11:00 und 13:59 Uhr hingegen rückten wir zu insgesamt 30 Hilfeleistungen aus.



Einsätze nach Wochentag

Aus dieser Darstellung lässt sich erkennen, dass die Ortsfeuerwehr Lustenau im abgelaufenen Berichtsjahr mittwochs und donnerstags zu den meisten Einsätzen ausrücken musste.



Alarmierungen im Berichtsjahr 2015

Die Feuerwehr Lustenau wurde im Jahr 2015 insgesamt 151 Mal zu Realeinsätzen gerufen. Beinahe die Hälfte der Einsätze wurden von unseren vier Kleinstufengruppen abgearbeitet.

Statistische Auswertung nach ausgeübten Funktionen bei Einsätzen

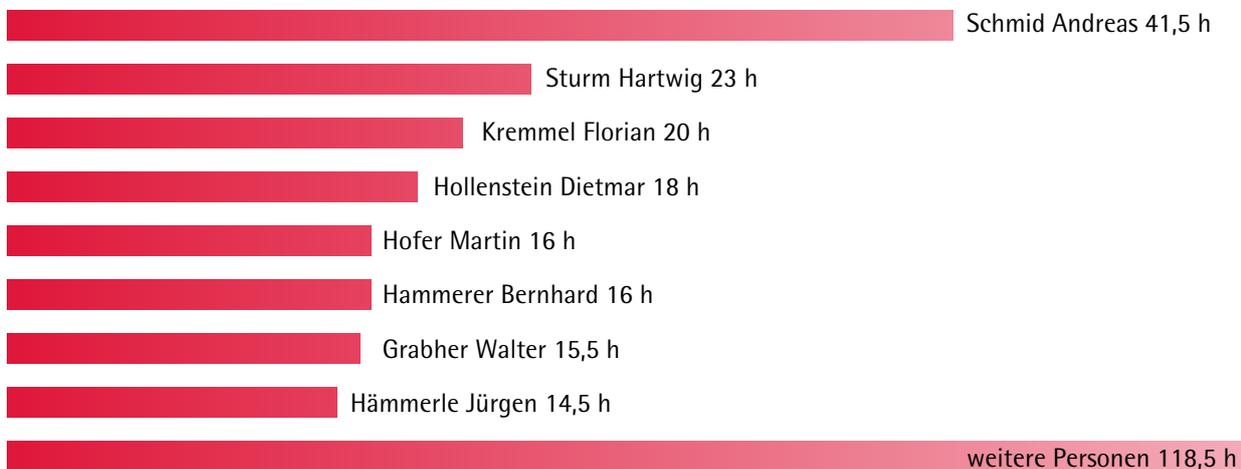
Diese Auswertung zeigt auf, welche Wehrkameraden in welchen Einsatzfunktionen tätig waren.

Funktion als Einsatzleiter (in Stunden)



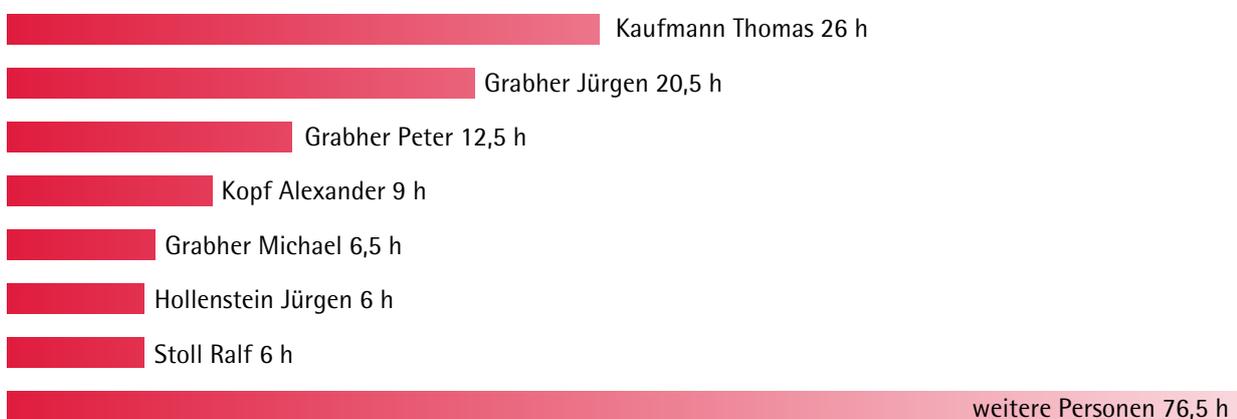
Ersteintreffendes Dienstgrad im Gerätehaus übernimmt die Funktion des Einsatzleiters

Funktion als Gruppenkommandant (in Stunden)



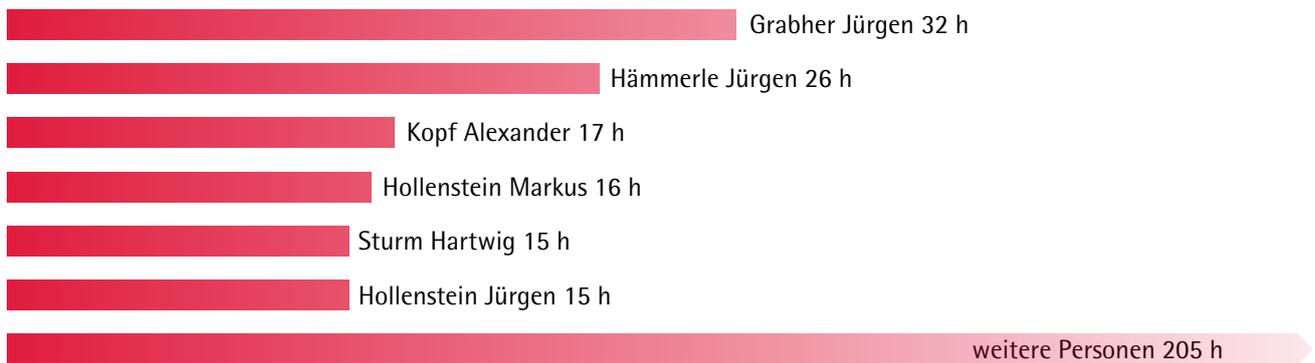
Führungsaufgabe als Fahrzeugkommandant, Zuteilung in Stunden

Funktion als Florianbesetzung (in Stunden)



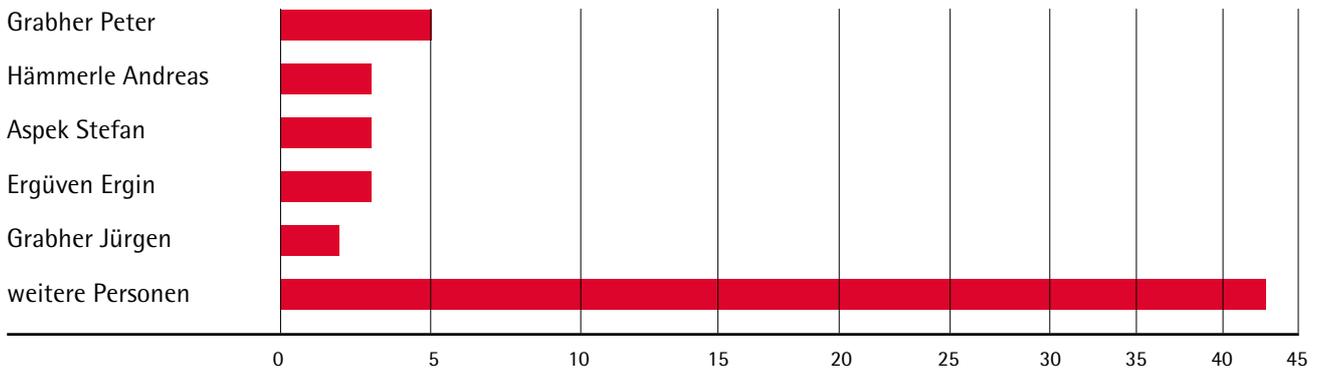
Übernahme der Funkstation - Verbindungsperson zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle

Funktion als Fahrzeug-Maschinist (Anzahl Einsätze)



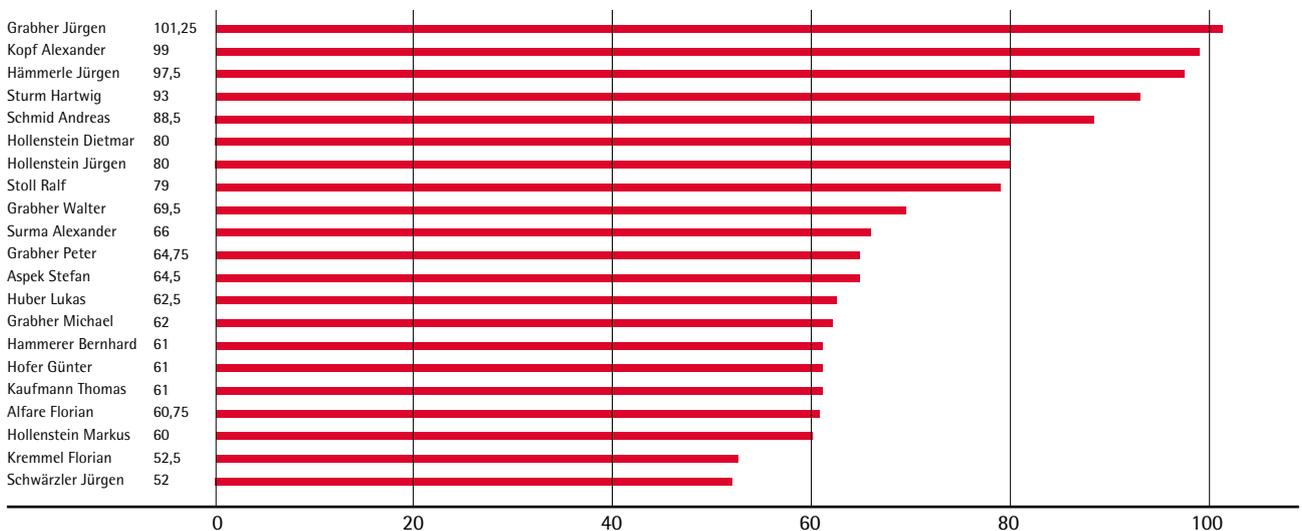
Übernahme der Funktion als Einsatzfahrer

Funktion als Atemschutzgeräteträger (Anzahl Einsätze)



Übernahme der Funktion als Atemschutzgeräteträger, übernimmt Innenangriff

Einsatzstunden je Person - Top 20



Auflistung der geleisteten Einsatzstunden im abgelaufenen Berichtsjahr je Person

Zusammenfassung der Gesamtaufwände

Kommandant Dietmar Hollenstein

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
151 Einsätze	2527	3195
60 Übungen / Schulungen	2274	4292
43 Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule	79	716
97 Übungen und versch. Teilnahmen an Leistungsbewerben	658	4221
33 Kameradschaftliche Veranstaltungen und Fit4-Firefighting	886	3091
441 Sitzungen / Versammlungen / Veranstaltungen / Werkstätte	1033	6711
86 Sitzungen / Planungstermine Neubau Feuerwehrhaus	262	852
3 Brandsicherheitstermine	10	55
106 Feuerwehrjugendanlässe	1371	5528
14 Anlässe Vorbeugender Brandschutz / Kommissionierungen	11	60
1034 Gesamt	9111	28721

28721

Stunden Ehrenamt...

... leisteten die Mitglieder der Feuerwehr Lustenau im abgelaufenen Jahr für die Sicherheit in der Gemeinde. Diese beinhalten vier Menschenrettungen und sieben Tierrettungen sowie eine nicht erfasste Verminderung von Sachschäden durch unsere schnelle Intervention.

Der Ansporn für uns so viel Zeit und Engagement aufzubringen, basiert auf der Wertschätzung durch die Gemeinde und ihrer Bereitschaft eine bestmögliche Infrastruktur, moderne Fahrzeuge und Gerätschaften für die anforderungsvollen Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Handschlagqualitäten, die Einhaltung von Zusagen und unbürokratische Lösung von Problemen sind für uns selbstverständlich und erwarten wir auch von unseren Partnern.

Ausreichend Mitglieder zu haben, die sich während der Arbeitszeit für Einsätze Zeit nehmen ist keine Selbstverständlichkeit und muss von uns ständig im Auge behalten werden. Im Frühjahr werden wir für f2-Einsätze auf eine Rotation in Zugsstärke reduzieren. Dies entlastet die Mit-

glieder da der Arbeitsplatz weniger oft verlassen werden muss. Zusätzlich fördert diese Maßnahme auch den Zusammenhalt in unseren drei Zügen und verteilt Aufgaben und Verantwortung auf die gesamte Mannschaft.

Eine imposante Leistung die alle Mitglieder unserer Wehr im abgelaufenen Jahr erbracht haben.

Die von den Feuerwehrmitgliedern geleisteten Einsatz- und Ausbildungsstunden entsprechen einem Gegenwert von rund Euro 328.120.- (bei Euro 40.-/Stunde).

Eine erfolgreiche Feuerwehrarbeit braucht Unterstützung von Gemeinde, Behörden und Verbänden.

28721 Stunden sind der Dank dafür.

Wir gratulieren recht herzlich...

Hochzeiten und Nachwuchs unserer Mitglieder



5. Juni 2015, Hochzeit von Michael Grabher und Ramona Burtscher



25. Oktober 2015, Hochzeit von Jan Hollenstein und Raphaela Vogel



20. April 2015, 19.33 Uhr
Geburt von Liam - Tochter von Katrin Segschneider



17. November 2015, 15:55 Uhr
Geburt von Paulina - Tochter von Peter Grabher



29. Oktober 2015, 11.22 Uhr
Geburt von Christiane - Tochter von Andrea Tesfay-Hämmerle



21. Dezember 2015, 12:42 Uhr
Geburt von Mia - Tochter von Jan Hollenstein

Schlusswort

Kommandant Dietmar Hollenstein

Geschätzte Ehrenmitglieder, Feuerwehrkameraden/-innen,
liebe Mitglieder der Feuerwehrjugend!

Ein ereignisreiches Jahr 2015 ist zu Ende und ein spannendes neues Jahr mit großen Herausforderungen liegt vor uns. Dieses Jahr liegt sicher ganz im Zeichen des Neubaus des Feuerwehrhauses.

Wir möchten diesen Bericht nützen, um uns bei allen zu bedanken, auf deren Hilfe und Unterstützung wir im abgelaufenen Jahr zählen durften...

... unserem Bürgermeister Dr. Kurt Fischer, dem Gemeindevorstand, den Gemeindevertretern für ihre Wertschätzung, welche sie der Feuerwehr entgegen bringen.

Danke, dass die Mittel, welche die Feuerwehr zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur zeitgemäßen Verbesserung der Ausrüstung und Fahrzeuge benötigt, aufgebracht werden. Die immer vielfältigeren Aufgaben lassen sich nur dann optimal erfüllen, wenn auch die Gerätschaften immer auf dem aktuellen Stand der Zeit sind.

... den Mitarbeitern der Sicherheitswache und der Polizei für die sehr freundschaftliche Zusammenarbeit.

... den Mitarbeitern des Landesfeuerwehrverbandes und dem Feuerwehrausbildungszentrum unter der Leitung von LFI Ing. Hubert Vetter für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den verschiedensten Fragen. Danke an Bezirksvertreter Wolfgang Fetz, Bezirksfeuerwehrinspektor Mag. Martin Alfare und Abschnittsfeuerwehrkommandant Guntram Heinzle für ihre Unterstützung.

... große Anerkennung dem Team vom Roten Kreuz mit Philipp Schertler für die professionelle Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit bei unseren gemeinsamen Übungen und Einsätzen.

... den Mitarbeitern der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle für die zuverlässige Alarmierung unser Wehr.

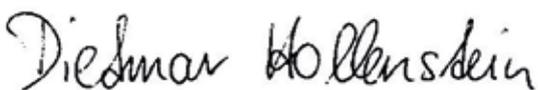
... unserem Kantineamteam mit Karin Wund, Edith und Erich Bösch für die ganzjährig gute Bewirtung.

Ein herzliches Dankeschön den Funktionären, Dienstgraden und allen Bereichsleitern für ihre wertvolle Mitarbeit.

Danke euch allen, beginnend beim Feuerwehrjugendmitglied sowie den aktiven Mitgliedern bis hin zu den Ehrenmitgliedern. Ihr alle trägt durch eure Mitarbeit dazu bei, dass wir auch zukünftig unsere Aufgaben erfolgreich bewältigen können.

In der Hoffnung, dass wir nach jedem Einsatz wieder gesund zu unseren Familien zurückkehren und unsere Gemeinde von großen Schadensfällen verschont bleibt, schließen wir den Jahresbericht 2015 mit dem Wahlspruch unserer Organisation

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



Dietmar Hollenstein, Kommandant



Florian Kremmel, Kommandant-Stellvertreter



IHR PARTNER

für Brandschutz und Sicherheit



Feuerlöscher



RWA- und BRE-Anlagen



Wandhydranten und Steigleitungen



Not- und Sicherheitsbeleuchtung



Brandschutztüren und -Tore



Brandabschottungen



Löschtrainings



TOTAL FIRE-STOP

TOTAL FIRE-STOP Brandschutztechnik GmbH

A-1220 Wien • Tillmannsgasse 5 • Tel 01/259 36 31- 0 • Fax 01/259 36 31-18 • info@total.at • www.total.at

FIRE ALARM



Integral IP.



Volle Redundanz mit neuester IP-Technologie.

Höchster technischer Standard, einfache und übersichtliche Bedienung sowie maximale Zuverlässigkeit durch volle Redundanz – das sind die Parameter für optimalen vorbeugenden Brandschutz.

SCHRACK SECONET AG • Sicherheits- und Kommunikationssysteme
A-6850 Dornbirn • Sebastianstraße 13a • Tel.: +43-5572-51199-0 • office@schrack-seconet.com

FIRE ALARM

SCHRACK

S E C O N E T

